

Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V.

APUS



Band 12
Heft 4
2004

Aus ornithologischen
Tagebüchern
Bemerkenswerte
Beobachtungen 2003 in
Sachsen-Anhalt

Erster Bericht der
Avifaunistischen Kommission
Sachsen-Anhalt (AK ST)

Atlaskartierung –
alte und
neue Herausforderungen



Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

APUS

Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts, wird vom Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) herausgegeben.

Redaktionskommission

Dr. Max Dornbusch, Steckby, Dr. Kai Gedeon, Halle, Klaus George, Badeborn, Reinhard Gnielka, Halle, Dr. Klaus Liedel, Halle, Dr. Bernd Nicolai, Halberstadt, und Robert Schönbrodt, Halle.

Schriftleitung

Dr. Klaus Liedel, Krokusweg 8, 06118 Halle, Tel. (0345) 5 32 06 73

Hinweis für Autoren

Es wird gebeten, die Manuskripte unformatiert und fortlaufend, mit einem Textverarbeitungsprogramm auf Diskette gespeichert - Tabellen und Abbildungen bitte jeweils als separate Dateien, an die Schriftleitung oder an ein Mitglied der Redaktionskommission einzureichen.

Bestellungen – auch ältere Hefte betreffend – an: Ingolf Todte, Erwitter Str.2, 06385 Aken
(Ingolf.Todte@t-online.de) oder an die Schriftleitung.

OSA-Mitglieder erhalten das neueste Heft der Zeitschrift kostenlos.

OSA-Bankverbindung

Kreissparkasse Halberstadt: Kto.-Nr. 370 179 26 ; BLZ 810 531 32

Mitgliedsbeitrag 2005	ordentliches Mitglied	20 Euro
	außerordentliches Mitglied	5 Euro
	ermäßigter Beitrag	15 Euro

Druckerei:

druck-zuck GmbH, Halle (Saale)

Titelbild: Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Foto: Hartmut Tröster

ISSN 0863-6346

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2003 in Sachsen-Anhalt

Von Klaus George, Martin Wadewitz und Stefan Fischer

Ringfundmitteilung 10/2004 der Vogelwarte Hiddensee

1. Einleitung

Der hier in jährlicher Folge vorliegende achte Bericht berücksichtigt nur noch Beobachtungen, die nicht an anderer Stelle vollständig gesammelt und ausgewertet werden. Im Januar 2003 trafen sich deshalb die beiden Erstautoren entsprechend einer Empfehlung des OSA-Vorstands mit Herrn Dr. GEDEON und Herrn FISCHER (Landesamt für Umweltschutz), um Details einer sinnvollen arbeitsteiligen Zusammenarbeit zwischen OSA, der Staatlichen Vogelschutzwarte im Landesamt für Umweltschutz des Landes Sachsen-Anhalt und anderen Stellen zu besprechen. Es wurde Einvernehmen darüber erzielt, daß bestimmte Vogelarten betreffende Beobachtungen dorthin zu melden sind, wo die qualitativ hochwertigste und effektivste Zusammenfassung und Auswertung der Daten sichergestellt wird. Eine weitere Prämisse war es, soweit als möglich sicherzustellen, daß Doppelmeldungen an verschiedene Adressaten ausgeschlossen sein müssen, um die Beobachter nicht unnötig mit Schreibtscharbeit zu belasten. Im Ergebnis existieren deshalb nun folgende Meldewege:

- Meldepflichtige Seltenheiten (vgl. Artenliste im Apus **11**, Heft 6: 345-349) bitte an die Avifaunistische Landeskommission (AK ST) bzw. an die Deutsche Seltenheitenkommission (DSK) melden. Nachdem die AK ST ihre Arbeit aufgenommen hat, werden also im hier vorliegenden Jahresbericht 2003 erstmals keine Beobachtungen von Seltenheiten mehr mitgeteilt. Es wird ein gesonderter Bericht der AK ST in die-

ser Zeitschrift erscheinen. Bezüglich der Schnellinformation kann auf die aktuellen Berichte über bemerkenswerte Beobachtungen in der Zeitschrift „Limicola“ verwiesen werden.

- Ausgewählte Arten, darunter solche mit einem besonderen Schutzerfordernis, bitte an die Staatliche Vogelschutzwarte, Zerbster Straße 7 in 39264 Steckby melden. Welche Arten dies im einzelnen sind, können Sie den Hinweisen zur Meldung avifaunistischer Daten aus Sachsen-Anhalt, die an alle OSA-Mitglieder verschickt wurden, entnehmen. Die Meldungen sollten unter Verwendung des ebenfalls verschickten Meldebogens erfolgen. Brut- und Brutbestandsdaten zu diesen werden bereits beginnend mit der Brutsaison 2003, und dann weiterhin jährlich, ausführlich separat dargestellt (FISCHER & DORNBUSCH 2004). Im hier vorliegenden Jahresbericht 2003 wurden diese Arten erstmals von Stefan FISCHER bearbeitet. Noch nicht gemeldete Brutdaten dieser Arten sollten bald der Vogelschutzwarte gemeldet werden. Im einzelnen handelt es sich dabei auch um die nachfolgend mit einem * gekennzeichneten Arten.
- Brutbestandserhebungen von Greifvogel- und Eulenarten bitte an den Koordinator des Monitorings Greifvögel und Eulen melden (Kontakt: uk.mammen@t-online.de).
- Arten, für die sich über viele Jahre ein spezieller Meldeweg bewährt hat (z. B. Bienenfresser, Uhu oder Wanderfalke, Brut-

nachweise von Kranich oder Ringdrossel, Zählungen an Winterschlafplätzen des Rotmilans) bitte weiterhin an die bekannten Koordinatoren oder Artspezialisten melden.

Nur die übrigen bemerkenswerten Beobachtungen, darunter z. B. auch alle Zugbeobachtungen vom Kranich, sind also wie bisher an Martin WADEWITZ (Non-Passeriformes) oder Klaus GEORGE (Passeriformes) zu melden.

Sofern im vorliegenden Bericht als Ortsbezeichnung nur der Name eines Naturschutzgebietes (NSG) genannt ist, wird für weitere Informationen verwiesen auf das Handbuch der Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts (LANDSAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 1997).

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 2003

Mit einer geschlossenen Schneedecke und einer sehr kalten Silvesternacht begann das Jahr. Kurz danach setzte Tauwetter ein und es regnete. Da die Böden wegen Kahlfrösten im Dezember 2002 teilweise noch gefroren waren, lief das Wasser sehr schnell ab. Dies und die ohnehin bereits hohen Wasserstände vieler Flüsse führte dann zu Hochwasser mit größeren Überschwemmungen im Bereich von Unstrut, Saale und vielen anderen Flüssen. Erneuter Frost und Schneefall am 4. Januar brachten dann zunächst eine Entspannung der Situation. Anfang der zweiten Januardekade Tauwetter, danach einige trockene Tage mit Nachtfrosten, in der dritten Dekade jedoch anfangs frostfrei, und erst der letzte Januartag brachte mit Frost und Schnee den Winter zurück. Es folgte langanhaltendes Hochdruckwetter ohne geschlossene Schneedecke, jedoch mit anhaltendem und nachts auch starkem Frost. In der letzten Februardekade hielt das ruhige Winterwetter an, doch war es tagsüber meist frostfrei. Anfang März gab es einige Nebeltage, dann über die Monatsmitte hinaus anhaltendes Hochdruckwetter mit Nachtfrosten. Auch Anfang April blieb der ersehnte Regen aus, dafür gab es ver-

einzelte Schneeschauer und in der Nacht zum 8. April mit $-6\text{ }^{\circ}\text{C}$ in Halle einen Kälterekord seit Beginn der regelmäßigen Temperaturmessungen im Jahre 1851 (MZ 2003). Es folgten einige sonnige Tage mit böigem SE-Wind, bis es sich dann am Karfreitag zuzog und deutlich abkühlte. Auch bis zum Monatsende, von einigen Gewittern abgesehen, vielerorts nur unbedeutende Niederschläge; Walpurgis sehr mild, aber auf dem Brocken Sturmböen. Die Monate Mai und Juni waren viel zu trocken, der Juni zudem extrem heiß mit örtlich schweren Gewittern. Anfang Juli gab es dann einige kühle Tage. Insgesamt war der Sommer aber extrem heiß und trocken. Die Getreideernte wurde zwei Wochen eher als im langjährigen Mittel abgeschlossen. Um den 20. September nochmals sehr warme Tage mit Rekordtemperaturen. Der Oktober begann kühl und regnerisch und brachte die ersten Herbststürme. Ein Hochdruckgebiet mit Nachtfrosten leitete die erste Wegzugwelle der Kraniche ein. Bis zum Monatsende blieb es kalt mit Nachtfrosten bis zu $-7\text{ }^{\circ}\text{C}$ und Schneefall in den Hochlagen des Harzes. Der November zeigte sich ruhig und mild mit einer Reihe sehr schöner Herbsttage. Mit $12,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ war der 3. Dezember der wärmste Tag auf dem Brocken seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Ab dem zweiten Adventswochenende wurde es bei anfangs stürmischem Wind deutlich kälter. Fortan gab es wieder regelmäßig Nachtfroste.

Nach Messungen von LUBITZKI in Wartenburg/WB war das Jahr 2003 extrem niederschlagsarm: $51 + 8 + 20 + 17 + 26 + 48 + 46 + 22 + 23 + 39 + 26 + 26\text{ mm/Monat} = 352\text{ mm/Jahr}$.

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Sterntaucher *Gavia stellata*

Alle Daten: 8.11. und 13.12. 1 juv. Großkayna-Südfeldsee/MQ (FRITSCH), 15.-16.11. 1 Gremminer See Gräfenhainichen/WB (BEICHE & UHMANN), 16.11. 1 Wallendorfer See/MQ (LEHMANN & M. SCHULZE), 10.12. 1 juv. Arendsee/SAW (AUDORF & STARCK).

Prachtaucher *Gavia arctica*

Alle Daten: 1 am 4.3. auf der Elbe bei Losenrade/SDL (AUDORF) und ähnlich wie beim Sterntaucher ein kleiner Einflug ab Mitte November: 15.-29.11. 1 juv. Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN & WADEWITZ), 17.11. 1 Süßer See/ML (L. MÜLLER), 20.11.-7.12. 1 juv. oft rufend, Tagebaurest Anna-Süd Völpke/BÖ (SCHNEIDER) und 26.-31.12. 1 Runstedter See/MQ (M. SCHULZE).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Auf 27 Gewässern im Teichgebiet Elsnigk – Mennewitz/KÖT gab es diesmal 86 BP, von denen 69 BP (80 %) erfolgreich waren: 203 Junge schlüpften, wovon 154 flügge wurden. Von den 19 Zweitbruten waren 6 erfolgreich, bei denen weitere 18 Jungvögel schlüpften, die alle flügge wurden (BOUDA). In der Verwaltungsgemeinschaft Seehausen/SDL zogen 12 BP 21 Junge groß. 2001 waren es 14 Paare mit 38 Jungen, 2002 16 Paare mit 44 Jungen (AUDORF).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* *

Alle Winterdaten: Die Beobachtung von 1 Ind. am 6.1. Oberbecken Wendefurth/WR ist wohl der erste Winternachweis dieser Vogelart im Harz (WADEWITZ). Des weiteren: 6.1. 8, 11.1. 23 (LEHMANN & SCHULZE), 18.1. 9, 23.1. 6 (MÜLLER), 7.12. 2 (RYSEL) Bereich Wallendorfer See und Raßnitzer See/MQ.

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

Alle Daten: 12.1. 2 Flutrinne bei Ermlitz/MQ (LEHMANN & TISCHLER), 11.-23.1. bis 2 und am 16.2. 1 vj. auf dem Raßnitzer See/MQ (LEHMANN, L. MÜLLER & M. SCHULZE), 23.11. 1 Löbitzsee Trebbichau/KÖT (BOUDA & TODTE), 7.12. 2 Wallendorfer See/MQ (RYSEL), 18.-28.12. 1 Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (D. BIRD & L. MÜLLER).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* *

Einige größere Ansammlungen (ab 10 Ind.): 24.3. 17 Löbitzsee bei Trebbichau/KÖT (BOUDA), 8.4.-27.9. 5 bis max. 47 Grube Amsdorf/ML (MÜLLER), 12.4. 10 Neustädter See/MD (BRIESEMEISTER), 5.9. 11 (darunter 1 Paar mit 2 diesjährigen Jungen) Goitzsche, Seelhausener See/BTF (RICHTER). Jahreszeitlich späteste Meldung: 24.11. 1 Löbitzsee/KÖT (WIETSCHKE).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Die Brutbestände sind vielerorts offensichtlich gut, was sich in hohen August- und Septemberzahlen niederschlägt. Hier die Höchstzahlen von einigen

Gewässern: 10.8. 35 Kleiner Lausiger Teich, Bad Schmiedeberg/WB (NOACK), 20.8. 42 Salziger See/ML und 3.9. 63 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 6.9. 22 Alter Angelteich Unseburg/ASL (HAHN, KUCHE & J. MÜLLER), 30.9. 23 Seelhausener See in der Goitzsche/MQ (ZIEGE).

Kormoran *Phalacrocorax carbo* *

Im Rahmen der europaweiten Synchronzählung an Schlafplätzen am 11./12.1. wurden insgesamt 1.570 Ind. an 12 Schlafplätzen gezählt (DORNBUSCH & FISCHER 2004). Weitere Schlafplatzmeldungen liegen vom Neolith-Teich/KÖT vor: 2.8. 281, 30.9. 214 (BOUDA & TODTE).

Eine Farbringablesung belegt als Heimat unserer Durchzügler auch Norwegen:

STAVANGER BA 22572; Farbring rot CN1
o 08.06.2003 als NJG. in Fredrikstad, Østfold, 59°13' N 10°57' E, Norwegen
v 01.10.2003 abgelesen am Akazienteich bei Mennewitz/KÖT 818 km S, nach 115 Tagen (BOUDA), 10.10. Kiesgrube Sachsendorf/SBK, 31.10. Neolith-Teich (TODTE), zuletzt dort am 2.11. beobachtet (BOUDA).

Rohrdommel *Botaurus stellaris* *

Alle Winterbeob.: 6.1. 1 Ascheteich/KÖT (TODTE), 30.1. 1 Schlammteich bei Mennewitz/KÖT, 12.2. 2 Akazienteich bei Mennewitz/KÖT (BOUDA), 18.2. 2 Akazienteich (TODTE), 22.2. 1, 1.12. 9, 16.12. 6, 30.12. 9 Neolith-Teich/KÖT, 30.12. 3 Löbitzsee/KÖT (BOUDA). Vom Neolith-Teich/KÖT liegt aus dem Sommer/Herbst eine Datenreihe mit erstaunlich hohen Zahlen und folgenden Dekadenmaxima vor (BOUDA):

Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
III 1	II 1	III 1	II 1	III 1
4	5	4	6	5
4	5	4	2	9
			6	10
			5	7
				11

Erstmals seit Beginn der Aufzeichnungen 1978 bestand Brutverdacht am Kiessee Wegeleben/HBS: Ein Männchen rief vom 13.4.-25.5. (WADEWITZ).

Graureiher *Ardea cinerea* *

Nur 2 Meldungen größerer Rastansammlungen: 20.8. 97 Aderstedter Klärteiche/BÖ (SCHNEIDER), 16.9. 118 Helmestausee/SGH (SCHULZE).

Schwarzstorch *Ciconia nigra* *

Etliche Meldungen größerer Ansammlungen zur Nachbrutzeit hauptsächlich im Elbraum (ab 5 Ind.): 25.7. und 6.8. je 5 kreisend Kühnauer Forst/

DE, 21.7. 9 nach W über Obersee/DE (PATZAK), 10.8. 6 ad., 2 dj. Alte Elbe bei Lostau/JL (KABUS & GOTTSCHALK), 12.8. 5 bei Badetz/AZE (FISCHER), 16.8. 11 über Halle in westliche Richtung ziehend (TISCHLER), 21.8. 18 Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG), 22.8. 5 Wiesengelände Lostau/JL (KURTHS), 26.8. 6 bei Steckby/AZE (FISCHER), 1.9. 6 bei Wüsteneutsch/MQ (Zschäpe), 2.9. 8 zwischen Lödderitz/KÖT und Breitenhagen/SBK (RÖSSLER), 2.9. 10 Klieken/AZE (SCHWARZE), 5.9. 15 Elb-km 254/AZE (HILLEBRANDT), 17.9. 15 Kuhrieth/SGH (SPENGLER), 21.9. 12 rastend Alte Elbe Bösewig/WB (PATZAK).

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Erstbeob.: 8.3. je 1 auf Horst in Wörlitz/AZE (PATZAK) und bei Wartenburg/WB (SEIFERT), 10.3. 1 auf Horst Brücken/SGH (HOCH). Nur eine größere Ansammlung wurde gemeldet: 10.8. 45 auf Schlafbaum und Dächern in Splau/WB (AMMERSDÖRFER). Zwei Winterbeob.: 1.11. bis 1.12. 1 flugfähiger (unberingter) Zietheniederung Nähe Mülldeponie/KÖT (ROCHLITZER), 20.11. 1 bei Pretzsch/BLK (SCHARON).

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Im LK Stendal im Frühjahr regelmäßig größere Rastansammlungen. Ansammlungen ab 20: 16.2. 17 ad., 11 imm. auf Raps bei Langensalzwedel, 10.3. 26 Maisstoppel SW Häsewig (BRAUN), 14.3. 15 und 23 bei Ziegenhagen und Seehausen (RYSSEL), 15.3. 28 Kiese See Staffelde (BRAUN). In den anderen Kreisen deutlich seltener und nur einzeln oder in kleinen Gruppen (alle Beob.): 18.1. 1, 12.2. 2 Breitenhagen/SBK (TODTE), 29.1. 1 Kühnauer See/DE (HEISE), 9.2. 1 ad. Elsteraue Döllnitz/SK, 19.2. 1 ad. Raßnitzer See/MQ (TISCHLER), 5.3. 2 ad. am Hirschlekkendamm/KÖT (HUTH, PATZAK & SEELIG), 5.3. 2 ad. Großes Bruch/BÖ (SCHNEIDER), 16.3. 12 bis 6.4. 13 Wittenberg bis Probstei Pratau/WB (REHN), 24.3. 2 ad. Rodleben-Wertlau/AZE (SCHWARZE), 10.4. 2 ad., 1 imm. Elbaue Hämerten/SDL (HELLWIG). Eine bemerkenswerte Übersommerung: 1.6., 4.6. und 22.6. 1 ad. Kiese See Staffelde/SDL (BRAUN). Im Herbst weniger Daten: 22.10. 2 ad., 3 imm., 25.10. 6 ad., 2 imm. Feldmark Kamern/SDL (HELLWIG), 31.10. bis 31.12. 1 ad. zwischen Rietzmeck und Brambach bzw. Rodleben und Neeken/AZE (SCHWARZE), 16.11., 14.12., 23.12. und 31.12. 1 ad. bei Breitenhagen/SBK (TODTE & WIETSCHKE), 16.11. 1 ad. Flur Duben/AZE (SCHWARZE), 23.12. 3 bei Globig/WB (SCHMIDT).

Singschwan *Cygnus cgnus*

Konzentrationen über 150 im ersten Halbjahr: 6.1. 185 ad., 51 imm. Elbwiesen bei Wörlitz/AZE (PATZAK), 14.1. 135 ad., 41 imm., 20.1. 130 ad., 33 imm., 6.2. 132 ad., 40 imm. Raps N Dalchow/SDL (BRAUN), 18.1. 136 ad., 31 imm., 19.1. 310 Breitenhagen/SBK (TODTE & HILDEBRANDT), 23.1. ca. 1000 Garbe/SDL (AUDORF), 25.1. 260 ad., 40 imm., 29.1. >400 Kühnauer See/DE (BIRKE, HEISE & SCHWARZE), 15.2. 250 ad., 64 imm. Rodleben-Wertlau/AZE (SCHWARZE), 21.2. 163 ad., 31 imm. Rietzmeck/AZE (FISCHER). Im Elbtalbereich Wittenberg Höchstzahlen 423 (Jan), 614 (Feb), 140 (Mär) (FG WITTENBERG). Am 1.3. landete ein vorjähriger Singschwan in einem Garten in Coswig/AZE und wurde später an der Elbe freigesetzt (SCHWARZE). Ansammlungen ab 150 im zweiten Halbjahr: 7.12. 204 ad., 28 imm. Raps bei Billberge/SDL (BRAUN), 10.12. 138 ad., 27 imm. SW Lübars Neuemark/SDL (H. MÜLLER), 14.12. 165 ad., 23 imm., 23.12. 219 ad., 23 imm. (WIETSCHKE), 28.12. 184 ad., 28 imm. bei Breitenhagen/SBK (ROCHLITZER), 17.12. 236 ad., 27 imm., 23.12. 242 ad., 27 imm., 31.12. 231 ad., 43 imm. Rodleben-Wertlau/AZE (SCHWARZE). Der Jungvogelanteil betrug im 1. Halbjahr 14,9 % (n = 2.197), im 2. Halbjahr 31,3 % (n = 3.806).

Höckerschwan *Cygnus olor*

Beispiele für große Nichtbrüter- bzw. Übersommeransammlungen sind: 7.5. 185 Wittenberger Luch (SEIFERT), 25.5. 103 Athensleber Teiche/ASL (NIELITZ), 20.7. 156 auf flachem Tagebausee im Geiseltal/MQ (RYSSEL).

Schwarzschan *Cygnus atratus*

Fast immer mit anderen Schwänen vergesellschaftet und meist auf Rapsfeldern angetroffen. Brutnachweise sind meldepflichtig bei der AK ST und werden hier nicht mehr dargestellt. Alle übrigen Daten: je 1 Ind. am 16.1. Schönhausen/SDL (H. MÜLLER), 20.1. Staffelde, 6.2. Dalchau und 9.2. Altenzaun/alles SDL (BRAUN), 19.1. Durchstich Pratau/WB (UHMANN).

Saat-/Blessgans *Anser fabalis/Anser albifrons*

Es liegen nur wenige Schlafplatzmeldungen vor: 11.1. 17.000 Saatgänse Geiseltal/MQ (FRITSCH, RYSSEL & SCHWARZ), 15.2. 2.900 Saat- und 200 Blessgänse Elbe bei Aken/KÖT, 15.2. 7.500 Saat- und 500 Blessgänse Tagebau Edderitz/KÖT, 27.10. 13.000 + 3.000, 5.11. 5.600 + 2.400, 15.11. 800 + 200 Saat- + Blessgänse Cösitzer Teich/KÖT (HILDEBRANDT), 31.10. 27.000 + 8.000, 7.12.

14.000 + 1.000 Saat- + Blessgänse Neolith-Teich/KÖT (TODTE), 16.11. 11.000 Saat- und 6.000 Blessgänse Geiseltal/MQ (FRITSCH, RYSEL & SCHWARZ), 30.11. 8.900 Saat- und 1.100 Blessgänse Alte Elbe Bölsdorf/SDL (HELLWIG). Um besseren Überblick über die in Sachsen-Anhalt rastenden Gänsebestände zu erhalten und den Schutz der Schlafgewässer (insbesondere vor jagdlichen Aktivitäten) zu verbessern, sollten künftig alle Schlafgewässer gemeldet werden.

Größere Saatgansansammlungen abseits der Schlafplätze (ab 10.000): 24.1. mind. 19.000 Stoppelacker zwischen Riesigk u. Schönitz/AZE, 21.2. ca. 15.000 Acker zwischen Waldersee u. Schwedenwall/DE (PATZAK), 22.11. 10.400 auf Raps und abgeernteten Rüben S Leuna/MQ (HOEBEL). Für die Blessgans nur eine große Ansammlung: 29.11. 11.100 Alte Elbe Bölsdorf/SDL (HELLWIG), für gemischte Trupps: 26.1. 30.000 (80 % Blessgans) Feldflur Pratau und ca. 50.000 Luch Seegrehna/WB (REHN), 1.2. 8.000-10.000 (15-10 % Blessgans) Barleber Wiesen/MD (SEELIG).

Späte Saatgansdaten: 23.4. 230 Schwarze Elster bei Gorsdorf/WB (DORNBUSCH & FISCHER), 25.4. 78 Havel Kuhlhausen/SDL (HELLWIG), 24.4.-13.5. 2 Fischeiche Vockerode/AZE (PUHLMANN & PATZAK), 22.5.-5.6. 1 ebd. (PUHLMANN), 10.5. 1 Alte Elbe Klieken/AZE (SCHWARZE). Ein flugunfähiger Vogel hielt sich den gesamten Sommer über am Runstedter See/MQ auf (KUNZE & SCHWARZ). Außerdem: 4.7. 2 bei Pratau/WB (KRUMMHAAR & ZUPPKE). Nur eine späte Meldung der Blessgans: 21.4. 2 Bruch Ziebigk/KÖT (HILDEBRANDT).

Graugans *Anser anser*

Eine Vielzahl von Januar meldungen, teilweise auch größerer Trupps: 5.1. 180 Elbtal Tangermünde/SDL (bei -6 bis -13 °C und geschlossener Schneedecke; BRAUN), 7.1. 100, 14.1. 12 Elbaue N Ferchland/JL (HELLWIG), 11.1. 3 Rohrwiese Stendal/SDL (BRAUN), 15.1. 16 Elbaue Zerben/JL (HELLWIG), 18.1. 18 Schönberg Deich/SDL (AUDORF), 19.1. 14 N Wörlitz/AZE (PATZAK), 22.1. 13 bei Breitenhagen/SBK (WIETSCHKE), 25.1. 31 Großes Bruch/BÖ (SCHNEIDER), Jan. 5 Flutrinne bei Kollenbey/MQ (UFER u.a.). Diese Beob. gehen nahtlos in die reguläre Besetzung der Brutgebiete über, z.B.: Einzug ins Brutgebiet: 1.2. 2 Fuhne Schortewitz/KÖT (HILDEBRANDT), 4.2. 18 Michelner Teiche (OVC).

Nach einer Auswertung an dieser Stelle im Vorjahr wurden 2003 nur vergleichsweise wenige Brutdaten gemeldet. **SDL**: mind. 5 BP Alte Kieslöcher Hohen-

göhen, u.a. 1 Nest auf einer Biberburg, 5-6 Paare See bei Kabelitz, 15-16 BP Umgebung Schönhäusen, darunter 2 Baumbruten: 13.3. 1 brütende Gans auf Bussardhorst (12 m hoch in Pappel), später zerstört, 4 Eier am Boden; 13.4. 1 brütende Gans auf Kolkrabenhorst (8 m hoch in Kiefer). Am 16.5. bei Elb-km 393 rechtselbisch 6 führende Paare, darunter eins mit 16 gleichaltrigen Jungen (alles H. MÜLLER), mind. 8 BP Garbe Wrechow, 2 BP Neukirchen (AUDORF), Schollener See >25 BP (HELLWIG). **AZE**: 2-3 BP Brennickel Buro (PUHLMANN), 1-2 BP Lehmstiche Coswiger Luch (PUHLMANN), ca. 12 BP mit 60 pull. Alte Elbe Klieken/AZE (OVD). **KÖT**: Im gesamten Kreisgebiet 94 BP mit mind. 273 juv., wohl über 50 % Jungenverluste, insbesondere durch Mink, Waschbär und Fuchs (OVC). **BTF**: je 1 BP mit Jungen Muldeau N Möst, Goitzsche See und Muldestausee (RICHTER), **BÖ**: Tagebaurestloch Anna Süd 5 BP (SCHNEIDER). **MQ**: nach dem ersten Brutnachweis 1998 Zunahme auf 7 BP am Wallendorfer See (TISCHLER).

Größere Sommer-/Herbstansammlungen (ab 500) liegen nur aus dem nördlichen Elbraum vor: 10.7. 2.000 (BRAUN), 6.8. >2000 Elbaue Bölsdorf/SDL, 12.8. 500 Schellendorfer See/SDL, 730 Alte Elbe Bölsdorf, 21.8. 800 Alte Elbe Jerichow/JL, 25.9. 1.750 Alte Elbe Bölsdorf (alle HELLWIG).

Eine Datenreihe von der Kiesgrube Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE): 20.7. 223, 27.-31.7. 240, 10.8. 158, 21.9. 330, 28.9. 439, 5.10. 227, 12.10. 520, 17.10. 427, 25.10. 80, zuletzt 20.11. 3.

Im Dezember dann wieder etliche Winterbeob.: 7.12. 25 Tagebaurestloch Anna Süd/BÖ (SCHNEIDER), 7.12. 28 bei Billberge/SDL (BRAUN), 7.12. 1 bei Zöschen/MQ (RYSEL), 7.12. 1 (angeschossen!) Löbitzsee/KÖT (HELLWIG), 9.12. 11 Goitzsche Seelhauser See/BTF (FG BITTERFELD), 24.12. 5 Schönlitzer See/AZE (PATZAK), 26.12. 13 Geiseltal/MQ (SCHULZE), 27.12. 70 Elbaue Ferchland/SDL (HELLWIG) und 3 Kiesgrube Sachsendorf (WIETSCHKE), 31.12. 2 Breitenhagen/SBK (TODTE).

Streifengans *Anser indicus*

Brutnachweise sind meldepflichtig bei der AK ST, deshalb hier alle übrigen Daten: 17.1. 1 Feldflur Aupitz/WSF (FRITSCH), 17.-20.4. 1 „mit gelbem Fußring“, Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 25.4.-4.6. 1 Alte Elbe Klieken/AZE (SCHWARZE), 12.10.-4.11. 1 Neolith-Teich/KÖT (BOUDA & TODTE), 16.11. 1 auf Raps bei Loitsch/BLK (WEISSGERBER), 27.11. 1 ad. auf Raps bei Döcklitz NE Querfurt/MQ (HELLMANN), 29.12. 1 ad. auf Acker Umspannwerk Delitz a. Berge/MQ (M. SCHULZE).

Kanadagans *Branta canadensis*

Alle Daten: 19.1. 1 mit Singschwänen auf Raps bei Hohengöhren/SDL (H. MÜLLER), 20.1. und 6.2. 1 N Dalchau/SDL (BRAUN), 7.2. und 3.3. 2 Seehausen/SDL (AUDORF), 9.2. 1 SW Altenzaun/SDL (BRAUN), 22.2. 1 mit Graugänsen, Elbe bei Neuermark - Lübars/SDL (H. MÜLLER), 8.3. 1 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK & UHMANN), 29.3. 1 Garbe/Wrechow/SDL (AUDORF & BRAUN), 8.5. 1 ad. Regenrückhaltebecken Gewerbegebiet Lerchenbreite in Blankenburg/WR (Ind. ist nicht beringt und relativ scheu, HELLMANN), 27.7.-1.8. 1 Alte Elbe Bösewig/WB (LUBITZKI, SELTER & ZUPPKE), 14.-15.10. 2 Kießsee Zerbst/AZE (FISCHER), 23.12.+31.12. 1 Rodleben-Neeken/AZE (SCHWARZE), 7.12. 3 fliegend E Wischer/SDL (BRAUN).

Weißwangengans *Branta leucopsis*

Recht starkes Auftreten auf dem Frühjahrszug insbesondere im März/April im nördlichen Elbraum (Abb. 1). Größte Ansammlungen in diesem Bereich: 7.3. 70 Feldmark Jederitz-Kuhlhausen/SDL (HELLWIG), 15.3. 65, 23.3. 32 Elbniederung Tangermünde-Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN), 29.3. 72 Wrechow-Garbe N/NW Klein Wanzer/SDL (AUDORF & BRAUN), 1.4. 220 (!) über Wahrenberg/SDL nach W fliegend (AUDORF). Alle Daten aus den anderen Gebieten: 6.1. und 17.1. je 2 Feldflur bei Aupitz/WSF (FRITSCH), 12.1. 1 bei Neuweidenbach/MQ (RYSSSEL), 4.2. 4 Breitenhagen/SBK (TODTE), 12.-18.2. 1-2 Akazienteich/KÖT (BOUDA, TODTE & WIETSCHKE), 8.3. 1 und 15.-16.3. 2 bei Pratau/WB (SCHARAPENKO & UHMANN), 8.3. 1 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK & UHMANN), 23.-30.3. und 4.4. 3 ad. Schnepfensee/HBS (HELLMANN, NICOLAI & WOLFF), 30.3. 1 Bruch Ziebig/KÖT (HILDEBRANDT), 4.-24.4. 2 Faule Lache/KÖT (BOUDA & TODTE), 8.4. 12 Umgebung Faule Lache Micheln/KÖT (GÖRING) – zugleich Letztbeobachtung während des Heimzugs!

Im Herbst deutlich weniger Daten mit geringeren Individuenzahlen (siehe Abb. 1): 5.10. 1 Neukirchen/SDL (AUDORF), 13.10.-21.11. 1-9 Neolith-Teich (BOUDA), 16.10. 1 Mühlen/SK (HOEBEL), 22.10. 1 Alte Elbe Jerichow/JL, 4 N Ferchland/SDL (HELLWIG), 22.-31.10. 1 dj. Beidersee/SK (HOEBEL), 9.11. 4 Raßnitzer See/MQ (SCHWARZ), 14.11. 1 SW Fischbeck/SDL (H. MÜLLER), 16.11. 1 Loitsch/Zeit/BLK (WEISSGERBER), 17.11. 2 bei Kabelitz/SDL (BRAUN), 21.11., 24.11., 30.11. je 1 Elbaue Fischbeck/SDL (HELLWIG), 22.-23.11. 1 Geiseltal/MQ (HOEBEL, KUMM & SCHULZE), 25.-26.11. 4 Geiseltal/MQ (SCHMIEDEL), 7.12.+15.12. 2

Neolith-Teich/KÖT (TODTE), 9.12. 1 Kernen/AZE (FISCHER), 10.12. 1 Arendsee/SAW (AUDORF).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus*

Im Jahr 2003 über 35 Meldungen nur allein aus der Bode-Niederung im LK ASL (NIELITZ 2003). Von dieser sich in Sachsen-Anhalt rasant ausbreitenden Art hier nur die Beobachtungen mit acht und mehr Vögeln, die meist herumstreifende Familien außerhalb der Brutzeit betreffen. Die hierzulande immer noch seltenen Brutnachweise sind meldepflichtig bei der AK ST und an dieser Stelle nicht aufgeführt: 8.4. 9 im Teichgebiet Elsnigk – Mennewitz/KÖT (BOUDA), 16.-30.7. 2 ad. 8 juv. Wallendorfer See/MQ (BOTHUR, TISCHLER & UFER), 17.8. 2 ad. 6 juv. Staubecken Schladebach/MQ (FRITSCH & HELLRIGEL), 12.10. 11 ad./juv. Wallendorfer See (M. SCHULZE), 26.10.-23.11. bis 8 Kießsee Wegeleben (HELLMANN & WADEWITZ).

Brandgans *Tadorna tadorna* *

Einmal im Winter: 19.1. 3 bei Seegrehna/WB (UHMANN). Frühjahrsansammlungen (>10): Helme-stausee/SGH: 5.5. 8, 12.5. 18 (HERRMANN), 16.3. 11 balzend, 25.5. 17 ad. Salziger See/ML (SCHULZE), 16.3. 25 M, 17 W Durchstich Pratau/WB (UHMANN), 23.3. 25 Elbaue Beuster/SDL (AUDORF), 28.3. 26 Wassersenke Ellern Dabrun-Boos/WB (KAHLE), 29.3. 25 Garbe-Wrechow/SDL (AUDORF). Es liegen viele Brutzeitdaten vor. Verstärkt sollte versucht werden, Brutnachweise oder Brutverdacht zu erbringen. Letztbeob.: 23.11. 1 Goitzsche Seelhauser See/BTF (RÖBER & RICHTER).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Brutnachweise sind meldepflichtig bei der AK ST, alle übrigen Beobachtungen: 12.1. 1 Feldflur bei Neuweidenbach/MQ (RYSSSEL), 17.2. 1 Akazienteich Mennewitz (BOUDA), 31.3. 2 Bruch Libehna/KÖT (LEOPOLD), 4.4. 1 W im Großen Bruch/BÖ (SCHNEIDER).

Pfeifente *Anas penelope*

Zur Brutzeit: 10.-12.5. 2 M Alte Elbe Bösewig (SELTNER & UHMANN), 12.5., 28.5. und 30.5. 1 M Alte Elbe Klieken/AZE (PUHLMANN & OVD), 22.6. 1 M Alte Elbe Treuel/SDL (FRIEDRICHS u.a.). Je nach Gebiet wieder eine Auswahl größerer Ansammlungen, Frühjahr: 1.2. 180 Elbe bei Lostau/JL (SEELIG), 16.2. 250 Elbaue Tangermünde-Schönhausen (BRAUN), 16.3. 160 Elstersee Döllnitz/SK (TISCHLER), 18.3. 900 Elbaue Losenrade-Geestgottberg/SDL (AUDORF), 19.3.+6.4. 120 Wallendorfer

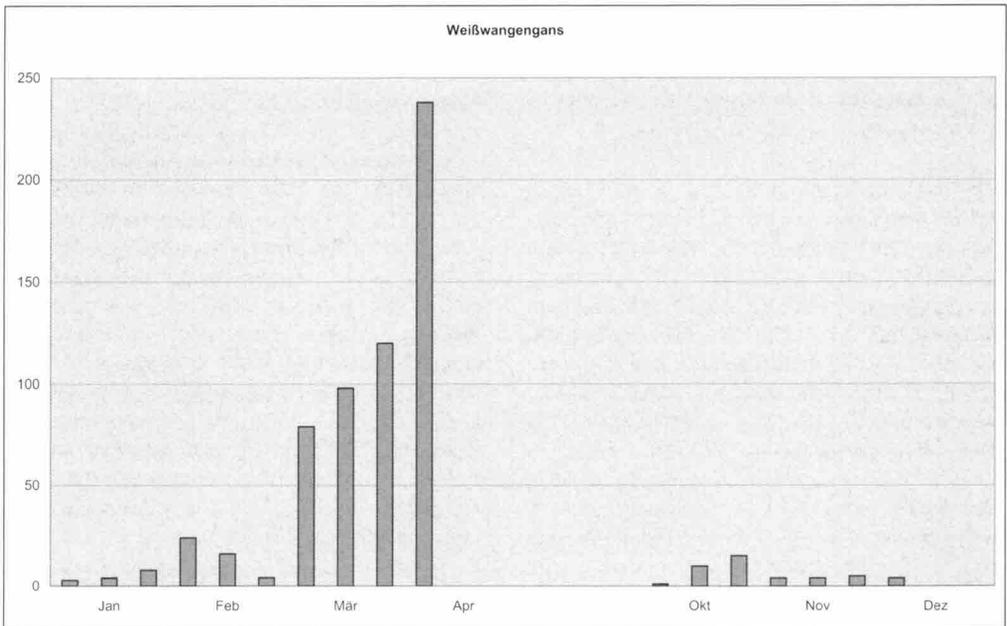


Abb. 1: Auftreten der Weißwangengans *Branta leucopsis* 2003 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den LK AZE, BLK, KÖT, MQ, SAW, SBK, SDL, SK, WSF & WB (Daten von AUDORF, BOUDA, BRAUN, FISCHER, FRITSCH, GÖRING, HELLMANN, HELLWIG, HILDEBRANDT, HOEBEL, LEHMANN, H. MÜLLER, NICOLAI, NOACK, RYSSSEL, SCHARAPENKO, SCHMIEDEL, SCHULZE, SCHWARZ, TODTE, UFER, UHMANN, WEISSGERBER, WIETSCHKE & WOLFF).

See/MQ (UFER), 20.-24.3. 400 Großes Bruch/BÖ (SCHNEIDER), 21.3. 420 Athensleber Teiche/ASL (NIELITZ), 21.-23.3. bis 190 bei Kollenbey/MQ (D. BIRD & UFER), 23.3. 2.000 Elbaue Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN) und 24 M, 24 W Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (L. MÜLLER), 29.3. 2.500 Gebiet Wrechow-Garbe/SDL (BRAUN), 10.4. 340 Elbaue Fischbeck/SDL (HELLWIG) und 500 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 11.4. 200 Großer Streng/WB (PATZAK). **Herbst:** 14.9. 56 Athensleber Teiche/ASL (KUCHE & NIELITZ), 25.9. 27 Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG), 18.-19.10. bis 198 Wallendorfer See/MQ (SIEBENHÜNER & ZSCHÄPE), 25.10. 42 Akazien-teich/KÖT (TODTE), 28.10. 600 Goitzsche See/BTF (ZIEGE), 16.11. 126 Muldestausee/BTF (HÖHNE), 29.11. 44 Alte Elbe Bölsdorf/SDL (HELLWIG).

Schnatterente *Anas strepera* *

Vier Winterbeobachtungen: 11.1. 6 Raßnitzer See/MQ (LEHMANN & SCHULZE), 7.12. 1 M, 1 W Kiessee Staffelde/SDL (BRAUN), 17.12. 1 Kiesgrube Berga/SGH (BOCK), 19.12. 3 M, 2 W Tagebaurestloch Anna-Süd/BÖ (SCHNEIDER). Nur eine größere Ansammlung (ab 200) gemeldet: 7.10. mind. 210 Goitzsche See/BTF (VORWALD).

Krickente *Anas crecca* *

Alle Meldungen größerer Ansammlungen ab 100 Ind.: Im März Höchstzahlen bis 300 an der Alten Elbe Bösewig/WB (NOACK & UHMANN), 21.3. 400 Großes Bruch/BÖ (SCHNEIDER), 3.4. 135 Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG), 23.4. 100 Elster bei Gorsdorf/WB (DÖRNBUSCH & FISCHER), 3.9. 140 Grube Amsdorf/ML (MÜLLER), 14.9. 150 Aderstedter Klärteiche/BÖ (SCHNEIDER), 25.9. 505 Alte Elbe Jerichow/JL, 25.9. 187 und 29.11. 330 Alte Elbe Bölsdorf/SDL (HELLWIG). Zwei Dezemberbeobachtungen: 2.12. 28 Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG), 9.12. 1 M Schloßteich Rottleberode/SGH (BOCK).

Spießente *Anas acuta* *

Zwei Sommerbeobachtungen abseits des möglichen Brutgebietes in der Elbaue Jerichow: 5.5. 1 M, 1 W Helmestausee/SGH (HERRMANN), 6.6. 1 W auf dem Runstedter See/MQ (FRITSCH). Nur wenige größere Ansammlungen ab 150, darunter eine sehr bedeutende im Gebiet Garbe-Wrechow: 11.3. 250 Elbaue Losenrade-Geestgottberg/SDL (AUDORF), 15.3. 500 und 23.3. 300 Elbaue Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN), 16.3. ca. 200 Durchstich Pratau/WB (UHMANN), 28.3. 150 Elbaue bei

Jerichow/JL (HELLWIG), 29.3. ca. 1000 im Gebiet Garbe-Wrechow/SDL (BRAUN). Drei Winterdaten: 25.1. 1 M Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 23.11.-17.12. 1 M Kiessee Staffelde/SDL (BRAUN), 2.12. 1 M, 1 W Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG).

Löffelente *Anas clypeata* *

Drei Winterbeobachtungen: 22.1. 1 M, 1 W Helgestausee/SGH (BOCK), 7.12. 5 M, 4 W Neolith-Teich/KÖT (TODTE), 5 Löbitzsee/KÖT (HELLWIG). Ansammlungen ab 100 fast ausschließlich auf dem Frühjahrzug: 29.3. 500 Wrechow-Garbe/SDL (BRAUN), 1.4. 108 Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG), 13.4. 88 M, 78 W und 21.4. 52 M, 48 W Cösitzer Teich/KÖT (HILDEBRANDT & LEOPOLD), 22.4. 360 Havelwiesen bei Jederitz/SDL (HELLWIG), 23.4. 71 M, 71 W Grube Amsdorf/ML (MÜLLER) und 170 Beuster/SDL (AUDORF). Nur eine größere Herbstbeobachtungen: 12.10.-5.11. 170-180 Cösitzer Teich/KÖT (HILDEBRANDT).

Kolbenente *Netta rufina* *

Im LK MQ war sie vom 2.3. (2 M, Kiesgrube Wallendorf, ZSCHÄPE) bis zum 30.12. (2 M, 3 W, Tagebaurestloch Neumark-Nord, FRITSCH) ständig im Gebiet. Wegzugmaxima: 12.10. 24 M, 12 W (UFER), 19.10. 28 M, 12 W (SCHWARZ), 2.11. 30 (RYSSEL) Geiseltal. Alle weiteren Meldungen: 11.3. 3 M, 1 W, 6.8. 3 W Rattmannsdorf/SK (BIRD), 15.-16.3. 1 Jessen/WB (HENNIG & U. SIMON), 17.3. 3 M, 3 W Löbitzsee bei Trebbichau/KÖT (RÖSSLER), 26.3. 2 M, 1 W Grizehner Teiche/SBK (FISCHER), 29.3. 1 M, 1 W (TODTE) und 1.4. 2 M, 2 W Neolith-Teich (WIETSCHKE), 17.4.-30.10. 1 M Grube Amsdorf/ML (MÜLLER), 23.4. 2 Alte Elbe Bösewig/WB (KAHLE), 31.5. 1 M, 1 W Gremminer See/WB (NOACK), 2.6. 1 M Köckernsee Ramsin/BTF (BECKER & RICHTER), 23.7. 2 M im SK Grube Hermine Sandersdorf/BTF (FG BITTERFELD), 28.9. 2 W Kiessee Sachsen- dorf/SBK (WIETSCHKE), 3.10. 2 im SK Garbe-Wrechow/SDL (AUDORF), 12.10. 5 M, 2 W Saale Plötzkau/BBG (HENKEL), 5.11. 1 M Roitzscher Grube Roitzsch/BTF (BECKER & RICHTER), 8.11. 1 W Neolith-Teich/KÖT (WIETSCHKE), 15.11. 1 M im SK, Kiessee Wegeleben/HBS (WADEWITZ), 16.11. 1 M Saale Plötzkau/BBG (HENKEL).

Tafelente *Aythya ferina*

Auffallend selten werden noch Bruten gemeldet. Die größten Ansammlungen waren: 6.-8.2. 157 Tagebau Löderburg/ASL (HAHN & NIELITZ), 14.2. 185 Elbaue Losenrade-Geestgottberg/SDL (AUDORF), 8.3. 190 Durchstich Pratau (UHMANN), 15.3. 126

Klärteiche Aderstedt/HBS (SCHNEIDER), 31.8. 400 Geiseltalsee Braunsbedra/MQ (SCHWARZ).

Bergente *Aythya marila*

Alle Daten: Vom 1.-6.1. und vom 15.-28.3. je 1 W auf dem Oberbecken Wendefurth/WR (HELLMANN & WADEWITZ), 12.1. 1 M Elbe-km 209 /WB (REHN), 1.2. 1 M 2 W Durchstich Pratau (SCHARAPENKO), 4.2. 1 M 1 W Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (D. BIRD), 17.-24.3. 2 M 1 W Athensleber Teiche (HAHN, KUCHE & NIELITZ), 22.3. 4 W Alte Elbe Bösewig (NOACK), 12.10. 1 M, 1 W Geiseltalsee Braunsbedra (UFER), 9.11. 1 W Kiessee Staffelde (BRAUN), 13.11. 1 wf. Arendsee/SAW (AUDORF & STARCK), 16.11.-7.12. 2 W Schönitzer See/AZE (PATZAK & PATZAK), 19.11. 1 W, am 21.11. 1 dj. M, 2 W und am 30.12. 2 W auf dem Neolith-Teich/KÖT (BOUDA), 23.11. 2 W Kiesgrube Sachsen- dorf/SBK (BOUDA & WOLFF), am 30.11. 1 W ebenda (WIETSCHKE), 20.12. 1 dj. Deponie Lochau/SK (HÖHNE). Vor allem die im Herbst gemeldeten W sind wohl nicht in jedem Fall tatsächlich W, sondern diesjährige bzw. vorjährige Männchen im W-farbenen Kleid.

Eiderente *Somateria mollissima*

Nur noch Reste aus dem Winter davor und dann im Herbst fehlend: 5.1. 1 W Kiessee Wegeleben (HELLMANN), 11.-12.1. 1 ad. W im Zollhafen Magdeburg (BRIESEMEISTER & UHLENHAUT), 11.1. 1 wf. Raßnitzer See (LEHMANN & M. SCHULZE), 12.-17.1. und nochmals am 17.5. (!) je 1 W auf dem Oberbecken Wendefurth (HELLMANN & WADEWITZ).

Eisente *Clangula hyemalis*

Alle Daten: 18.1. 1 juv. Deponie Lochau/SK (HÖHNE), 16.2. 3 auf der Stromelbe N Tangermünde/SDL (BRAUN), 16.11. 1 juv. eifrig tauchend im Geiseltalsee „Pauline“/MQ (SCHWARZ & STEINKE) und 1 wf. Wallendorfer See/MQ (LEHMANN & M. SCHULZE).

Trauerente *Melanitta nigra*

Die einzigen Meldungen: 15.-16.3. 1 bei Jessen/WB (HENNIG & SIMON) und 2 W am 18.11. auf dem Löbitzsee Trebbichau/KÖT (BOUDA).

Samtente *Melanitta fusca*

Alle Daten: 6.1. 1 M Elbbrücke Roßlau/AZE (D. SCHWARZE), 4.5. (!) 1 M im PK Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (GÜNTHER), 15.11. 1 M 3 W Tagebausee Edderitz/KÖT (HILDEBRANDT & LEOPOLD), 15.11.-24.11. 2 dj. Kiesgrube Sachsen- dorf/SBK (BOUDA, TODTE, WIETSCHKE & WOLFF).

Schellente *Bucephala clangula* *

Größte gemeldete Ansammlungen: 11.-12.1. 148 Elbe Raum Wittenberg/WB, 15.-16.3. 223 Elbe Raum Wittenberg und Jessen (FG WITTENBERG), 17.2. 77 Saale Trotha-Wettin/SK, bisherige Maximalzahl in diesem Zählgebiet (HOEBEL).

Enten-Hybriden

Aythya fuligula x *A. marila*: 14.1.-17.2. 1 wf. auf der Saale Wettin-Brachwitz/SK (HOEBEL & SCHMIEDEL), 30.3. 1 wf. Westertwiese/ASL (HAHN, KUCHE & J. MÜLLER);

Aythya fuligula x *A. ferina*: 30.3. 1 M Löderburger Teiche (J. MÜLLER), 6.9. 1 M Marbeteiche/ASL (HAHN, KUCHE & J. MÜLLER).

Zwergsäger *Mergus albellus*

Nur wenige Meldungen von größeren Ansammlungen (>25 Ind.): 6.1. 8 M, 27 W Wallendorfer See/MQ (SIEBENHÜNER), 15./16.2. 53 Elbe Raum Wittenberg und Jessen (FG WITTENBERG), 8.3. 18 M, 24 W Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 11.3. 19 M, 17 W Elbaue Losenrade-Geestgottberg/SDL (AUDORF), 9.12. 33 wf. Goitzsche See (FG BITTERFELD), 30.12. 6 M, 21 W Südfeldsee/MQ (FRITSCH).

Mittelsäger *Mergus serrator*

Alle Daten: 25.1. 1 M Alandniederung Wrechow-Garbe/SDL (BRAUN), 15./16.2. 3 Elb-km 185-188/WB (KEIMLING & SCHULZ), 28.3. 1 M, 1 W Wassersecke Ellern Dabrun Boos/WB (KAHLE), 9.11. 2 im SK, Raßnitzer See/MQ (SCHWARZ).

Gänsesäger *Mergus merganser*

Erneut mehrere Sommerbeobachtungen abseits der bekannten Brutgebiete: 11.5. 1 W, 12.5. 1 Paar, 16.5. 1 W Alte Elbe Melzweg/WB (LUBITZKI & REHN), 29.5. 2 Kliekener Aue/AZE (LANFERMANN), 18.7. 1 Paar Elbufer bei Neukirchen/SDL (AUDORF). Vom 9.-22.9. hielten sich regelmäßig 1 M und 3 W auf der Sandbank bei der Vogelinsel im Muldestausee/BTF auf und führten dort auch die Schwingemauser durch. Eine Brut fand hier sicher nicht statt. Alle Kunsthöhlen waren nicht belegt (RICHTER). Kaum Ansammlungen >100 Ind. gemeldet: 15.3. 107 Elb-km 436-441 Neukirchen/SDL (AUDORF) sowie regelmäßig über 100 auf der Elbe und auf Nebengewässern im Kreis Wittenberg (FG WITTENBERG).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Erstbeobachtungen.: 21.3. 1 bei Roßlau (SCHWARZE), 1 Hegelstraße Halle (BIRD), 22.3. 1 Alte Elbe

Bösewig/WB (JAUER). Nur 2 Meldungen größerer Ansammlungen an Deponien: 26.6. 20 und 7.7. 21 Edersleben/SGH (BOCK & SPENGLER), 9.7. 63 Deponie Lochau/SK (HÖHNE).

Rotmilan *Milvus milvus*

Winterdaten außerhalb des bekannten Überwinterungsgebietes (HELLMANN 2003): 15.1. 1 Geestgottberg/SDL (AUDORF), 19.1. 1 Ranis/SBK (FISCHER & WATZKE), 23.1. 1 Schönebeck (FISCHER), 1 toter Vogel Autobahn A14 bei Calbe/SBK (FISCHER), 2.-20.2. 1 Aken/KÖT (TODTE), 9.2. 6 Biere/SBK (FISCHER), 14.2. 1 Krüden/SDL (AUDORF). Eine winterliche Zugbeobachtung: 27.12. um 8:45 Uhr 10 von N nach S über Quedlinburg (GEORGE). „Normale“ Erstbeob.: 22.2. 1 Bereich Reißmündung/AZE (PATZAK) und 1 Güssen/JL (HELLWIG). Ansammlung an der Deponie Edersleben/SGH: 26.6. 30, 7.7. 80 (BOCK & SPENGLER). Am Schlafplatz bei Großpaschleben/KÖT hielten sich am 7.10. 48 und am 10.10. 34 auf (RÖSSLER).

Kornweihe *Circus cyaneus* *

Neben den wenigen Reviermeldungen auch nur 2 Brutzeitbeobachtungen von LEHMANN: 27.5. 1 W bei Lüderitz/SDL, 2.6. 1 M bei Stegelitz/SDL.

Wiesenweihe *Circus pygargus* *

Aktiver Heimzug: 14.4. 1 M zieht am späten Nachmittag bei Güntersberge/QLB über den Harz Richtung NE (GEORGE). Einige Brutzeitbeobachtungen: 20.5. 1 W südwestlich Kloster Gröningen/BÖ (WADEWITZ), 20.5. 1 M bei Söllichau/WB (NOACK), 26.5. 1 M bei Flugplatz Zerbst/AZE (FISCHER), 27.5. 1 M Galgenberg bei Klein Schwarzlosen/SDL, 27.5. 1 M südöstl. Colbitz/OK, 28.5. 1 W bei Gohre/SDL (LEHMANN), 11.6. 1 M Vinzelberg-Nahrstedt-Wittenmoor/SDL (BRAUN), 17.6. 1 W Garbe/SDL (AUDORF), 28.6.-4.7. 1 M Güntersberge-Siptenfelde/QLB (BOCK u.a.). Gebiete mit Sommerbeobachtungen sollten zukünftig gründlich auf mögliche Brutvorkommen kontrolliert werden, um dann schnell Schutzmaßnahmen für die Bruten einleiten zu können!

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*

Die Art erscheint im Winter offensichtlich seltener als in früheren Jahrzehnten. Deshalb werden hier einmal alle Meldungen aufgelistet (soweit nicht anders genannt - 1 Ind.): 11.1. imm. Innenkippe Tagebau Merseburg-Ost (LEHMANN & M. SCHULZE), 13.1. und 19.2. mind. 2 im Raum Bennungen-Wikerode/SGH (HERRMANN & SPENGLER), 21.1. und 7.3.

Hayn/SGH (BOCK & KRAMER), 25.1.-31.3. 12 Beob. mit insgesamt 13 Ind. zwischen Seehausen/SDL und Wolmirstedt/OK (LEHMANN, RYSSSEL & UFER), 25.1. und 1.2. bei Tarthun/ASL (HAHN & J. MÜLLER), 1.2. Barleber Wiesen, Magdeburg (SEELIG) und bei Brachwitz/HAL (D. BIRD), 13.2. 2 bei Raßdorf/WB (SEIFERT), 23.2. bei Wettin und am 27.2. nach N ziehend bei Planena/HAL (D. BIRD), 24.2. Heteborn/ASL (KRATZSCH & WEBER), 7.3. jagt über Ausgleichsfläche bei Silstedt/WR (GEORGE), 15.4. Zerbster Land bei Bias/AZE (FISCHER), 19.10. Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 22.10. Elbaue Fischbeck/SDL (HELLWIG), 2.11. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 5.11. Zscherndorf/BTF (BECKER & RICHTER), 5.11.-22.12. 2 juv. Grube Amsdorf (L. MÜLLER), 20.11.-9.12 bis 2 Hakeborn/ASL (KRATZSCH & WEBER), im Nov. regelmäßig Zerbster Land bei Steckby/AZE (FISCHER), 7.12. auf Wiese im Harz bei Elbingerode/WR (WADEWITZ).

Schreiadler *Aquila pomarina* *

Zwei Heimzugbeobachtungen: Am 18.4. zieht 1 Vogel mittags relativ schnell bei starken Gegenwinden in nur ca. 150 m Höhe gerichtet nach NE über Elbingerode/WR (WADEWITZ). Es ist vermutlich die erste Beobachtung im inneren Harz überhaupt! 26.4. 1 ad. kreisend, dann nach S ab über Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER). Erneut Brutzeitbeobachtungen abseits des regelmäßig besetzten Brutgebietes im Hakel am 21.6. und 26.6. im Osten des LK WR: Es handelte sich um dasselbe Ind. Im linken Flügel fehlte HS 8. 20 Stunden intensive Horstsuche verliefen negativ. Im selben Gebiet bereits im Juli 2000 Beobachtungen (HERRMANN). Vom 1.4.-27.6. wurde regelmäßig 1 Vogel westlich von Großkühnau/DE, oft mit Balzflügen, sowie in benachbarten Gebieten (17.4. NE Kühren/SBK, 15.5. Neue Wiesen/DE, 31.7. aus NSG Lödderitzer Forst kommend, 24.8. 1 Lödderitzer Forst) beobachtet (GÖRING, PATZAK, ROCHLITZER, RÖSSLER, SCHÖNBRODT & SEELIG).

Wegzug: 2.9. 1 rastend Brücken/SGH (HERRMANN & KÜHNE), 13.10. 1 nach S über Neolith-Teich/KÖT (BOUDA & ROCHLITZER).

Fischadler *Pandion haliaetus* *

Größte Ansammlung: 30.-31.8. 6 Helmestausee/SGH (SCHULZE). Letztbeobachtung: 25.10. 1 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Die drei einzigen Meldungen: 23.4. 1 M Beuster/SDL (AUDORF), 16.5. 1 W jagt im Elbtal bei km

190 /WB (NOACK), 21.8. 1 juv. Trotha-Sennewitz/HAL (SCHMIEDEL).

Baumfalke *Falco subbuteo*

Zeitige Brut: 7.7. 2 ad. mit 3 flüggen juv., Auwald Plötzkau/BBG (HENKEL). Letztbeobachtung: 12.10. 1 hoch kreisend Bucher Brack/SDL (MÜLLER).

Merlin *Falco columbarius*

Alle Daten, wenn nicht anders genannt je 1 Ind.: 12.1. W bei Breitenhagen/SBK (WIETSCHKE), 18.1. bei Halberstadt (HELLMANN) und Österitz/WB (KAHLE), 19.1. Wallendorfer-/Raßnitzer See (HÖHNE), 20.1. Gielsdorf/WB (SEIFERT) und Klieken/AZE (SCHWARZE), 6.2. Dalchau und 23.2. Hämerten/SDL (BRAUN), 13.2. Kemberg/WB (KAHLE), 24.2. südl. Kroppenstedt/BÖ (KRATZSCH & WEBER), 15.-16.3. Alte Elbe Bösewig (LOHMANN), 26.3. 1 M, 1 W bei Zens/SBK (FISCHER), 30.3. bei Mennewitz/KÖT und dann am 24.9. ebenda (WIETSCHKE), 28.9. am Brocken/WR mit vielen Bergfinken flach nach SW ziehend (HELLMANN), 9.10. Berga-Kelbra/SGH (L. MÜLLER) und Hohlstedt/SGH (HERRMANN & SPENGLER), 10.10. Söllichau/WB (NOACK), 11.10. Salzmünde/SK (D. BIRD), 1.11. Fuchsberg Gallin/WB (SEIFERT), 2.11. nach SW ziehend, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 12.11.+17.12. W bei Steckby (FISCHER), 16.11. Plötzkau/BBG (HENKEL), 20.11. M bei Köselitz/WB (SCHARON), 30.11. Merschwitz (NOACK), 2.12. Neutz/SK (HÖHNE), 23.12. W bei Breitenhagen/SBK (WIETSCHKE), 28.12. Roßblau (SCHWARZE).

Wanderfalke *Falco peregrinus* *

Am 30.9. erbeutet 1 Wanderfalke einen Grünschenkel *Tringa nebularia* in der Goitzsche, Seelhausener See/BTF (ZIEGE).

Wachtel *Coturnix coturnix*

In folgenden Gebieten u.a. in größerer Dichte gemeldet: **JL**: 15.6.-23.7. bis 6 Rufer im Wiesengebiet bei Gerwisch & Lostau (KURTHS). **QLB**: Im langjährigen Beobachtungsgebiet bei Badeborn 37 rufende M auf 2.588 ha (GEORGE). Am 15.8. am Feldweg Ditfurt-Hedersleben neben einem abgeernteten Weizenfeld 7 Ind. abfliegend (SCHWEIGERT). **WB**: 10 Rufer an der Alten Elbe Bösewig (NOACK, REHN & SEIFERT). **HAL**: Eine ruft früh morgens am 5.6. inmitten der Häuserblocks von Halle-Neustadt (TISCHLER). **MQ**: Am 10.6. bei Geusa 11 Rufer auf 3,5 km und bei Großgräfendorf 27 Rufer auf 4,5 km Erfassungstrecke (RYSSSEL).

Rebhuhn *Perdix perdix*

Es gibt doch noch Vorkommen: 13 Reviere im Raum Tangerhütte-Stendal-Wolmirstedt/SDL-OK (LEHMANN, UFER & SCHULZE). Ein seltener Brutnachweis: 7.7. ein Nest mit 2 Eiern (später verlassen) Feldflur N Westerhausen/QLB (WOLFF). Zwei größere Ansammlungen: 23.11. 10 Stilllegungsfläche bei Großpaschleben (RÖSSLER), 12.10. 6 Feldflur bei Kuhlhausen/SDL (MÜLLER).

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Ein konkreter Hinweis auf mögliche Brutvorkommen im Harz: Bei Benneckenstein/WR in 500 m NN von Mai bis Juli ständig bis 2 Rufer in artgemäßem Habitat (WADEWITZ).

Alle Winterdaten: Je 1 Ind. am 29.1. Michelner Teiche/KÖT (ROCHLITZER & WORSCHICH) und am 15.12. Neolith-Teich (TODTE).

Wachtelkönig *Crex crex* *

Letztbeobachtung: 18.9. 1 Wispitz Saale-Altarm bei Bernburg (HENKEL).

Bläßhuhn *Fulica atra*

Die beiden größten Ansammlungen: 27.9. 1.600 nach Zuzug gemeinsam auf nur einem mittelgroßen Teich im Tagebau Amsdorf (HÖHNE), 14.11. 3.500 Goitzsche See (ZIEGE).

Kranich *Grus grus* *

Mit fast 150 Beobachtern, die Daten für eine Auswertung des Kranichzuges über Sachsen-Anhalt zur Verfügung stellten, nahm die Anzahl der Meldungen weiter zu. Auch diesmal seien die fleißigsten Zähler wieder genannt: Mehr als insgesamt 5.000 Kraniche beobachteten R. & W. BÖHM, BRAUN, G. DORNBUSCH, B., B., C. & K. GEORGE, HAHN, HENKEL, LANG, LANGLITZ, K. & U. NIELITZ, PRIGGE und WAHL. Über 1.000 Kraniche meldeten ADLER, AUDORF, BOBBE, BOCK, BRIESEMEISTER, HELLMANN, HELLWIG, HOHLFELD, KRATZSCH, KÜHNE, LEHMANN, C. & K. LINKE, MENKE, MEYER, H. MÜLLER, POHLMANN, RYSSEL, SCHNEIDER, STROHKORB, TEULECKE, UFER, WADEWITZ, WEBERLING, WIETSCHKE und WOLFF. Da sich der Zugablauf in jedem Jahr ein wenig anders darstellt, kann jeder einzelne gemeldete Kranichtrupp von Bedeutung sein. Darum sei nicht nur all den genannten Meldern, sondern auch den vielen ungenannten Beobachtern ganz herzlich für das Mitteilen von Beobachtungen gedankt!

Für diese Auswertung, die wie üblich das aktive Zugeschehen betrachtet, standen im Berichtsjahr

1.219 Datensätze mit über 137.000 gemeldeten Kranichen zur Verfügung. Inzwischen hat sich die Meldequalität wesentlich verbessert. Als Minimalforderung für eine Meldung werden die fünf Angaben **Ort, Datum, minutengenaue Uhrzeit, Zugrichtung und Anzahl der Vögel im Verband** gewünscht. Nur damit läßt sich der zeitliche und räumliche Ablauf des Durchzuges über Sachsen-Anhalt hinreichend genau rekonstruieren. Methodische Empfehlungen zur Erfassung wurden an dieser Stelle bereits in der Vergangenheit gegeben.

Nach den Meldungen und unter Ausschluß von Mehrfachbeobachtungen haben unser Bundesland auf dem Heimzug insgesamt mindestens 18.800 und auf dem Wegzug insgesamt mindestens 65.500 Kraniche überquert. Der Heimzug wurde damit stärker bemerkt als sonst üblich, während sich die Zahl der gemeldeten Wegzügler im Rahmen der Vorjahre bewegt. Die Zahlen der Heimzügler waren wie immer deutlich niedriger als die der Wegzügler. Abb. 2 zeigt die Entwicklung der Individuenzahlen während des Wegzuges seit dem Jahr 1997. Zumindest im „Anfangsjahr“ 1997 waren Beobachtungsaktivität und Anzahl der Melder noch gering, so daß die Bestände in der Darstellung kleiner ausfallen. Nach den Beobachtungen können wir davon ausgehen, daß jährlich wenigstens 60.000 bis 80.000 Kraniche über Sachsen-Anhalt in Richtung Winterquartier wandern. Inzwischen wissen wir, daß an einzelnen Tagen des Wegzuges regelmäßig zwischen 15.000 und 25.000 Kraniche innerhalb weniger Stunden bei uns durchziehen, und daß sie dabei häufig dieselben Zugwege benutzen.

Abb. 3 zeigt den zeitlichen Verlauf des Durchzuges im Jahr 2003. **Heimzug:** Erster merklicher Zugtag war der 2.2., als RYSSEL insgesamt 710 Ind. verschiedenorts in der Altmark beobachten konnte. Fast tägliches Zugeschehen in ganz Sachsen-Anhalt zeichnet den Zeitraum vom 22.2.-10.3. aus. Tagesmaxima wurden am 7.3. mit insgesamt 1.960 Ind. und am 10.3. mit 1.460 Ind. erreicht. Der 14.3. war als Zugtag mit 1.400 Ind. vor allem im LK SDL noch einmal deutlich zu spüren. Späte Beobachtungen betreffen je 2 Ind. am 4.4. bei Wilsleben/ASL (NIELITZ), am 23.4. über Köllme/SK nach NE (HÖHNE) und am 7.5. bei Westerhausen/QLB ebenfalls nach NE (HELLMANN). Am 15.4. standen noch 41 Ind. im Großen Bruch/BÖ (TEULECKE) sowie 20 Ind. am 20.4. im Wulfener Bruch/KÖT (TODTE). Interessant sind die bis zu 130 Ind., die H. MÜLLER über Wochen zu Anfang und Mitte Juni gemeinsam oder in Trupps im Raum Schönhausen - Wust/SDL beobachten konnte.

Wegzug des Kranichs in den Jahren 1997 - 2003

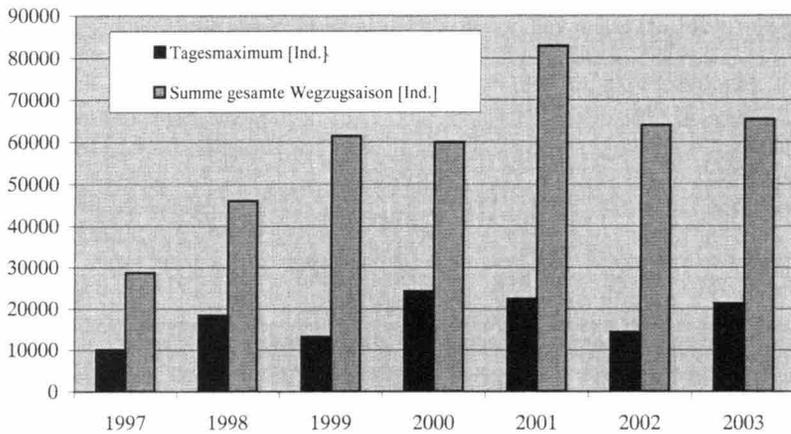


Abb. 2: Häufigkeit des Kranichs *Grus grus* auf dem Wegzug in Sachsen-Anhalt in den Jahren 1997 bis 2003 nach den Tagesmaxima und nach den Individuensummen der gesamten Saison.

Kranich

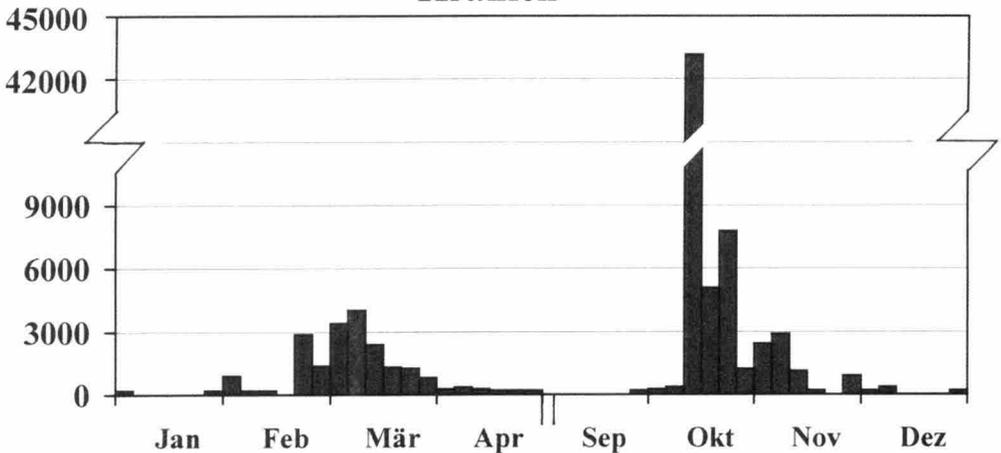


Abb. 3: Auftreten des Kranichs *Grus grus* im Jahr 2003 in Sachsen-Anhalt nach der Summe der Individuen je Monatspentade ($n = 84.010$ Ind.). Einbezogen sind nur Beobachtungen vom aktiven Zug unter Ausschluß von Mehrfachzählungen.

Wegzug: Im Sommer kommt es an günstigen Plätzen zum Zusammenschluß von Familien und daraus zur Bildung von größeren Gemeinschaften. So standen schon am 10.7. wieder 12 Ind. an der Alten Elbe Treuel/SDL (PRIGGE) und am 10.8. zwei Verbände aus 151 und 30 Ind. auf Maisstoppeln bei Havelberg/SDL (HELLWIG). Erster nennenswerter, aber noch schwacher Zug erfolgte am 27.9. mit

Feststellungen in den Landkreisen BBG, HAL/SK und MQ (HENKEL & ZSCHÄPE). Am 6.10. steuerten bereits 250 Ind. über dem Tagebau Luckenau/BGL zusammen nach SW (GEHLHAAR). Nach weiteren Vorboten wurde am 12.10. mit 6.970 Ind. der erste starke Zugtag registriert. Schon am 13.10. war dann das **Tagesmaximum des Wegzuges** erreicht. Unter Ausschluß von Mehrfachbeobachtungen wander-

ten allein an diesem einen Tag insgesamt 21.350 Kraniche in aktivem Zug meist in Richtung SW oder S über Sachsen-Anhalt hinweg. Das Wetter war typisch für einen „Massenaufbruch“ der Vögel: Eine Hochdruckwetterlage brachte nächtlichen Bodenfrost mit Vereisung in den Niederungen und klares, heiteres und fast windstilles Wetter am Tage. Die Kraniche flogen in mehreren Wellen von Stendal und Schönhausen/SDL im Norden kommend das Elbtal aufwärts (schwerpunktmäßig von 9-15 Uhr; BRAUN & H. MÜLLER), über Mahlwinkel/OK (12-16 Uhr; PRIGGE) und dann Magdeburg (12-16 Uhr; STEIN & WAHL). Ein großer Teil zog in fortgesetzter Linie weiter über Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER & TEULECKE) und Halberstadt (BECKER, HELLMANN, HOLZ & WADEWITZ). Eine noch größere Anzahl aber schlug den Zugweg über den Havel (KRATZSCH) und die Bode-Niederung aufwärts und dann bei Thale/QLB über den Harz ein (13-16 Uhr; LANGLOTZ, WOLFF u.a.). Bei Steckby/AZE stießen zu dieser Zeit ca.1000 Ind. aus NE auf die

Elbe und zogen dann elbabwärts „falsch“ nach NW weiter (14-17:30 Uhr; G. DORNBUSCH), während bei Bernburg mehr als 7.000 Ind. das Saaletal aufwärts strebten (14:30-16:30 Uhr; BOBBE & HENKEL). Die Masse der Kraniche des 13.10. aber benutzte weder den traditionellen Zugweg „Obere Bode“ noch das „Saaletal“, sondern suchte sich einen dritten Weg dazwischen: Auffällig und viel beobachtet zogen mit Schwerpunkt von 13-17:30 Uhr wohl weit mehr als 8.000 Ind. über die weite Ackerlandschaft des Landkreises Aschersleben-Staßfurt in Richtung SW (ADLER, R. & W. BÖHM, HAHN, LANG, K. & U. NIELITZ u.a.). NIELITZ (2003) schätzt den allein hier am 13.10. und 14.10. durchgezogenen Bestand auf 18.000 Kraniche. In anschließender Verlängerung dieses Zugweges wurden auch wieder viele Verbände über dem Harzgebirge bei Siptenfelde gezählt (14-18 Uhr; BOCK, GEORGE, HERDAM & HOCH). Wie Abb. 4 zeigt, gab es am 13.10. auch noch in anderen Landesteilen Zugbeobachtungen, die aber von untergeordneter Bedeutung waren.

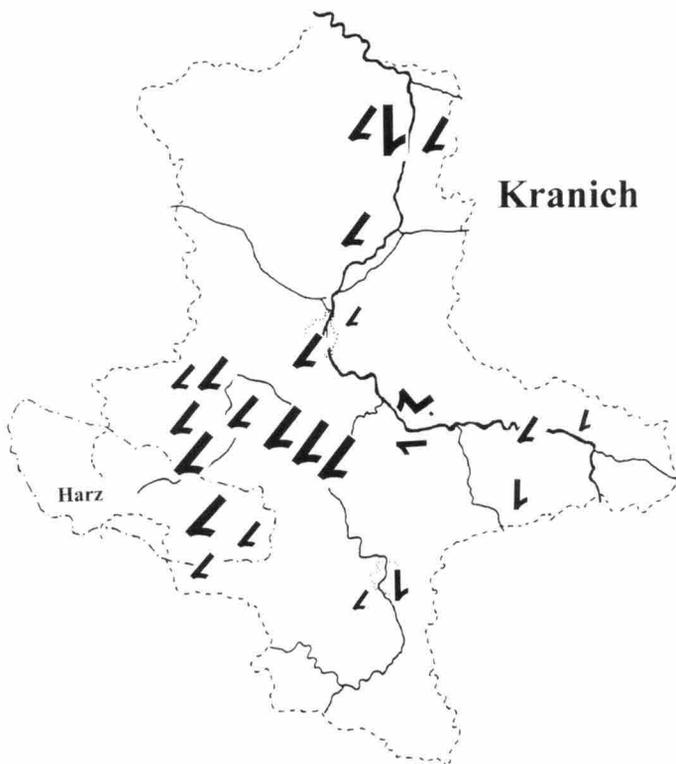


Abb. 4: Höhepunkt des Wegzuges beim Kranich *Gruus grus* am 13. Oktober 2003 in Sachsen-Anhalt nach den Beobachtungen von 44 Meldern. Räumliche Verteilung der Beobachtungen, Anzahl und Zugrichtung von mindestens 21.350 aktiv ziehenden Individuen (unter Ausschluß von Mehrfachzählungen).

Am Folgetag, dem 14.10., wurden nach den Meldungen erneut insgesamt 12.700 ziehende Kraniche, am 15.10. jedoch nur 1.650, am 16.10. noch einmal 3.120 und am 17.10. wieder 1.650 Ind. beobachtet. Nach ein paar Tagen der Ruhe wanderten am 22.10. etwa 2.340, am 23.10. beachtliche 4.650 und am 27.10. nochmals 1.140 Kraniche.

Der herbstliche Zuggipfel in Sachsen-Anhalt wurde in den vergangenen Jahren öfter um den 5. November registriert. In 2003 war dies nicht der Fall; zu diesem Zeitpunkt war die Masse schon abgezogen. Am 5.11. machten sich insgesamt nur 2.180 Kraniche auf die Reise. Schließlich wurde am 8.11. mit 1.520 Ind. noch einmal ein stärkerer Wandertag verzeichnet.

Winter: BIRKE & PUHLMANN nehmen an, daß es sich bei den 3 Kranichen am 17.11. und am 2.12. in der Flur bei Buko/AZE wohl um hiesige Brutvögel gehandelt hat. Am 6.12. wanderten Verbände in kleiner Kopfstärke über den Landkreisen SDL, BÖ und QLB nach SW (BEHRENDT, LINKE & TEULECKE). Am 9.12. und 10.12. waren dies Verbände in den Landkreisen ASL, QLB und SGH (BOCK, LINKE & NIELITZ). Schon am 4.1. zogen wieder 2 Ind. über Merseburg nach E (SCHWARZ) und standen 4 Ind. rastend bei Agnesdorf/SGH (SCHÖNICHEN).

Großtrappe *Otis tarda*

Eine Beobachtung abseits der aktuellen Einstandsgebiete: 19.12. 1 M, 1 W Schafstädter Flur/MQ (MEISSNER, SCHIMPF & WEBER). Ab 21.12. nur noch der beringte Hahn im Gebiet (JUNGWIRTH u.a.). Das Gebiet ist ein historisches Einstandsgebiet, in welchem 1957 zuletzt Trappen gesehen worden sind.

Austernfischer *Haematopus ostralegus* *

Die im Harzvorland weiterhin seltene Art wurde am 7.7. am Kiese See Wegeleben/HBS beobachtet: 1 ad. kam abends an, kreiste niedrig, rastete kurz und zog dann weiter nach SW ab (WADEWITZ).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Bei späteren Heimzögern ist auf Brut zu achten: 12.5. 2 Helme Stausee/SGH (HERRMANN), 19.-29.5. bis 4 Athensleber Teiche (NIELITZ), 29.5. 2 Fischteiche Vockerode/AZE (OVD). Gemeldete Maxima: 31.8. 28 Helme Stausee (M. SCHULZE), 10.9. 25 Grube Amsdorf (L. MÜLLER).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Ein seltenes Winterdatum: 25.1. 4 bei Drösedel/SDL (BRAUN). Auf dem Heimzug wieder etliche große Ansammlungen ab 500 Ind., schwerpunkt-

mäßig im Norden des Landes: 10.3. 730 Schönhauser Trüben/SDL (H. MÜLLER), 14.3. 650, 24.3. 1.500 Ritzmeck-Wertlau/AZE (HAMPE & SCHWARZE), 14.3. 1.130 bei Losse/SDL (RYSSEL), 15.3. 3.000, 23.3. 6.000 SE Hämerten/SDL (BRAUN), 15.3. 1.700 Trübenbruch/SDL (H. MÜLLER), 18.3. 1.150, 25.3. >1.500, 28.3. 3.000 Elbaue bei Jerichow/JL (HELLWIG), 29.3. 2.500 Schönhauser Elbwiesen/SDL (H. MÜLLER), 29.3. 800, 1.4. 1.800, 4.4. 800 Tangerniederung N Mahlwinkel/SDL (PRIGGE), 29.3. 3.000 N/NW Klein Wanzer/SDL (BRAUN), 1.4. 500 Elbaue N Ferchland/JL, 125 bei Fischbeck/SDL, 500 bei Schönhausen/SDL (HELLWIG), 11.4. 600 Wulfener Bruch/KÖT (ROCHLITZER & TODTE), 12.4. 500 NW Eichstedt/SDL (BRAUN). Zeitige Wegzugbeob.: 22.6. 1 Grube Amsdorf/ML (MÜLLER), 1.7. 3 Alte Elbe Bösewig/WB (KAHLE), 10.8. 1 Wassersenke Ellern Dabrun Boos/WB (REHN), 16.8. 5 Alte Elbe Bösewig/WB (SCHMIDT). Im Rahmen einer europaweiten Synchronerfassung am 11./12.10. wurden nur 417 Goldregenpfeifer an 18 Orten mit Schwerpunkt in den Kreisen Köthen und Bemburg gezählt (DORNBUSCH & FISCHER 2004). Außerhalb der Zählperiode gelangen während des Wegzuges deutlich mehr Beobachtungen: 25.10. 153 beim Kiese See Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE), 28.10. 133 bei Breitenhagen/SBK (ROCHLITZER), 1.11. 500 Alte Elbe Bösewig/WB (NOACK), 2.11. 240 bei Groß Rosenburg/SBK (WIETSCHKE) und 180 Prosigk/KÖT (HILDEBRANDT), 4.11. 300 Scheuder/KÖT (LEOPOLD), 17.-26.11. 300-400 Deetzer Teich/AZE (KOLBE), 20.11. 80 zwischen Hillersleben und Meseberg/OK (UHLENHAUT).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Für das Berichtsjahr hatte der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt zur Erfassung des Kiebitzbrutbestandes aufgerufen. Aufgrund der extremen Trockenheit lagen die Bestände vielfach deutlich unter denen in „normalen“ Jahren. Insgesamt wurden **239-247 BP** (ca. ¼ des geschätzten Landesbestandes) gemeldet (Übersicht in Tab. 1):

SAW: 20 BP Secantsgraben-Niederung (UNB Landkreis SAW), 2 Rev. Jeetzeniederung bei Audorf, 1 Rev. bei Apenburg, 1 Rev. bei Brietz, 1 Rev. bei Groß Chüden, 1 Rev. bei Neuekrug (alle HOLZÄPFEL), mind. 3 Rev. um Butterhorst (SCHIPPER); gesamt 29 BP.

SDL: 3-4 BP N Schönwalde, 2 BP NE und NW Gohre, 2-3 BP SE Schernebeck (LEHMANN), 5 BP 2 km SW Hohengöhren, je 2 BP W Fischbeck & 1,5 km NW Fischbeck und je 1 BP SW Kabelitz, S Hohengöhren, Kiesschacht Hohengöhren und WNW

Schönhauser Damm (H. MÜLLER), 4 BP Flachwassersenkende bei Jarchau, 3 BP Insel in der Rohrwiese Stendal, 1 BP feuchter Acker E Tornau, 1 BP feuchte Wiese S Rohrwiese Stendal, 1 BP Dreieckswiese Stendal (BRAUN), 1-2 BP S Tangerhütte (UFER); gesamt 31-34 BP.

JL: 1 BP mit 4 juv., dann aber erfolglos Lostauer See, 2 BP mit Gelege, später erfolglos Zuwachs bei Gerwisch (KURTHS), 2 BP Klärteiche am Hafen Genthin (KRATZSCH & MAMMEN), 3 BP ohne Brut-erfolg auf 60 km² Elbwiesen (Elb-km 330-345) (KURTHS); gesamt 8 BP.

SDL/JL: 48 BP im EU SPA Elbaue Jerichow (HELLWIG); gesamt 48 BP.

OK: 1 BP mit 3 juv. N Colbitz (SCHULZE), 1 BP Sandgrube Jersleben (UFER); gesamt 2 BP.

BÖ/HBS: 1 Rev. an 0,5 ha großem Temporärgewässer in der Feldflur 0,8 km N Gröningen (WADEWITZ), 18 Reviere im Großen Bruch (in nassen Jahren bis 100!), konzentriert an den wenigen kleinen Vernäsungsstellen (DITTMER, GUBIN, WEIHE & WADEWITZ). Sonst keine weiteren Bruthinweise aus dem Nordharz und dem Nordharzvorland; gesamt 19 BP.

MD: 2-3 BP Elblauf Elb-km 315-321 (KURTHS); gesamt 2-3 BP.

SBK: 2 Rev. an den Grizehner Teichen (FISCHER); gesamt 2 BP.

AZE: 3 BP (1 mit einem flüggen juv.) Gebietsteil Steckby des EU SPA Zerbster Land (FISCHER), 2 BP Grieboer Luch (PUHLMANN), mind. 1 BP Dornburger Wiesen an Straße nach Pretzien (KURTHS), 2-3 BP Alte Elbe Klieken (PUHLMANN & SCHWARZE); gesamt 8-9 BP.

KÖT: 12 BP auf 24 km² um Osternienburg, davon 9 BP im Osternienburger Teichgebiet. 4 Paare führten 8 Junge (BOUDA); gesamt 12 BP.

DE: 3 BP mit mind. 4 flüggen juv. Feuchtwiesen N Obersee (PATZAK), 6 BP Unterbruch N Kühnauer See (PATZAK); gesamt 9 BP.

BTF: 2 BP Muldeau, 1 BP Goitzsche See, bei Bärenhofinsel, 1 BP Goitzsche, Seelhausener See, 2 BP Muldeau bei Möst, 2 BP Köckern See - alle ohne Bruterfolg (RICHTER & BECKER); gesamt 8 BP.

WB: 1 BP Brachgelände Wiesigker Bach, 1 BP Wittenberger Luch, 1 BP Feuchte Senke bei Külso, 1 BP Zugbach Gielsdorf, 1 BP Rohrbecker Teich Bösewig, 1 BP Sütteil Alte Elbe Bösewig (SEIFERT), 3-4 BP Wittenberger Luch (LOHMANN & REHN), 1 BP Kiesgrube Rackith, 1 BP Bösewig-Kleinzerbst, 3 BP Alte Elbe Bösewig (NOACK), 1 BP Feldweiher Röste Ogekeln (ZUPPKE), 1 BP Globig (LUBITZKI), 2 BP Bleesern-Bodemar, 1 BP Feldflur Melzig (SCHÖNFELD), 4-5 BP Wassersenke Ellern Dabrun-

Boos (LUBITZKI, REHN & SCHÖNFELD); gesamt 23-25 BP.

ML: 6 BP Salziger See, 2 BP Grube Amsdorf (MÜLLER); gesamt 8 BP.

HAL/SK: 1 BP mit 2 flüggen juv. auf Halde in Halde Nord (SCHMIEDEL), 1 BP Saaleue bei Zschwitz (HOEBEL), 2-3 BP bei Osendorf (TISCHLER); gesamt 4-5 BP.

MQ: 11 BP Saale-Elster-Aue N Kollenbey (teilweise überschwemmtes Wiesengelände), Gebiet Ende April verlassen, 3 BP Saalewerder SE Merseburg (Wiesen und Acker), Gebiet Ende April verlassen, Kiesabbaugebiet S Burgliebenau am Tagebausee Wallendorf (Kiesbänke mit spärlichem Bewuchs) 4.5. 2 Gelege mit je 4 Eiern, 22.5. 1 W mit 2 juv. (alle UFER), 6 ad. + 3 nichtflügge auf sumpfigem Boden mit spärlicher Vegetation im Flachwassersee Innenkippe ehem. Tagebau Merseburg Ost (LEHMNER); gesamt 19 BP.

WSF: 1 BP Markwerbener Wiesen (FRITSCH); gesamt 1 BP.

BLK: 4 BP, davon 2 erfolgreich Schlampteiche Zuckerfabrik Zeitz (WEISSGERBER), 2 BP Tagebaufolgelandschaft Phönix-Süd, Wuitz, Ackerbruten (ZWIENER); gesamt 6 BP.

Winter: 5.1. 5 Zedau/SDL (LEHMANN), 25.1. 80 SE Drösedel/SDL (BRAUN). Erstbeob. ab Anfang Februar: 2.2. 30 Rochau/SDL (RYSEL), 5.2. 4 Elsterau bei Döllnitz/SK (TISCHLER), 24.2. 1 Bucher Brack/JL (HELLWIG) und 1 bei Mennewitz/KÖT (WIETSCHKE), 26.2. 5 Wulfener Bruch/KÖT (TODTE), 20 Riethnordhausen/SGH (BOCK), 1 Wahrenberg/SDL (AUDORF). Rastansammlungen ab 1000 im Frühjahr: 10.3. 1.000 Feldflur Dabrun Röttsch/WB (JAUER), 10.3. 1.000 Erxleben/OK (LEHMANN u.a.), 14.3. 1.630 bei Losse/SDL (RYSEL), 14.3. 1.800 bei Tangerhütte/SDL (UFER u.a.), 15.3. 5.000, 19.3. 1.000, 20.3. 2.000 Großes Bruch/BÖ (SCHNEIDER), 15.3. ca. 8.000, 23.3. 12.000 Elbmündung Tangermünde-Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN), 20.3. 1.000 Martinsrieth/SGH (BOCK). Am 14.3. rasteten in verschiedenen Bereichen der Altmark (MTB 3136, 3336, 3436, 3536, 3635, 3636, 3735) insges. 5.840 Kiebitze (UFER, LEHMANN & RYSEL). Eine frühe Beobachtung des Frühsommerzuges auf der Harzhochfläche: 12.6. 4 ad. rastend bei Hasselfelde/WR (WADEWITZ). Ansammlungen im Sommer und Herbst ab 1.000: 6.7. 1.000, 20.7. 10.000, 1.8. 1.000 Alte Elbe Bösewig/WB (SCHMIDT, REHN & ZUPPKE), 25.7. 2.400 Krüden/SDL, 25.9. 3.400 Neukirchen/SDL (AUDORF), 28.9. 1.000 Seeben/HAL (BIRD), 30.9. 2.600 Neukirchen und 750

Schönberg/SDL (AUDORF), 30.9. 3.500 Bad Dürrenberg/MQ (HERZ), 1.10. 2.200 Seehausen/SDL (AUDORF), 4.10. 2.500 Großkugel/SK (TISCHLER), 18.10. 1.000 Wiedersdorf/SK (HÖHNE), 2.11. 1.500 bei Groß Rosenburg/SBK (WIETSCHKE), 4.11. 1.000 SW Nauendorf/HAL (HÖHNE).

Tab. 1: Übersicht der gemeldeten Kreisbestände des Kiebitz 2003.

Kreis	gemeldeter Brutbestand
SAW	29
SDL	31-34
JL	8
SDL/JL	48
OK	2
BÖ/HBS	19
MD	2-3
SBK	2
AZE	8-9
KÖT	12
DE	9
BTF	8
WB	23-25
ML	8
HAL/SK	4-5
MQ	19
WSF	1
BLK	6
gesamt	239-247

Knutt *Calidris canutus*

Alle Daten: 25.4. 1 im SK, Havelwiesen Kuhlhausen/SDL (HELLWIG), 24.8. 2 juv. und am 31.8. sogar 12 juv. Helmestausee (M. SCHULZE), 27.8. 1 Athensleber Teiche/ASL (KUCHE), 6.-7.9. 1 Marbeteiche/ASL (KUCHE & NIELITZ).

Sanderling *Calidris alba*

Alle Daten: 19.5. 1 teilweise im PK, Athensleber Teiche/ASL (NIELITZ), 12.7. 3 (davon 2 im PK) Alte Elbe Bösewig/WB (KAHLE), 14.8. 1 Marbeteiche/ASL (HAHN), 13.9. 2 bei Raßnitz/MQ (D. BIRD), 26.9. 1 Elbe-Altwasser bei Fischbeck/SDL (H. MÜLLER).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

Alle Daten: 26.4. 1 Athensleber Teiche/ASL (KUCHE), 3.5. 1 im PK, Oberluch Roßlau/AZE (SCHWARZE), 4.5. 1 Alte Elbe Treuel/SDL (PRIGGE), 12.5. 5 Salziger See und 21.5. 1 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 25.7. 1 Alte Elbe Klieken/AZE (SCHWARZE), 14.8.-10.9. bis 2 Wallendorfer-/Raßnitzer See/MQ (TISCHLER & UFER), 24.-25.8. bis 5

Athensleber Teiche/ASL (KUCHE), 25.8. 1 Goitzsche, Seelhausener See/BTF (RICHTER).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Sehr selten im Harz: 11.10. 1 juv. rastet am Oberbecken Wendefurth/WR (WADEWITZ). Gemeldete Maxima: 1.4. 25 Alte Elbe Jerichow/JL (HELLWIG), 5.5. 20 Ziebigker Bruch/KÖT (LEOPOLD), 10.9. 29 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

Früheste Beobachtung: 27.2. 1 bei Kollenbey/MQ (BIRD). Ansammlungen ab 50 meist im Frühjahr: 23.3. 75 Elbniederung Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN), 8.4. 105, 13.4. 85, 17.4. 130, 23.4. 120 Salziger See/ML (MÜLLER), 22.4. 400 Havelwiesen bei Kuhlhausen/SDL, 25.4. 375 ebd., davon ca. 15 % Weibchen (HELLWIG), 8.5. 56 Bruch Ziebigk/KÖT (HILDEBRANDT & LEOPOLD). Im Juli/August max. 60 Alte Elbe Bösewig/WB (SCHÖNFELD).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

Mehr als 3 Ind. wurden aus diesen Gebieten gemeldet: 23.3. 4 Elbaue Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN), 14.4. 3 Unterbruch N Kühnauer See/DE, dort am 8.5. immer noch 1 Ind. (PATZAK), 12.10. 8 Salziger See (L. MÜLLER) und 3 Elsteräue Döllnitz/SK (TISCHLER), 13.10. 9 Wallendorfer See/MQ (TISCHLER), 11.11. 5 Stausee Ladeburg/AZE (KOLBE).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Brutbiologie: 8.5. 1 Nest mit 4 Eiern in relativ trockenem Grünland im Oberbruch N Kühnauer See/DE (PATZAK). Ansammlungen ab 50: 23.3. 150 Elbniederung Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN), 25.3. 80 Saaleaue bei Zschwitz/SK (HOEBEL), 6.4. 70 Wittenberger Luch/WB (SEIFERT), 13.4. 50 Fuhnewiesen Schortwitz/KÖT (HILDEBRANDT & LEOPOLD). SCHWARZE beobachtete am 17.3. in Roßlau eine Bekassine, die gegen 10 Uhr in ein Gebüsch am Bahnhof einfiel.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Winter: 8.1. 1 fliegt tags bei 10 cm Schnee, Lehof Quedlinburg (SCHWEIGERT), 10.-14.1. 1 aufgestöbert an kleinen Quellsümpfen bei Brachwitz/SK (über SCHMIEDEL).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*

Einzige Feststellung: 15.9. 1 Helmestausee (M. SCHULZE).

Großer Brachvogel *Numenius arquata* *

Eine Datenreihe vom Schlafplatz Goitzsche am Seelhausener See/BTF: 25.8. 38, 5.9. 38, 15.9. 86, 22.9. 119 und 1.10. 7 (BECKER, RICHTER, VORWALD & ZIEGE). Am Schlafplatz Alte Elbe Bösewig/WB im Zeitraum Juli bis Sept. max. über 30 Vögel (SCHÖNFELD). Weitere größere Ansammlungen: 7.4. 44 und 10.4. 38 Elbaue bei Fischbeck/SDL (HELLWIG). Winter: 9.1. 1 über Dittfurt/QLB fliegend (SCHWEIGERT), 1.12. 2 Grube Amsdorf/ML (MÜLLER).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

Alle Daten: 29.3. und 31.3. je 1 bei Kollenbey/MQ (D. BIRD & M. SCHULZE), 21.4. 1 rastet an den Athensleber Teichen/ASL (HAHN & KUCHE) und 2 im Bruch Libehna/KÖT (HILDEBRANDT), 8.6. 1 fliegt rufend nach SE über dem Kiessee Heiligenfelde/SDL (BRAUN), 12.7.+15.7. bis 2 an der Alten Elbe Bösewig/WB (NOACK & REHN), 31.8. 1 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Eine Auswahl größerer Ansammlungen: 19.4. 15 Athensleber Teiche/ASL (KUCHE), 23.4. 27 Salziger See (L. MÜLLER), 26.4. 10 Bruch Libehna/KÖT (LEOPOLD), 1.-6.5. bis 16 Salziger See (D. BIRD & L. MÜLLER), Mitte Juli >15 Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG), 20.8. 12 Klärteiche Aderstedt/HBS (SCHNEIDER), 10.9. 34 Kliekener Aue/AZE (SCHWARZE).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Wieder gab es einige beachtliche Konzentrationen: 25.4. 21 Havelwiesen Kuhlhausen/SDL (HELLWIG), 28.4. 18 Athensleber Teiche/ASL (HAHN) und 18 Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 31.7. 44 Goitzsche, Seelhausener See/BTF (MAHLER & ZIEGE), Anfang August >60 Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus* *

Erstbeob.: 20.2. 1 Helmeinlauf Berga/SGH (HERRMANN & SPENGLER) und 2 NSG Lödderitzer Forst/KÖT (WIETSCHKE). Eine größere Rastansammlung: 4.8. 27 Goitzsche/BTF (MAHLER & ZIEGE). Spät- und Winterbeob.: 5.11. 1 Grube Amsdorf/ML (MÜLLER), 16.11. 3 Saale Plötzkau/BBG (HENKEL), 16.11. 1, 1.12. 3 und 18.12. 2 Graben in der Feldmark bei Lostau/JL (STEIN), 18.11. 1 Salziger See/ML (MÜLLER).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Ansammlungen ab 40: 5.5. 40, 8.5. 42 Bruch Ziebigk/KÖT, 8.5. 45 Bruch Libehna/KÖT

(HILDEBRANDT & LEOPOLD), 2.7. 42 Salziger See/ML (KÖSTER & MÜLLER), 10.7. 41 Bölsdorfer Haken/SDL (BRAUN). In der ersten Augustdekade an der Alten Elbe Bösewig/WB über 60 (SCHÖNFELD).

Flußuferläufer *Actitis hypoleuca* *

Ein großer Schlafplatz: 24.7. 34 Cösitzer Teich/KÖT (HILDEBRANDT) auf aus dem Wasser ragenden Stämmen schlafend. Spät: 17.10. 1 Grube Amsdorf/ML (MÜLLER).

Steinwälzer *Arenaria interpres*

Alle Daten: 26.8.-1.9. 1 juv. und nochmals am 10.9. 1 in der Grube Amsdorf/ML (L. MÜLLER), 30.8.-7.9. 1 Marbeteiche/ASL (HAHN, KUCHE & NIELITZ), 4.9. 1 Alte Elbe Treuel/SDL (PRIGGE).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

Einzige Meldung: 28.9. 4 und am Folgetag 1 im Ziebigker Bruch/KÖT (GÖRING).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* *

Alle bekannt gewordenen Beobachtungen: 13.4. 1 ad. Muldestausee/BTF (HÖHNE), 30.4. 1 Fischteiche Vockerode/AZE (SCHLOSSER), 11.5. 1 subad. Kiesgrube N Schladebach/MQ (SCHULZE), 7.6. 1 Goitzschensee bei Pouch/BTF (RICHTER), 18.6. 1 ad. Grube Amsdorf/ML (MÜLLER), 23.6. 1 ad., 1 K3 Salziger See/ML (HÖHNE), 24.6.+21.7.+29.7. 1 juv. Grube Amsdorf/ML (MÜLLER), 27.7. 1 im JK Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE).

Lachmöwe *Larus ridibundus* *

Ansammlungen ab 1.000: Datenreihe Deponie Lochau/SK: 18.1. 750, 5.4. 4.800, 25.9. 7.000, 30.10. 7.700 und 29.12. 500 (HÖHNE), 15.3. ca. 2.000 Elbniederung Hämerten-Schönhausen/SDL (BRAUN). Nur eine Schlafplatzmeldung: 16.3. 5.000 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE).

Zwergmöwe *Larus minutus*

Alle Daten. 1. Halbjahr: 5.1. 1 ad. nach N, Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN), 22.-23.3. 1 ad. und am 26.4. 2 ad. Athensleber Teiche/ASL (KUCHE & NIELITZ), 13.4. 1 ad., 1 vj. Neolith-Teich/KÖT (WIETSCHKE), 19.4. 12 Runstedter See/MQ (FRITSCH), 20.4. 2 Neolith-Teich (GÖRING), 23.4. 17 nach E, Halle-Nord (SCHMIEDEL), 28.4. 12 ad. 1 vj. Salziger See (L. MÜLLER), 7.5. 2 imm. Fischteiche Vockerode/AZE (PUHLMANN), 12.5. 2 Helmeestausee (HERRMANN). 2. Halbjahr: 1.8. und 6.8. je 1 juv. Muldestausee (RICHTER & FG BITTERFELD), 13.9. 1 ad. Helmeestausee

(M. SCHULZE) und 1 imm. bei Raßnitz/MQ (D. BIRD), 19.10. 3 juv. Gremminer See/WB (NOACK).

Sturmmöwe *Larus canus* *

Nur wenige Meldungen von Ansammlungen ab 1.000: 18.1. 2.250, 17.2. 3.000, 29.12. 6.500 Deponie Lochau/SK (HÖHNE), 15.1. 4.000 auf überfluteten Weideflächen bei Kollenbey/MQ (UFER). Es liegt auch nur eine Schlafplatzmeldung vor: 16.3. 1.000 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Maximum: 18.1. 14 und am 3.8. 71 auf der Deponie Lochau/SK (HÖHNE).

Steppenmöwe *Larus cachinnans* *

Einige Gebietsmaxima: Deponie Lochau/SK: 18.1. 781, 17.2. 1.002, 6.10. 119, 29.12. 170 (HÖHNE), Muldestausee/BTF: 4.1. 900, 24.2. 1.350 (HÖHNE), Raßnitzer See/MQ: 11.1. ca. 300, 14.12. ca. 150 (SCHULZE).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis* *

Hohe Zahlen wurden nur von der Deponie Lochau/SK gemeldet: 18.1. 132, 9.7. 250, 25.9. 600 (HÖHNE).

Silbermöwe *Larus argentatus* *

Ansammlungen ab 500: 4.1. 2.100 Muldestausee/BTF (HÖHNE), 11.1. 1.750, 1.2. ca. 2.000 Raßnitzer See/MQ (LEHMANN, SCHULZE & ZSCHÄPE), 16.1. 600, 3.2. 1.000 Großpaschleben/KÖT (RÖSSLER), 18.1. 2.088, 1.3. 2.090, 25.9. 120, 29.12. 600 Deponie Lochau/SK (HÖHNE), 7.12. 2.270 (inkl. 10-15 % Steppenmöwe) Schlafplatz Wallendorfer See/MQ (SCHULZE).

Mantelmöwe *Larus marinus*

Alle Meldungen: 4.1.-24.2. bis 2 Muldestausee (HÖHNE, SCHMIEDEL & SCHULZ), 6.1.+4.3. 1 im 2. Winterkleid, Saale bei Döblitz/SK (HOEBEL & SCHMIEDEL), 11.-18.1. 1 (sub)ad. Raßnitzer See/MQ (LEHMANN, L. MÜLLER & M. SCHULZE), 15.1. 1 ad. 1 imm. bei Kollenbey/MQ (UFER), 18.1.-17.2. bis 2 Deponie Lochau/SK (HÖHNE), 1.2. 1 ad. Muldestausee (RICHTER), 4.4. 1 imm. nach S, Elbe bei Hämerten/SDL (H. MÜLLER). Und im 2. Halbjahr: 6.10.-25.11. bis 3 (1x ad., 2x imm./juv.) Deponie Lochau/SK (HÖHNE), 12.10. 1 im 3. Winterkleid, Geißeltalsee Braunsbedra/MQ (UFER), 17.10. und 9.12. jeweils max. 8 ad. Elbaue Geestgottberg/SDL (AUDORF), 19.10. 1 ad. Gremminer See/WB (NOACK), 16.11. 2 ad. und am 14.12. 1 ad. Wallendorfer-/Raßnitzer See/MQ (LEHMANN & M. SCHULZE), 15.12. 1 ad. Mulde-

stausee (FG BITTERFELD), 26.12. 1 ad. Tagebau Neumark-Nord/MQ (M. SCHULZE).

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*

Vier Beobachtungen liegen vor: 17.4. 1 zieht nach N, Elbaue Schönhausen/SDL (HELLWIG) und am selben Tag 3 ad. nach NNE am Kernnersee/ML (HÖHNE), 13.8. 2 ad. Marbeteiche/ASL (HAHN), 12.9. 2 Muldestausee (ZIEGE).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* *

Es wurde nur eine größere Ansammlung gemeldet: 8.7. 23 Neolith-Teich/KÖT (BOUDA). Brutzeitdaten liegen abseits der Brutplätze von verschiedenen Orten vor, u.a. 15.6. 2 Kiessee Sachsendorf/SBK (WIETSCHKE). Vielleicht sollten an solchen Orten Nistflöße angeboten werden.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* *

Es liegen nur wenige Meldungen von Heimzugansammlungen vor: 5.5. 38, 12.5. 22 Helmeustausee/SGH (HERRMANN), 6.5. 14 Muldestausee/BTF (RICHTER), 16.5. 50 Elb-km 190-191/WB (NOACK). Im Herbst nur eine größere Ansammlung: 18.9. 12 Rattmannsdorf/SK (BIRD). Recht spätes Letztdatum: 1.10. 1 im SK am Neolith-Teich/KÖT (BOUDA & WIETSCHKE).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Im Chemiewerk Schkopau/MQ fand SCHWARZ zwei Nester fast vollständig aus Draht gebaut. WIETSCHKE beobachtete am 24.4. bei Klein Rosenberg/SBK einen teilalbinitischen Vogel mit völlig weißem Rücken und Oberflügel. Je nach Gebiet eine Winterauswahl: 5.1. 120 Getreidefeld am Durchstich Pratau/WB (SCHARAPENKO), 14.1. 145 Birkensumpf bei Brachwitz/SK (SCHMIEDEL), 15.1. 200 Maisfeld bei Pretzsch/WB (NOACK), 23.1. 1.600 auf Feld bei Raßnitz/MQ (L. MÜLLER), 1.2. 100 bei Zöschen/MQ (ZSCHÄPE), 5.-19.2. bis 500 Flur bei Gröbers/SK (TISCHLER), 5.2. 368 Ortsrand von Frankleben/MQ (SCHWARZ), 6.12. 470 nach SE, Hufeisensee/HAL (HÖHNE), 9.-15.12. bis 900 Maisstoppeln bei Döblitz/SK (HOEBEL), 11.12. 200 Secantsgraben Schäpplitz-Wollenhagen/SDL (BRAUN), 19.12. 380 Elsteraue Döllnitz/SK (TISCHLER).

Hohлтаube *Columba oenas*

1 BP als Untermieter in einem Seeadlerhorst (FG WITTENBERG).

Hier ansonsten nur Wintervogel bzw. frühe/späte: 26.1. 1 Raßnitzer See/MQ (M. SCHULZE), 5.2. 90 auf Maisstoppeln bei Groß Chüden/SAW (GNIEL-

KA & HOLZ), 9.2. 1 bei Zöschen/MQ (ZSCHÄPE), 14.2. 6 bei Brachwitz/SK (D. BIRD), 16.11. 15 auf Maisstoppeln bei Döblitz/SK (HOEBEL), 24.11. 92 auf Saatfeld bei Kassuhn/SAW (GNIKA & HÖHR), 11.12. 17 Secantsgraben Schöpplitz/SDL, 16.12. 5 bei Groß Schwechten/SDL (BRAUN) und 17.12. 1 bei Steckby/AZE (FISCHER). Fast alle wurden mit bzw. bei Ringeltauben angetroffen.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Alle größeren Zahlen seien genannt, wobei Gemeinschaften aus bis zu 70 Vögeln offenbar noch regelmäßig vorkommen. 5.1. 64 Großpashleben/KÖT (RÖSSLER), 8.-15.1. bis 26 Riethordhausen/SGH und 14.1. 33 Bennungen/SGH (HERRMANN & SPENGLER), 11.1. 65 Viehställe Löderburg-Lust/ASL und am 1.2. 80 Tierpark Staßfurt (HAHN), 23.1. 53 in Querfurt (RYSSEL), 2.-6.12. 23 Schlafplatz Akeleistr. in Halle-Neustadt (TISCHLER), ab Okt. übernachteten 15 in einem Hausgarten in Westerhausen/QLB (WOLFF), 16.11. 60 auf Rinderkoppeln in Michel/KÖT (KÜHNEL & RÖSSLER) und 50 auf einem Baum am Ortsrand Badeborn/QLB (PETERS), 22.11. 70 wie in den Vorjahren in der Ackerlandschaft Nemsdorf/MQ (M. SCHULZE), 23.11. 68 Hafensilos Halle-Trotha (HOEBEL), 19.12. 30 auf Leitung am Ortsrand Barneberg/BÖ (SCHNEIDER), 25.12. 63 an Stall in Wittenberg (ZUPPKE).

Kuckuck *Cuculus canorus*

Erste: 22.4. Athensleber Teiche/ASL (NIELITZ), 25.4. Wallendorfer See/MQ (K.H. SCHMIDT) und Beuster/SDL (AUDORF), 27.4. bei Döllnitz/SK (D. BIRD). Letzte: 5.9.+16.9. 1 Kuhrieth Helmestausee (HERRMANN & SPENGLER).

Rotbraune Morphe: 26.5. Viktoria See Hötenleben/BÖ (SCHNEIDER), 7.6. bei Mennewitz/KÖT (TODTE).

In einem Starenkasten mit ovalem Einflugloch von nur 52 x 46 mm in 4 m Höhe in einem Birnbaum wurde ein Jungkuckuck mit 2 Jungstaren aufgezogen. Alle flogen gemeinsam Mitte Juni aus und wurden noch ca. 8 Tage in einem Garten in Magdeburg-Ottersleben gefüttert (KURTHS & WIEDOWILD).

Schleiereule *Tyto alba*

Es scheint sie noch in Innenstädten zu geben: Ab 1.4. ruft eine an mehreren Abenden am Rathaus von Sangerhausen (GRAMM).

Steinkauz *Athene noctua* *

Ein bemerkenswerter Ringfund liegt vom Rande des ehemaligen Brutgebietes Großes Bruch/BÖ vor:

HELGOLAND 4181796

o 30.05.2001 als NJG. in Billerbeck bei Münster/Nordrhein-Westfalen

v 07.02.2003 gegriffen in einem Keller in Oschersleben/BÖ, 273 km E (SCHNEIDER & TEULECKE).

Der Vogel wurde unverzüglich in einem ehemaligen Steinkauzrevier freigelassen.

Drei Beobachtungen abseits der bekannten Brutvorkommen, die schwer einzuordnen sind: 30.1. 1 Astloch in Straßenbaum bei Piethen/KÖT (ROCHLITZER & WORSCHESCH), 13.3. 1 ruft Brücken/SGH (HERRMANN), 12.4. 1 in Jagdkanzel, Fuhneue Glauzig/KÖT (ROCHLITZER). In diesen Bereichen sollten intensiv auf mögliche Reviere geachtet werden.

Die in Sachsen-Anhalt bereits als weitgehend ausgestorben geltende Art wurde 2003 im Norden des Landes in erheblicher Anzahl wiederentdeckt (LIPPERT). Hier sollten dringend Schutzmaßnahmen einsetzen.

Waldohreule *Asio otus*

Eine Auswahl gemeldeter Winterschlafplätze und ihre Bestände: 2.1.-16.3. bis 10 Friedhof Cösitz/KÖT (HILDEBRANDT & LEOPOLD), 10.1.-7.4. bis 9 in Neundorf/ASL (ADLER), 14.1. 15 Döblitz/SK (SCHMIEDEL), 18.1.+18.2. bis 8 und am 30.11. 8 im Amselweg in Halle sowie 2.2. 20 und am 25.10. 5 in Döllnitz/SK (D. BIRD), 5.2. 20 Vorgarten in Köthen (ROCHLITZER), 24.2. 5 Kurpark Bad Schmiedeberg (AMMERSDÖRFER), 17.12. nur 2 am alten Schlafplatz in Westerhausen/QLB (WOLFF). Bis März und wieder im Dezember mit bis zu 32 Ind. in einer Fichte in Wartenburg/WB (LUBITZKI) war der größte mitgeteilte Schlafplatz. An einer Erfassung im LK MQ beteiligten sich 9 Zähler, die 17 Schlafplätze mit insgesamt 205 Ind. entdeckten (FG MERSEBURG).

Sumpfohreule *Asio flammeus* *

Alle Meldungen, je 1 Ind.: 11.1. Dreieckswiese Stendal/SDL (BRAUN), 24.2. zwischen Gr. und Kl. Hake/ASL (KRATZSCH & WEBER), 16.3. Wulfener Bruch/KÖT (TODTE), 26.3. Feldflur Bösewig-Klein Zerbst/WB (NOACK), 15.4. Baggerkiete Köthen (GÖRING).

Mauersegler *Apus apus*

Im LK BTF fand eine flächendeckende Erfassung des Brutbestandes des „Vogel des Jahres“ statt. Auf 504 km² Kreisfläche wurden 1.300-1.600 BP geschätzt (NABU FG ORNITHOLOGIE), davon 630-750 BP in Bitterfeld (KUHLLIG & ZIEGE), 180-220 BP in Wolfen (BECKER, RICHTER & VORWALD) und 100-120

BP in Jeßnitz (SCHEIL). Einige weitere Zahlen: ca. 30 BP Kirchturn Schönhausen/SDL und 30-40 BP Tangermünde/SDL (H. MÜLLER).

Erste: 18.4. 1 Aschersleben (NIELITZ), 20.4. 2 Halle (TISCHLER), 21.4. 1 Köthen (ROCHLITZER), 22.4. 2 Seehausen/SDL (AUDORF), 24.4. 3 Roßla/SGH (BOCK), 3 Halle (L. MÜLLER & SCHMIEDEL), 4 Ballenstedt/QLB (GEORGE & WADEWITZ), 1 Hohes Holz/BÖ (KRATZSCH), 3 Roßlau/AZE (SCHWARZE), 25.4. 1 Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER), 26.4. 5 Halberstadt (WADEWITZ), 1.5. 40 Wallendorfer See/MQ (K.H. SCHMIDT), 2.5. 5 Wittenberg (BEHRENDT). Letzte (ab Sept.): 3.9. 3 Sölllichau/WB (NOACK), 7.9. 1 Roßlau/AZE (FISCHER & SCHWARZE), 2 Halberstadt (WADEWITZ), 8.9. 3 Halle-Nord (SCHMIEDEL), 1 Roßlau (SCHWARZE), 9.9. 1 Aschersleben (BÖHM), 10.9. 2 Helmestausee (HERRMANN), 13.9. 1 Grube Amsdorf/ML (KLAMMER, L. MÜLLER, STRAUSS u.a.), 15.9. 1 Köthen (ROCHLITZER), 16.9. 1 Rattmannsdorf/SK (D. BIRD).

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus* *

Ein bemerkenswerter Rastplatz: 8.5. von 9-10.30 Uhr 1 Ind. in einem Hausgarten in Magdeburg-Ottersleben auf einem Ast sitzend (POHLMANN).

Eisvogel *Alcedo atthis*

Am 23.12. flog sich 1 Ind. an einer großen Glascheibe an einem Bungalow an den Micheln Teichen/KÖT zu Tode (ROCHLITZER). An derselben Stelle gab es bereits im November 2001 und im Dezember 2003 tödliche Anflüge.

Bienenfresser *Merops apiaster* *

Beobachtungen abseits der Brutplätze: 5.9. 6 kreisend, dann nach SE ab über Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER), 29.5. 4-6 Friedeburg-Wettin/SK (BIRD). Ansammlungen in der Nachbrutzeit im Umfeld der Brutplätze: Akazienberg Gröbzig/KÖT: 23.8. 72 (ECKE & ROCHLITZER), 25.8. 136 (HILDEBRANDT, ROCHLITZER & TODTE), 31.8. 30 (LEOPOLD & ROCHLITZER) (RÖSSLER 2004). 10.8. 54 Geiseltau/MQ (SCHWARZ), 24.8. 49 Kiesgrube Wallendorf/MQ (ZSCHÄPE).

Wiedehopf *Upupa epops* *

Früher bzw. später Heimzügler: 29.3. 1 rastend Feldflur bei Jütrichau/AZE (KOLBE), 14.5. 1 rastend Mahlwinkel/OK (PRIGGE).

Wendehals *Jynx torquilla*

Früh: 30.3. 1 Tagebau Königsau/ASL (BÖHM). Am 4.6. ruft einer noch nach Sonnenuntergang

gegen 22:15 Uhr MESZ am Kühnauer Forst/DE (PATZAK).

Grauspecht *Picus canus*

Im Kreis Wittenberg 3 BP und mehrere Einzeldaten (FG WITTENBERG). Da die Verbreitungsgrenze der Art fluktuiert, sollten alle Brut- und Reviernachweise gemeldet werden.

Mittelspecht *Dendrocopos medius*

Einige Revierzahlen: Heinrichshorster Forst SW Angern/OK 9 Rev. (UFER), Westzipfel des Süppling E Stegelitz/SDL 7 Rev. (LEHMANN).

3.2. Passeriformes

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*

Einzige Meldung: 1 Ind. am 9.2. bei Rietzmeck/AZE (SCHWARZE).

Haubenlerche *Galerida cristata*

In Magdeburg offenbar immer seltener; einzige Brutzeitfeststellung: 2 Reviere August-Bebel-Damm (KURTHS). In Halle gab es dagegen neue Beobachtungsorte: 3-4 Rev. Ödland im Wohngebiet Heide-Süd, 1 Rev. Einkaufszentrum in Halle-Neustadt (TISCHLER). Mit mind. 9 Paaren existiert noch ein größerer Bestand in Stendal: 4 BP Industriegebiet Südost, 3 BP Industriegebiet Süd, je 1 BP NE-Rand der Stadt und Arneburger Straße (BRAUN).

Heidelerche *Lullula arborea*

Erstbeobachtung: 10.3. 1 singendes M Seehausen/SDL (AUDORF), 12.3. 1 Köthen (RÖSSLER). Eine gewaltige Zahl von 208 Revieren im Raum Tangerhütte-Stendal-Wolmirstedt/SDL/OK mit Schwerpunkt auf dem Truppenübungsplatz Tangerhütte (LEHMANN, UFER & SCHULZE). Weitere flächenbezogene Daten: 18 Rev. in der Bergbaufolgelandschaft um Gräfenhainichen/BTF (BEHRENDT). Eine außergewöhnliche Frühjahrsansammlung bei Gommlo/WB am 9.3. von insgesamt ca. 1.000 Lerchen, darunter wohl 70-80 % Heidelerchen (NOACK).

Feldlerche *Alauda arvensis*

Ohne genaue Zahlen mitzuteilen, beklagt ROCHLITZER eine weiterhin starke Abnahme in Feldrevieren seines Beobachtungsgebietes. Als Ausnahme bezeichnet er deshalb die Bestandssituation im extensiv bewirtschafteten NSG Wulfener Bruchwiesen, wo am 26.3. auf einer Zählstrecke von 3 km Länge 37 M sangen. Eine Bestandserfassung mit klarem

Flächenbezug und einer überraschend hohen Siedlungsdichte führte SCHMIEDEL auf einem 8 ha großen Haldengelände N von Halle durch: 10 BP entsprechen einer Abundanz von 12,5 BP/10ha. Aus Erst- und Zweitbruten konnte er dort außerdem 11 Nester finden und den Bruterfolg feststellen. Nachweislich 35 juv. sind aus diesen Nestern groß geworden (3,2 juv/Brut). Maximal wurden aus einer Brut 5 juv. flügge. Diese kleine Untersuchung an einer häufigen Brutvogelart ist eine ausgezeichnete feldornithologische Leistung! Größte gemeldete Ansammlung: ca. 650 rasten am 20.10. in der Feldflur bei Delitz a. B./MQ (UFER).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Alle gemeldeten Kolonien: **SDL**: 100 BP Kieschacht W Hohengöhren (H. MÜLLER), ca. 100 BP Elbe am Treuel (FRIEDRICHS u.a.), 27 BP Kiesgrube Wittenmoor, 12 BP Kiessee Miltern, 6 BP Erdabbruch S Bindfelde, 5 BP NW Bindfelde, 2 Kolonien mit 75 und 32 BP Kiessee Heiligenfelde, 2 Kolonien mit 40 und 36 BP Kiessee Staffelde, 17 BP Erdabbruch SE Langensalzwedel. 37 in Erdaufschüttungen am Kiessee Staffelde (alle BRAUN). **BÖ**: 30 BP Wanzleben (MÜLLER). **SBK**: mind. 35 besetzte Röhren W Zens (FISCHER). **AZE**: 54 besetzte Röhren Kiesgrube Klieken (TODTE), ca. 30 besetzte Röhren Kiesgrube Zerbst (FISCHER). **WB**: 30 BP Kiesgrube Luthersbrunnen (LOHMANN & SCHMIDT), 15 BP Kiesgrube Pretzsch (LUBITZKI), ca. 40 BP Kiesgrube Antoniusmühle (REHN). **BTF**: mind. 833 BP an acht Standorten, darunter eine sehr große Kolonie mit 485 befliegenen Röhren Mulde Ostseite bei Sollnitz (BECKER & RICHTER). **BBG**: 60 BP Kiesgrube Könnern (MÜLLER). **KÖT**: 218 Brutpaare an 13 Standorten (RÖSSLER). **ML**: 30 Grube Amsdorf (MÜLLER). **SK**: 10 BP Teutschenthal Teichgebiet, 6 BP Teutschenthal Halde (MÜLLER). **MQ**: mind. 178-183 BP an neun Standorten (FG MERSEBURG), darunter eine Neuansiedlung mit 15 besetzten Röhren Flugplatz Merseburg (SCHWARZ). **SGH**: 6 BP Kiesgrube Roßla (HERRMANN), 200 BP Kiesgrube Riethnordhausen (BOCK & KÜHNE).
Eine sehr große Spätsommeransammlung: Löbitzsee/KÖT (s. auch Rauchschalbe): 4.8. ca. 1.000, 11.8. ca. 9.000, 17.8. ca. 10.000, 26.8. ca. 15.000, 1.9. ca. 5.000 (TODTE, teilw. BOUDA, DORNBUSCH, FISCHER & WIETSCHKE). TISCHLER beobachtete am 14.8. 1 Vollalbino am Wallendorfer See/MQ. Letztbeobachtung: 11.10. 15-20 Großer Lausiger Teich bei Schmiedeberg/WB (NOACK).

Rauchschalbe *Hirundo rustica*

Brutbiologie: Eine Spätbrut am 21.9. 1 BP mit 3 ausfliegenden juv. Köhren/KÖT (ROCHLITZER). Ein großer Schlafplatz am Löbitzsee/KÖT (s. auch Uferschwalbe): 4.8. 10.000, 11.8. 17.000, 17.8. 20.000, 26.8. 10.000, 1.9. 4.000 (TODTE, teilw. BOUDA, DORNBUSCH, FISCHER, WIETSCHKE). Am 14.8. ca. 6.000 am Schlafplatz NW Rackith/WB (JAUER). Zuletzt: 15.10. 1 Roßla/SGH (BOCK), 24.10. 1 bei Raßnitz/MQ (ZSCHÄPE).

Mehlschalbe *Delichon urbica*

Unter Tausenden von Ufer- und Rauchschalbe am Schlafplatz Löbitzsee am 4.8., 11.6. und 17.8. jeweils ca. 1.000 und am 26.8. noch 500 (TODTE u.a.).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Ein Nest mit 4 Eiern fand HERRMANN am 15.5. im Kuhrieth bei Berga/SGH. Futtertragende ad. beobachtete BOCK am 29.6. und schließt daraus auf 5 BP im Sprachenbruch bei Güntersberge/QLB entlang ungemähter Grabenränder bzw. auf einer ungemähten Feuchtwiese sowie auf 4 BP auf einer Viehweide NE von Güntersberge. Eine späte Brut auf dem Brocken vermutete letztlich WADEWITZ, der am 13.8. einen futtertragenden und zugleich warnenden ad. beobachtete.

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

Zwei Meldungen: je 1 am 5.5. im Oberluch Roßlau/AZE (SCHWARZE) und am 5.9. an den Mötzlicher Teichen/HAL (BIRD).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Noch 1 Ind. im PK am 28.5. auf dem Brocken (HELLMANN)! Das zeitliche Auftreten der in Sachsen-Anhalt beobachteten Bergpieper zeigt Abb. 5.

Schafstelze *Motacilla flava*

Erstdatum: 30.3. 1 M Kiesgrube Trabitza/SBK (WIETSCHKE). Auffälliger Heimzug der Unterart *Motacilla flava thunbergi*: Am 2.5. ca. 40 auf einer Ruderalfläche am Alten Angelteich bei Unseburg/ASL (NIELITZ), ebenda ca. 100 am 4.5. (HAHN, KUCHE & J. MÜLLER) sowie ebenfalls am 4.5. im Bruch Gölzau/KÖT mind. 2 (GÖRING & HILDEBRANDT). Bedeutendste gemeldete Schlafplatzansammlungen: ca. 900 am Aschteich Osternienburg/KÖT am 19.8. und ca. 600 im Bruch Gölzau/KÖT am 25.8. (TODTE) sowie ca. 500 an der Windrose bei Osternienburg am 7.9. (BOUDA).

Bergpieper

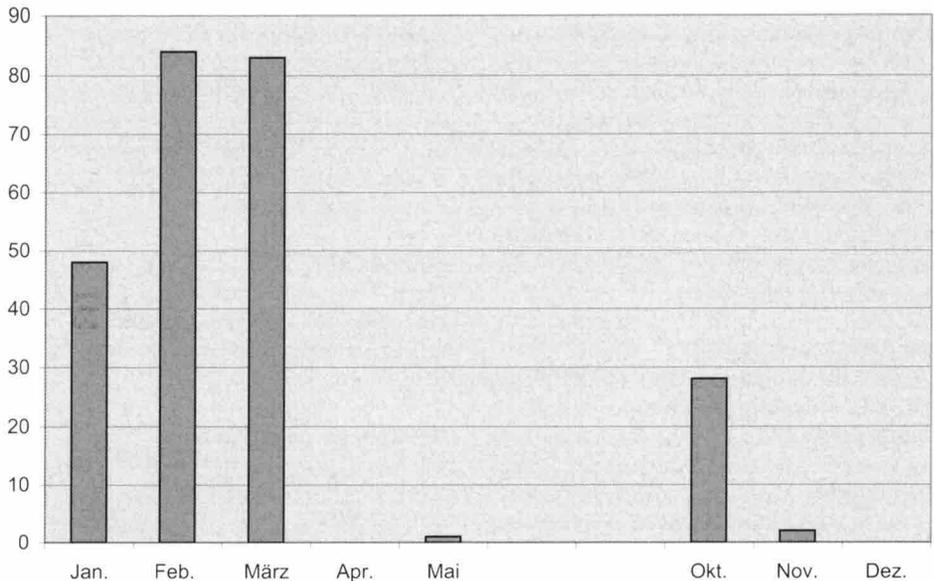


Abb. 5: Auftreten des Bergpiepers *Anthus spinoletta* 2003 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den LK ASL, AZE, HBS, MQ, SDL, SGH, SK, WB & WR (Daten von AUDORF, BIRD, BRAUN, BRUCH, HELLMANN, HERRMANN, HERZ, HOEBEL, HÖHNE, NIELITZ, NOACK, RYSEL, SCHWARZ, SCHWARZE, SIEBENHÜNER, UFER & ZSCHÄPE).

Bachstelze *Motacilla alba*

Januarbeobachtungen: je 1 am 3.1. N Kollenbey/MQ (UFER), am 8.1. Klärwerk Merschwitz/WB (NOACK), am 9.1. im Großen Bruch/HBS (SCHNEIDER), am 10.1. in der Röpziger Aue/SK (L. MÜLLER) und am Raßnitzer See/MQ (ZSCHÄPE), am 11.1. bei Schnee und -10°C unter Wiesenpiepern am Deich S Sandau/SDL (FRIEDRICHS & TRAPP), am 17./18.1. 2 Seehausen/SDL (AUDORF) und beachtliche 22 Ind. bereits am 19.1. auf einem Rapsfeld am Kanal bei Halle-Neustadt (UFER).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Alle Winterdaten (Jan, Dez.): Bode und Nebengewässer in Quedlinburg: 13.1., 15.2., 16.12. und 28.12. je 1 (KRAMER & WADEWITZ), Bode in Thale/QLB: 7.1. 1 (LANGLOTZ), 20.12. 1 (GEORGE, HELLMANN, WADEWITZ u.a.), Weiße Elster bei Döllnitz/SK 12.1. 1 (TISCHLER).

Seidenschwanz *Bombicilla garrulus*

Die Stärke der Einflüge des Seidenschwanzes in Sachsen-Anhalt zeigt Abb. 6. Am 21.5. hielt sich noch 1 Ind. in Halle auf (HÖHNE).

Wasseramsel *Cinclus cinclus* *

Im Landkreis Merseburg-Querfurt gelang der Erstnachweis der Art: BEYER entdeckte am 20.12. eine Wasseramsel an der Klia am Stadtrand von Merseburg. Der Vogel konnte von UFER gefangen, beringt und der nordischen Nominatform *C. c. cinclus* zugeordnet werden. Er hielt sich bis zum Jahreswechsel dort auf (viele Beobachter). Weitere Nachweise im Flachland: Juli – Jahresende (am 14.8. als diesjähriges W beringt) am Saalewehr Halle/Trotha (HÖHNE & HOEBEL). 23.11. bis Jahresende 1 Saalewehr bei Wettin/SK (HOEBEL). Eine ungewöhnliche Serie von Sommerbeobachtungen im Kreis Stendal: 30.6.-14.7. 1 ad. an der Uchte bei Möringen (FRIEDRICHS). Eine intensive Kontrolle des Flußabschnittes ergab keine Bruthinweise.

STEINS seit 20 Jahren durchgeführte Wasseramsel-fänge NW Blankenburg/WR erbrachten einen bemerkenswerten Altersnachweis:

HIDDENSEE NA 047562

o 18.10.98 als nicht diesjähriges Ind. Goldbach 3 km NW Blankenburg (H. Stein)

v 14.10.03 am Beringungsort nach 1.822 Tagen. (Der Vogel war bereits 1999, 2000 und

Seidenschwanz

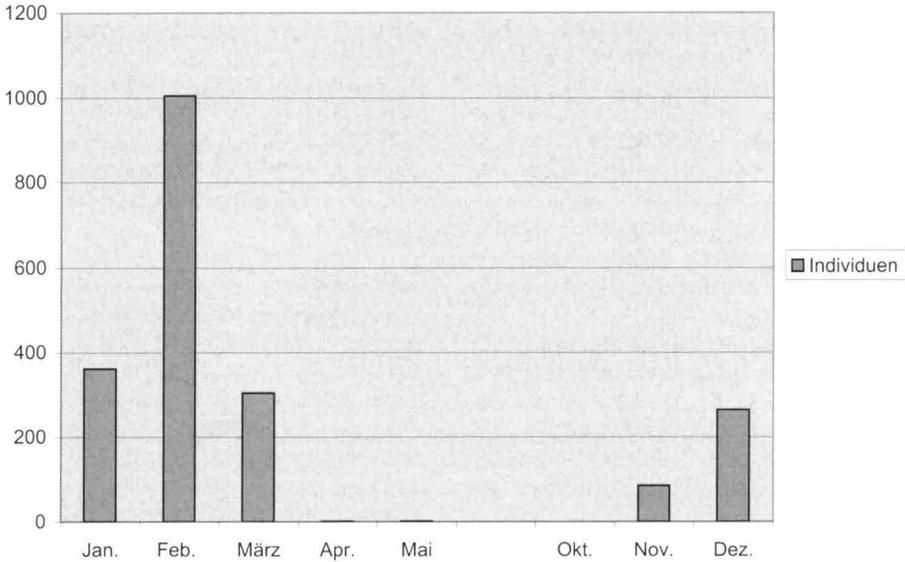


Abb. 6: Auftreten des Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* 2003 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus MD sowie den LK AZE, BÖ, HBS, KÖT, MQ, QLB, SBK, SDL, SGH, SK, WB, WSF & WR (Daten von AMMERSDÖRFER, AUDORF, BOCK, BRIESEMEISTER, FISCHER, FRITSCH, B. & K. GEORGE, GERLACH, HEIDECKE, HELLMANN, HERRMANN, HILDEBRANDT, HOCH, HÖHNE, JUNGWIRTH, KAATZ, KRAMER, KRATZSCH, KUNTERMANN, LANGLOTZ, LUBITZKI, MOOG, NOACK, P. & U. PATZAK, H. & R. ROCHLITZER, SCHMIEDEL, SCHNEIDER, SCHÖNFELD, SCHWARZE, SCHWEIGERT, SEIFERT, SIEBENHÜNER, TOTTE, WADEWITZ, WAHL & WIETSCHKE).

2002 jeweils im Oktober am Beringungsort kontrolliert worden.)

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Winter: 1 am 1.1. in Halberstadt (WADEWITZ) und 1 am 9.1. in Roßla/SGH (BOCK) sowie je 1 im Zeitraum 26.11.-31.12. auf der Landzunge im Hafen Wittenberg (SCHÖNFELD) und am 1.12. im Kollenbeyer Holz/MQ (RYSSEL) sowie am 7.12. in Fichtenhecke am Ortsrand von Hasselfelde/WR (WADEWITZ).

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

Man freut sich, im Winter gelegentlich ein Rotkehlchen beobachten zu können, doch sind solche Beobachtungen letztlich keine Besonderheit; hier noch einmal einige Beispiele: Schon am Neujahrstag die erste Meldung von 1 Ind. bei Zöschen/MQ (ZSCHÄPE) und einen Monat später, am 1.2. konnte BEYER 1 Ind. am Gotthardteich in Merseburg beobachten. Ein am 30.12. bei Badeborn/QLB gefangenes Rotkehlchen (Ring: HIDDENSEE VD 63866) erwies

sich als diesjähriger Vogel mit einer Teilfederlänge von 54 mm und wog immerhin 21,0 g (GEORGE).

Zwei interessante Fernfunde meldet STEIN:

Hiddensee ZB 06496

o 21.03.01 als vorjähriges Ind. 10 km S Lostau/JL

v 04.03.03 ad. Roquefort-Les-Pins, Alpes-Maritimes, 43°40'N 07°02' E, Frankreich, 1.011 km SSW nach 713 Tagen.

HIDDENSEE ZB 60160

o 15.04.03 als ad., 1 km SW Gerwisch/JL

v 27.04.03 als ad., Rybatschij, Zelenogradskij distr., Kaliningrad, 55°09'N 20°51' E, Rußland, 686 km ENE nach 12 Tagen.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Einen außerordentlich wertvollen Beitrag zur Kenntnis der Bestandsentwicklung der Nachtigall lieferte die FG Magdeburg, die im Berichtsjahr das in 170 Raster von je 1 km² aufgeteilte Gebiet der kreisfreien Stadt Magdeburg untersuchte. Von den 170

Rasterfeldern waren 140 besetzt. Insgesamt konnten 445 singende M kartiert werden. Gegenüber der Zählung im Jahr 1977 (477 singende M) erwies sich der Bestand dieser Art als langfristig stabil, jedoch veränderte sich die Verteilung: Waren 1977 nur 70 gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilte Rasterfelder besetzt (BRIESEMEISTER 1979), war es im Berichtsjahr die doppelte Anzahl. Starke Rückgänge im Stadtpark, in der Kreuzhorst und im Biederitzer Busch wurden durch eine gleichmäßigere Besetzung im Stadtgebiet (neu entstandene Kleinparke, Bepflanzungen an der neuen A 14, dem Magdeburger Ring und auf Ödlandflächen in Magdeburg-Ottersleben) wieder ausgeglichen.

Den Brutbestand der Stadt Gräfenhainichen/WB einschließlich der Ortsteile Strohwalde, Buchholz und Mescheide sowie des Barbarasees und des Mühlentals erfaßte BEHRENDT im Zeitraum 2.5. bis 14.6.; kartiert wurden dort 31 Reviere. AUDORF ermittelte auf dem MTB-Quadranten 3036-3 Krüden/SDL 53 Reviere.

Sprosser *Luscinia luscinia*

Alle Nachweise: 19.5. 1 singendes M Krüden/SDL, später dort nicht mehr (AUDORF), 30.5. 1 Saarenbruch/AZE (JURGEIT), 4.-11.6. 1 singendes M Uferweiden Elb-km 267 (Neekener Werder bei Brambach)/AZE (BIRKE, PATZAK & SCHWARZE).

Blauehlchen *Luscinia svecica* *

Zwischen dem 25.5. und 7.6. hält ein singendes M ein Revier am Kieselsee Wegeleben/HBS (WADDEWITZ). Seit 1978 ist dies der erste Brutverdacht für das Blauehlchen in diesem Gebiet! Einige Beobachtungen singender Männchen abseits bekannter Brutplätze, z.B. 8.4. 1 singendes M in einem verschliffenen Tonloch bei Halle Nord (SCHMIEDEL). Zukünftig sollte an solchen Orten gründlich auf mögliche Reviere geachtet werden. Eine größere Ansammlung: 13.4. 13 Salziger See/ML (MÜLLER & MEINICKE).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Eine bemerkenswerte Rastansammlung: 25.9. 36 und 1 diesjähriges Gartenrotschwanz-Männchen auf frisch bearbeitetem Acker bei Aken/KÖT (WIETSCHKE). Winterbeobachtungen: 1 M am 5.1. in Thale (LANGLOTZ), 1 Ind. am 9.1. im Bereich der Silos im Hafen Halle/Trotha (HOEBEL), 1 M am 4.2. an der Tankstelle Bad Schmiedeberg (AMMERSDÖRFER) sowie 1 am 2.12. in Coswig/AZE (TODTE), 1 M am 7.12. in Siptenfelde/QLB (BOCK) und 1 am 10.12. Schloß Blankenburg/WR (HERRMANN). Auch der

traditionelle Überwinterungsplatz im Chemiewerk Schkopau der DOW-Olefinverbund GmbH war wiederum besetzt: 1 Ind. am 15.1. und dann 3 am 27.11. sowie je 1 M am 16. und 22.12. (SCHWARZ).

Hausrotschwanz x Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

1 Hybrid-M (Phänotyp: Gartenrotschwanz), der stimmlich vorgab, ein Hausrotschwanz zu sein, wurde ab 4.4. im Industriepark Dessau-Nord beobachtet (PATZAK).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Einzige gemeldete Bestandserfassung: 2 BP im Tierpark Staßfurt (HAHN). Extrem späte Beobachtungen von je 1 Ind. am 12.10. zwischen Merseburg und Schkopau (JUNGWIRTH & MEISSNER) sowie 17.10. bei Langeneichstädt/MQ (RYSSEL) markieren das Ende der Wegzugperiode, die nach Ergebnissen der Fangstation auf der Greifswalder Oie von Ende August bis in die zweite Oktoberdekade reicht. Am 17.10.1996 wurde dort der letzte Gartenrotschwanz rastend beobachtet (RÖNN 2001).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

BOUDA erfaßt seit 1994 jährlich den Brutbestand des Braunkehlchens auf einer 24 km² großen Fläche um Osternienburg/KÖT, insbesondere auf Brachflächen. Ab 1999 ist ein deutlicher Bestandsanstieg zu verzeichnen (Abb. 7). Weitere gebietsbezogene Brutbestandsangaben: 12 Rev. Salziger See/ML (MÜLLER), 10 Rev. Bereich Gremminer See (ehemaliger Tagebau)/WB sowie 9 Rev. Bereich ehemaliger Tagebau Gröbern/WB (BEHRENDT).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Einige Brutkonzentrationen: mind. 14 BP Nordteil Kreis KÖT (TODTE), 15 BP Osternienburger Teiche/KÖT (BOUDA), immerhin 8 BP in der Landeshauptstadt, je 3 Gewerbegebiet MD-Rothensee (ULRICH) und Deponie Hängelsberge MD-Ottersleben (POHLMANN) sowie 2 BP MD Große Steinwiese (BRIESEMEISTER). Die Art befindet sich nach wie vor in Ausbreitung, z.B. 3 BP in Windkraftanlage Bullenberg/BÖ, wo die Art 2002 nicht anwesend war (HERRMANN). Am 1.6.+4.6.+7.6.+9.6. 1 singendes M auf der Brockenkuppe/WR (HELLMANN & WADDEWITZ).

Brutbiologie: Offensichtlich 3 Bruten desselben (einigen) Paares am Kieselsee Wegeleben/HBS. Je eine Brut wurde im Mai, Juni/Juli und im August im gleichen Revier aufgezogen. Noch am 12.10. trägt ein ad. M im blassen, schlichten Kleid einen dik-

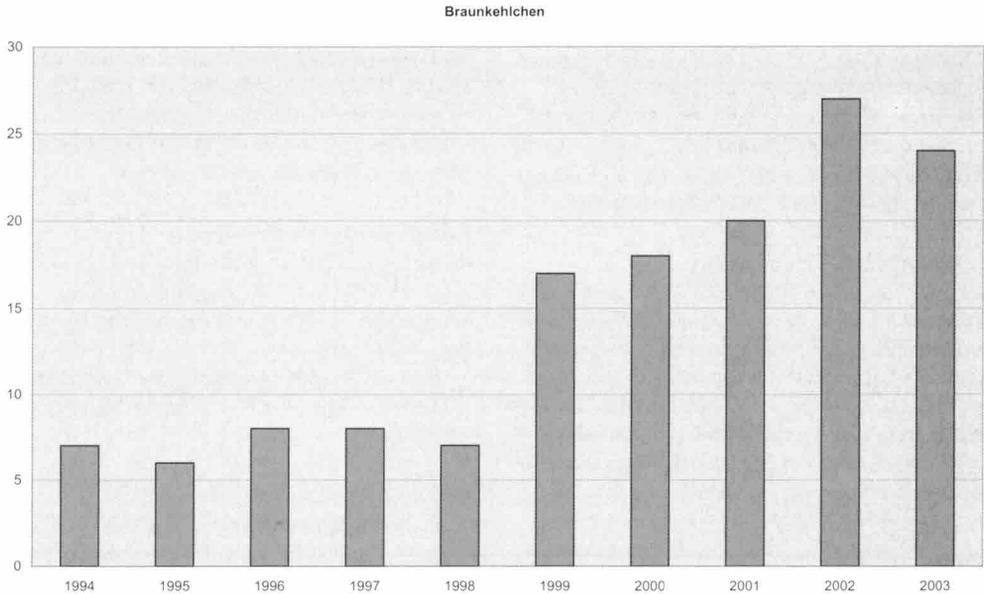


Abb. 7: Bestandentwicklung des Braunkehlchens *Saxicola rubetra* im Umfeld der Osternienburger Teiche/KÖT (K.-H. BOUDA).

ken Futterballen (hauptsächlich wohl aus Schnaken und Spinnen) und fliegt damit hinab an eine nicht näher einsehbare Stelle im Krautwuchs und kehrt mit leerem Schnabel zurück (WADEWITZ). SCHMIEDEL fand auf dem Haldengelände bei Trotha/HAL-Sennewitz/SK 10 Nester. Aus 8 Nestern flogen insgesamt 29 Junge aus (3,6 flügge juv./Brut).

Interessante Verhaltensbeobachtung: BOUDA stellte auf Brachen im Bereich der Osternienburger Teiche im Herbst größere Ansammlungen des Schwarzkehlchens fest. Abends flogen die Vögel einzeln oder zu zweit zum Schlafen im Schilf angrenzender Gewässer ein. Folgende Datenreihe aus diesem Gebiet:

1.9.	19.9.	22.9.	24.9.	28.9.	30.9.
15	26	31	41	34	39
1.10.	3.10.	5.10.	12.10.	15.10.	
40	23	13	12	2	

Erstbeobachtung: 26.3. 1 Weibchen bei Brumby/SBK (FISCHER). Letztbeobachtung: 31.10. 1 M bei Benneckenstein/WR (WADEWITZ).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Die meisten Beobachtungen der aus vielen Teilen des Landes vorliegenden Meldungen stammen aus

Sonderbiotopen wie Truppenübungsplätzen oder Kiesgruben. Die folgende Meldung läßt Rückschlüsse auf die Phänologie des Brutgeschehens zu: 1 BP mit flüggen juv. am 22.6. auf Bauschuttbergen am Rande des Kiessees Staffelde/SDL (BRAUN).

Ringdrossel *Turdus torquatus*

Alle Beobachtungen abseits des Brutgebietes: 28.3.-13.4. ständig bis zu 3 M auf kurzrasiger Böschung am Oberbecken Wendefurth/WR (WADEWITZ), 30.3. 1 M Südfeldsee/MQ (FRITSCH), 31.3. 1 M S Sandbeiendorf/OK (LEHMANN & SCHULZE), 3.-4.4. 1 M der nördlichen Nominatform bei Heteborn/QLB (KRATZSCH & WEBER), 13.4. 1 bei Güntersberge/QLB (GEORGE), 13.4. 1 M NNW Lüderitz/SDL (LEHMANN), 17.4. 1 M 1 W Geiseltal/MQ (UFER), 18.4. 1 M am Kieswerk Rodersdorf/HBS rastend (GEORGE). 18.4. mind. 10 Ex, davon 5x M, 1x W, in kleinen Gruppen oder alle zusammen länger hin und her über dem Wiesengebiet Schwefeltal bei Elbingerode/WR (soweit erkannt wohl die nordische Form, WADEWITZ), 18.4. 1 M, 1 W NE Heeren/SDL (BRAUN), 25.4. 1 Beuster/SDL (AUDORF), 29.4. 1 (wohl W) Steinbruch bei Schwanebeck/HBS (WADEWITZ), 6.5. 1 W bei Sennewitz/SK (SCHMIEDEL), 8.5. 1 (wohl W) in 40 m Höhe offensichtlich ge-

richtet nach E ziehend, ehem. Truppenübungsplatz Paulskopfwarte Huy/HBS (WADEWITZ).

Amsel *Turdus merula*

In Halberstadt singen M nicht nur zur Winterzeit laut „aus voller Kehle“, so am 30.12., sondern auch nachts im Schein der Straßenlaternen, so 4 M am 26.4. um 4:50 Uhr bei Dunkelheit (WADEWITZ).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

1 BP am 19.6. bei Radegast/KÖT hält TODTE für erwähnenswert. Je 1 BP auch im NSG Schierstedter Busch/ASL und am Ortsrand Tarthun/ASL (NIELITZ); im Kuhrieth Berga/SGH zählte HERRMANN am alten Bahndamm 6 BP am 21.5., und erschließt von futtertragenden ad. am 2.6. auch auf 1 BP in der Feldflur N Stiege/WR. Futtertragende Vögel beobachtete auch BOCK am 29.6. im Lehden bei Siptenfelde/QLB (3 BP) und in den Ochsen-tannen bei Güntersberge/QLB (2 BP). Im Dauerbeobachtungsgebiet Elbingstal NE von Güntersberge wurde letztmalig im Jahr 1993 1 BP nachgewiesen (GEORGE 1993). Ohne Datumsangabe meldet NOACK 5 bis 7 BP in einer aufgelassenen Gartenanlage in Trebitz/WB.

Größte gemeldete Ansammlungen: 850 am 16.3. bei Krüden/SDL (AUDORF), 600 am 14.2. in einer Sandornplantage zwischen Aken und Osternienburg/KÖT (WIETSCHKE) und je ca. 500 am 15.1. im Braunkohletagebau Völpke/BÖ (SCHNEIDER) und am 5.3. im Fliehbachtal bei Oppin/WB (NOACK).

Singdrossel *Turdus philomelos*

1 M singt bereits am 24.2. in Oschersleben (SCHNEIDER).

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Noch am 21.4. im „Naumannwäldchen“ Ziebig/KÖT 6 in Gesellschaft von Singdrosseln (HILDEBRANDT) und letztlich 1 singendes M am 29.4. in Siptenfelde/QLB (BOCK).

Größte gemeldete Ansammlungen: ca. 250 am 11.3. bei Wallendorf/MQ (SCHWEMLER), ca. 200 am 26.3. Seegebiete Aschersleben/ASL (BÖHM), 400 bis 500 am 6.4. in Wiesen bei Reinhartz/WB (NOACK) und mind. 150 am 20.11. am Viktoriasee Hötensleben/BÖ (SCHNEIDER).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Auch bei -17 °C am 8.1. auf dem Friedhof Blankenburg/WR 1 Ind. – vielleicht dasselbe Ind., welches dort dann bereits am 15.2. seinen Gesang erklingen ließ (HERRMANN). Erstbeobachtung von 1

Ind. im winterlichen Nahrungshabitat (Misteln in Pappeln) am 15.10. 1 km S Lostau/JL; seitdem bis zum Jahresende dort ständig bis zu 5 Ind. (STEIN). Weitere Winterbeobachtungen von 1 bis 5 Ind. aus verschiedenen Landesteilen. Größte gemeldete Ansammlung: 100 am 27.8. SE des Geiersbergs bei Berga/SGH (HERRMANN & SPENGLER).

Feldschwirl *Locustella naevia*

Recht zeitige Erstbeobachtungen am 22.4. 1 Obersee Forst Olberg/KÖT (WIETSCHKE) und am 23.4. 1 singendes Männchen bei Zens/SBK (FISCHER) und 2 Salziger See/ML (MÜLLER). Dichteangaben: 18 Rev. im MTB-Quadranten 3036-3 Krüden/SDL (AUDORF), 7 Rev. auf 53 ha Teiche Beidersee/SK (HOEBEL).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

Große Brutbestände: mind. 15 M und 3 W Forst Olberg bei Aken/KÖT (TODTE), mind. 7 M Saalemündung Breitenhagen/SBK (TODTE). SCHÖNFELD gibt für den Kreis WB mit 13 Rev. den größten Bestand der Art seit der Erstbesiedlung 1977 an, davon je 4 singende M im Pappelheger Melzweg und Landzunge Hafen Wittenberg.

Langfristiger Ortsfund:

HIDDENSEE VB 50762

o 12.5.2000 als ad. M in Aken/KÖT

v 19.5.2003 als ad. M in Aken/KÖT nach 1.102 Tagen (TODTE).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Auf einem Haldengelände bei Trotha/HAL-Sennowitz/SK fand SCHMIEDEL 12 Nester in Goldrute (*Solidago spec.*).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Das Beringernetzwerk in Sachsen-Anhalt machte folgende Wiederfunde möglich:

HIDDENSEE ZB 06401

o 22.08.2000 als diesjährig 1 km S Lostau/JL (STEIN)

v 29.07.2002, 07.05.2003 und zuletzt 02.07.2003 als ad. nach 1.044 Tagen 85 km SSE in Ammendorf 3 km SE Halle (TAUCHNITZ).

HIDDENSEE VB 43066

o 25.07.1995 als diesjährig 1 km S Lostau/JL (STEIN)

v 18.07.2003 nach 2.915 Tagen 28 km S bei Schönebeck (GRUNDLER).

HIDDENSEE ZB 34330

- o 28.07.2002 als diesjährig bei Osternienburg/
KÖT
- v 17.07.2003 als nicht diesjähriges M nach
354 Tagen 49 km NNW 1 km S Lostau/JL
(STEIN).

Hohes Lebensalter nachgewiesen durch folgende Kontrollfänge:

HIDDENSEE VA 46579

- o 05.08.1994 als diesjährig 1 km S Lostau/JL
(GOTTSCALK)
- v 08.08.2003 als ad. am Beringungsort nach
3.290 Tagen (STEIN).

HIDDENSEE VA 51887

- o 15.07.1994 als ad. bei Osternienburg/KÖT
(TODTE)
- v 19.07.2003 als ad. am Beringungsort nach
3.291 Tagen (TODTE).

2 Fernfunde von STEIN aus Belgien und Spanien. Im Harz am Karlshüttenteich Stolberg/SGH zählten BOCK am 30.6. 2 und HERRMANN & SPENGLER am 11.7. 3 singende M.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Der Bestand sollte 2003 gezielt erfaßt werden. Folgende Revierzahlen wurden in den einzelnen Kreisen erfaßt (Übersicht in Tab. 2):

SAW: 2 Rev. Brietzer Teiche (HOLZÄPFEL); gesamt 2 Rev.

SDL: 1 Rev. Kiesschacht Hohengöhren, 2 Rev. Klärwerk Schönhausen (H. MÜLLER), 5 Rev. Garbe-Wrechow, 1 Rev. Beuster, 1 Rev. Teiche Falkenberg (AUDORF), 8 Rev. Kiessee S Staffelde (BRAUN & FRIEDRICHS), 2 Rev. Jaeneckes Teich Stendal, 1 Rev. Alte Elbe Treuel, 2 Rev. Kiesgruben um Schwarzholtz (FRIEDRICHS u.a.), 3 Rev. NW Miltern, 2 Rev. Kiessee E Heiligenfelde, 3 Rev. Kiessee N Dahlen, 2 Rev. Heerener Teich NE Heeren (BRAUN); gesamt 33 Rev.

JL: 1 Rev. verschiffter Teich Nähe Hafen Genthin (KRATZSCH, MAMMEN & UNGER); gesamt 1 Rev.

SDL/JL: 3 Rev. im EU SPA Elbaue Jerichow (HELLWIG); gesamt 3 Rev.

BÖ: 1 Rev. Ziegeleiteiche Offleben bei Barneberg (SCHNEIDER); gesamt 1 Rev.

SBK: 6 Rev. Schachteich N Calbe, 1 Rev. Teiche SW Eggersdorf (FISCHER); gesamt 7 Rev.

AZE: 2 Rev. Teich bei Badetz, 2 Rev. Teich bei Steutz (FISCHER), 3 Rev. Stausee Ladeburg (KOLBE), 5-6 Rev. Alte Elbe Klieken (OVD); gesamt 12-13 Rev.

KÖT: mind. 93 Rev. (= Max. gleichzeitig singender Männchen am 28.5.) Teichgebiet Osternienburg (BOUDA), 5 Rev. Cösitzer Teich (GÖRING, HILDEBRANDT & SCHULZE), 2 Rev. Bruch Ziebigk, 5 Rev. Bruch Gölzau, 2 Rev. Pumpe Priesdorf (GÖRING & HILDEBRANDT), 2 Rev. Krügersee bei Lödderitz (FISCHER); gesamt 109 Rev.

BTF: 3 Rev. Burgkernitz, Mühlbach, 6 Rev. NSG Schlauch Burgkernitz, 3 Rev. NSG Tiefkippe Schlaitz, 1 Rev. Grube Johannes/Wolfen, 5 Rev. Grube Hermine/Sandersdorf (RICHTER & RÖBER), 7 Rev. verschiedene Weiher im ehemaligen Tagebau Gröben (BEHRENDT); gesamt 25 Rev.

WB: 3 Rev. Wartenburg (LUBITZKI & SCHÖNFELD), 2 Rev. Ascheteich Zschornowitz, 6 Rev. Pöplitzer Teiche Zschornowitz (NOACK & SCHMIDT), 2 Rev. Kl. Lausiger Teich b. Schmiedeberg, 1 Rev. Ausreißerteich Dübener Heide, 2 Rev. Neuer Teich Sachau, 2 Rev. Brauhausteich Reinharz (NOACK), 1 Rev. Wittenberger Luch (LOHMANN), 7 Rev. 10-Ruten-Kolk Melzweg, 2 Rev. Wilde Kölke Globig, 1 Rev. Pötisches Teiche Melzweg, 2 Rev. Moschkolk Wartenburg (SCHÖNFELD), 1 Rev. Teich Steinzeugwerk b. Schmiedeberg (AMMERSDÖRFER); gesamt 32 Rev.

ASL: 1 Rev. Teiche N Hakeborn, Grube Irmgard (KRATZSCH), gesamt 1 Rev.

ML: 1 Rev. Salziger See (MÜLLER), 1 Rev. Grube Amsdorf, 2 Rev. Wormslebener Bruch, 1 Rev. Tausendteich (MÜLLER); gesamt 5 Rev.

SK/HAL: 3 Rev. Salzatal (HÖHNE), 2 Rev. Teichgebiet Schlettau b. Angersdorf (L.MÜLLER), 2 Rev. Teiche bei Beidersee (HOEBEL), 2 Rev. Schilfgebiet bei Döllnitz, 3 Rev. Teiche bei Lochau, 1 Rev. bei Gröbers, 1-2 Rev. Tagebaurestloch Bruckdorf, 1-2 Rev. Teichgebiet bei Zwintschöna, 2 Rev. Gr. Mühlteich Dieskau (TISCHLER), 1 Rev. bei Morl (HOEBEL); gesamt 18-20 Rev.

MQ: Im Landkreis wurden alle potenziellen Brutplätze während der Brutzeit kontrolliert. Insgesamt 12 Brutplätze mit insgesamt 26 Rev.: je 4 Rev. Tagebausee und Innenkippe Neumark (RYSSEL), Kiesgrube 4 Wallendorf, 3 Rev. Kiesgrube 6 Zöschen (ZSCHÄPE), je 2 Rev. Tagebausee Südfeld Müheln (SCHWARZ), Tagebausee „Hasse“ Roßbach (FRITSCH), Saalealtarm Kreypau (BOTHUR), Kiesgrube 10 Wallendorf (ZSCHÄPE), Hinterer Gotthardtteich Merseburg, Kiesgrube S Obhausen (RYSSEL), je 1 Rev. Dorfteich Kreypau (BOTHUR), Kiesgrube 11 Schlaдебach (ZSCHÄPE) und Kiesgrube Gleitfertiger Merseburg (RYSSEL & FRITSCH).

WSF: 2 Rev. Nordfeld Hohenmölsen (FRITSCH); gesamt 2 Rev.

BLK: Im Altkreis Zeitz 8 Brutgewässer mit insgesamt 10 Rev.: je 2 Rev. Tagebauseen Paradies (ZWIENER) und Wuitz (WEISSGERBER), je 1 Rev. Tagebauseen Spora/Prehlitz, Eichenkranz, Kamerad, Trebnitzer Loch, Bahnhofsteich Luckenau, Senkungsmulde Paul II (WEISSGERBER).

Im **Nordharzvorland** gab es keine Beobachtungen. An aus den Vorjahren bekannten Brutgewässern (u.a. Großes Bruch, Kiessee Wegeleben, Großes Moor) gelangen keine Nachweise (WADEWITZ, TEULECKE u.a.).

Im gesamten Land wurden 285-288 Rev. gemeldet. Damit ist der für Sachsen-Anhalt geschätzte Bestand (300-500 Rev.) fast erreicht worden. Um Ergänzungen aus 2004 mit möglichst genauer Ortsangabe wird gebeten, da eine umfangreichere Auswertung geplant ist.

Tab. 2: Übersicht der gemeldeten Kreisbestände des Drosselrohrsängers 2003.

Kreis	gemeldeter Brutbestand
SAW	2
SDL	33
JL	1
SDL/JL	3
BÖ	1
SBK	7
AZE	12-13
KÖT	109
BTF	25
WB	32
ASL	1
ML	5
HAL/SK	18-20
MQ	26
WSF	2
BLK	10
gesamt	285-288

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

1 Ind. noch am 16.11. in der Gartenanlage Nachtweide in Stendal (BRAUN).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Zwischen dem Selbständigwerden und dem Beginn des Wegzugs bleibt jungen Gartengrasmücken nur wenig Zeit zum Umherstreifen (BAIRLEIN 1991), und so verwundert es nicht, daß sich der nachfolgende Ringvogel als Brutvogel wiederfand in der weiteren Umgebung des Ortes, wo er Jahre zuvor als diesjähriger Jungvogel beringt wurde:

HIDDENSEE VC 59206

- o 31.07.1998 als diesjähriger Jungvogel Beiderseer Teiche 2 km NW Morl/SK
- v 15.07.2003 als ad. W mit Brutfleck 1 km S Zaszwitz/SK nach 1.810 Tagen ca. 5 km WNW vom Beringungsort (HOEBEL).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Seit Beginn der regelmäßigen Aufzeichnungen an dem in der gehölzarmen Bördelandschaft gelegenen Kiessee Wegeleben/HBS (WADEWITZ 1996) gelang im Berichtsjahr erstmals eine Beobachtung dieser Vogelart: Am 16.8. rasten mind. 2 Ind. in einer Erlengruppe am Ufer (WADEWITZ).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Von einem OSA-Mitglied zum anderen zog es den folgenden Ringvogel:

HIDDENSEE XN 8012

- o 10.10.2001 als Fängling 1 km S Lostau/JL (STEIN)
- v 11.05.2002 und zuletzt 17.05.2003 als ad. nach 584 Tagen 134 km SW im thüringischen Reifenstein/EIC (GOEDECKE).

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Auf der Kontrollfläche im Unterharz NE Güntersberge/QLB, wo der Bestand 2002 mit 4 BP einen zehnjährigen Tiefststand erreicht hatte (vgl. GEORGE 2002), hat sich die Bestandssituation mit 11 BP im Berichtsjahr wieder deutlich verbessert (GEORGE).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Im Winter 1 am 12.2. nahrungssuchend in einer Eibe in der Innenstadt von Quedlinburg, noch spät am 23.11. mind. 1 M im Ufergebüsch des Luttersees Kloster Gröningen/BÖ (WADEWITZ) und 1 W im Kiefernwald Forst Olberg/KÖT (WIETSCHKE).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Nur diese Bestandsangabe: 5 singende M am 5.5. im Einetal zwischen Aschersleben und Westdorf/ASL (BÖHM).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Im Traubeneichen-Hainbuchenwald der 51 ha großen Naturwaldzelle „Kahler Berg“ im Ziegelrodaer Forst/MQ zählte die FG MERSEBURG am 18.5. 8 singende M.

Bartmeise *Panurus biarmicus* *

TODTE schätzt den Winterbestand im Kreis Köthen auf 50-80 Exemplare. Weitere größere Zahlen außerhalb der Brutzeit: 5.1. 25 Rohrwiese Stendal/SDL (BRAUN), 31.10. mind. 30 Garbe-Wrechow/SDL (AUDORF). Seit Beginn der Aufzeichnungen 1978 gelang erstmals ein Brutnachweis für die Bartmeise am Kiessee Wegeleben/HBS (WADEWITZ).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Größere Brutbestände: Nordteil Kreis KÖT mind. 40 BP, Südteil Kreis KÖT mind. 10 BP, Elbaue Klieken/AZE 3 BP, Gerlebogker Teiche/BBG mind. 5 BP (TODTE). Für das Gebiet Fischbeck-Schönhausen-Hohengöhren/SDL gibt H. MÜLLER einen rapiden Rückgang des Brutbestandes an: 11 ehemalige Brutplätze waren 2003 nicht besetzt.

Die intensiven Beringungsarbeiten an der Art ergaben u.a. folgende Wiederfunde:

Langfristiger Nahfund:

HIDDENSEE ZA 19530

- o 28.06.1999 nestjung bei Trebbichau/KÖT
- v 23.08.2003 als ad. M nach 1.517 Tagen bei Osternienburg/KÖT (TODTE).

Fernfunde:

HIDDENSEE ZB 66061

- o 20.04.2003 als ad. F bei Osternienburg/KÖT (TODTE)
- v 19.10.2003 Canal Vell/Ebro Delta, Tarragona, 40°44'N 00°53'E, Spanien, nach 182 Tagen, 1.496 km SW.

ICONA BH1060

- o 02.12.2001 als nichtdiesjähriges M, Palau-Saverdera, Gerona/Girona, 42°18'N 03°09'E, Spanien
- v 22.04.2003 als ad. M 1 km SW Gerwisch/JL nach 506 Tagen 1.271 km NNE (STEIN).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Ortstreue und Zusammengehörigkeit in der Gruppe belegen die folgenden Ringvögel, die im Berichtsjahr von GEORGE gemeinsam mit 5 weiteren Schwanzmeisen wiedergefangen werden konnten:

HIDDENSEE XK 4557

- o 25.09.2000 als Fängling 1 km W Ballenstedt
- v 21.09.2001 und zuletzt 07.09.2003 als ad. nach 1.077 Tagen am Beringungsort.

HIDDENSEE XN 5551

- o 21.09.2001 als Fängling 1 km W Ballenstedt
- v 07.09.2003 als ad. nach 716 Tagen am Beringungsort.

Sumpfmeise *Parus palustris* und Weidenmeise *Parus montanus*

Das bereits im Bericht für das Jahr 2002 beschriebene Mischpaar (vgl. GEORGE & WADEWITZ 2003) in einem Gehölz bei Sennewitz/SK war auch im Berichtsjahr noch anwesend. SCHMIEDEL, der am 15.4. die Kopulation beobachtete, konnte somit aufklären, daß sich eine männliche Sumpfmeise mit einer weiblichen Weidenmeise verpaart hatte. Leider ist auch 2003 nichts über einen eventuellen Bruterfolg des Mischpaares bekannt geworden. Trotz intensiver Suche konnte die Bruthöhle nicht gefunden werden.

Weidenmeise *Parus montanus*

Auch über mehrere Wochen im Winterhalbjahr, so am 8.12., halten sich 2 Ind. im NSG Neolith-Teich/KÖT in der Nähe eines bekannten Brutplatzes auf (ROCHLITZER).

Haubenmeise *Parus cristatus*

In der Nähe bekannter Brutvorkommen besuchen einige Haubenmeisen auch Hausgärten, so 2 Ind. regelmäßig im Februar in Westerhausen/QLB (WOLFF).

Tannenmeise *Parus ater*

Ein am 15.3. in Badeborn/QLB von GEORGE beobachtetes Ind. fraß die Samen der Zwergkiefer in einem Vorgarten weitab bekannter Brutvorkommen. Rastete diese Tannenmeise während des Heimzugs?

Blaumeise *Parus caeruleus*

Es gab mehrere Anzeichen für Durchzug/Zuzug, so am 26.11. ein Trupp von ca. 50 Ind. in einer Erle W von Thale (LANGLOTZ).

Kohlmeise *Parus major*

Folgender Wiederfund eines ausländischen Ringvogels betrifft das Berichtsjahr:

KAUNAS/LITHUANIA VP 38891

- o 21.09.2003 als diesjährig Ventes Ragas, 55° 21'N 21° 13'E, Litauen
- + 28.10.2003 durch Kollision mit einem Gegenstand nach 37 Tagen 738 km WSW in Domersleben/BÖ.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

Ohne nähere Angaben zu den Beobachtungsumständen zu machen, ordnet BRD 1 am 2.4. bei Planena/ HAL angetroffenes Ind. der fennoskandinavischen bzw. osteuropäischen Nominatform zu.

Raubwürger *Lanius excubitor*

Brutkonzentrationen: 10 BP im Raum Wolmirstedt-Stendal-Tangerhütte (LEHMANN, SCHULZE & UFER), 3 BP Salziger See/ML (MÜLLER). Nach GNIELKA war im Altmarkkreis SAW nur ca. 50 % des mittleren Brutbestandes der vergangenen Jahre festzustellen. Ursache war vermutlich der hochwasserbedingte Mäusemangel.

Elster *Pica pica*

Nach einem Revier in den Vorjahren nun 2 Reviere inmitten der reinen Fichtenwaldzone bei 880 m NN im Nationalpark Hochharz/WR, Bereich „Dreieckiger Pfahl“, abseits von Siedlungen, Gebäuden oder Straßen. Die Vögel leben am Hauptwanderweg und profitieren vom ständigen Besucherstrom zum Brocken (WADEWITZ).

Da die Art immer wieder in der Diskussion ist, sind großflächige Brutbestandserhebungen sehr willkommen. Auf 448 ha Magdeburg-Mitte wurden 23 Revierpaare (= 5,1 Rev./100 ha) ermittelt (BRIESEMEISTER). Dies stellt einen Rückgang um 21 % gegenüber dem Vorjahr dar.

Größere Schlafplatzmeldungen: 11.1. 112 Neuer Friedhof Köthen (RÖSSLER), 15.1. 180-200 Landzunge Hafen Wittenberg (SCHÖNFELD), 24.1. 144, 13.11. 98 Aken/KÖT (TODTE), 2.2. 260 Neustädter See/MD (SEELIG). Im Kreis Merseburg-Querfurt folgende Schlafplatzmeldungen: 11.1. 57 Großkorbetha und 18.1. 77 Kiesgrube Oberwünsch (SCHWARZ), 18.1. 50 bei Schkopau (SIEBENHÜNER), 26.1. 162 Merseburg (RYSSEL), 8.2. 32 bei Schladebach (ZSCHÄPE).

Dohle *Corvus monedula*

Große Trupps: 21.2. 500 (mit 2.500 Saatkrähen), 14.3. 1.000 (mit 700 Saatkrähen) zwischen Köthen und Großpaschleben (RÖSSLER), 20.1. 2.700 nach S über Halle (HÖHNE). Schlafplätze: Jan. u. Dez. je ca. 12.000 (Saatkrähen und Dohlen, ca. 1/3 Dohlen) Wolfen/BTF Reudener Park (RICHTER). Einige Meldungen von Brutplätzen: **SDL**: 6 BP Kirche Seehausen (RYSSEL), 2 BP Dorfkirche Fischbeck, ca. 25 BP Tangermünde (Stephans-Kirche, Rathaus, Schornsteine), 11 BP Kirche Schönhausen, 6-7 BP Kirchturmruine Sandau (H. MÜLLER), 2 BP Kirche und 4-5 BP Baumhöhlen Kläden (BRAUN). Eine bemerkens-

werte Baumbrüteransiedlung: 16 BP in Buchengehölz an der Deetzer Warthe (FRIEDRICHS). **JL**: 4-5 BP Klosterkirche Jerichow (H. MÜLLER). **AZE**: mind. 3 BP in Saatkrähenkolonie Zerbst (DORNBUSCH & FISCHER), mind. 1 weitere Gebäudebrut Zerbst (FISCHER). **WB**: 8-9 BP Schloßturn Wittenberg, 7-8 BP Speichergebäude Hafen Wittenberg, 2 BP Schloßpark Pretzsch in Saatkrähenkolonie (SCHÖNFELD). **WSF**: ca. 12 BP Kirche Reichardtswerben (HOEBEL). Obwohl es im Kreis **SGH** keinen bekannten Brutplatz gibt, suchten am 26.6. 20 Exemplare bei Edersleben nach Nahrung (BOCK).

Saatkrähe *Corvus frugilegus* *

Große Ansammlungen: 20.1. 15.300 über Halle-Nord (HÖHNE), 16.11. ca. 5.000 morgens über Köthen (KÜHNEL & RÖSSLER). Nur wenige Schlafplatzmeldungen: Jan. u. Dez. je ca. 12.000 (Saatkrähen und Dohlen, ca. 2/3 Saatkrähen) Wolfen/BTF Reudener Park (RICHTER), 6.3. 10.000 offensichtlich nur 1 Nacht dort schlafend, Oschersleben (SCHNEIDER), 18.12. ca. 4.000 Querfurt (RYSSEL).

Aaskrähe *Corvus corone*

Wie bei der Elster wurde auch bei der Aaskrähe in Magdeburg-Mitte (448 ha) mit 18 Revierpaaren (= 4,0 Rev./100 ha) ein Rückgang um 18 % gegenüber dem Vorjahr festgestellt (BRIESEMEISTER).

Kolkrabe *Corvus corax*

Erstmalig wurde der Kolkrabe im urbanen Bereich Magdeburgs festgestellt. Ein Brutpaar zog auf einer Kiefer im Rosengarten Vogelgesangpark einen Jungvogel auf (BRIESEMEISTER). Einige größere Ansammlungen: 12.2. ca. 80, 2.5. 56 Waldrand Hake/QLB (Schlafplatz) (KRATZSCH), 13.3. 86 Forst Olberg-Aken/KÖT (TODTE), 27.3. ca. 70 zwischen Friedrichsaue und Heteborn/QLB (KRATZSCH), 17.4. 64 Schelldorfer See/SDL (Schlafplatz) (HELLWIG), 9.9. 42 über Diftfurt/QLB fliegend (SCHWEIGERT), 15./16.12. 124 Dungablageplatz Feldflur Söllichau/WB (NOACK). Eine Beob. weist auf aktiven Zug hin: 5.10. um 11:20 Uhr 8 überflogen Neustädter See/MD in großer Höhe von E nach W (BRIESEMEISTER).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Vom Heimzug unter anderem folgende Meldungen: Am 17.4. ziehen 29 entlang des Kanals bei Zöschen/MQ in Richtung E (ZSCHÄPE) und am 22.4. ziehen bei Reesen/SDL 15 Richtung SE (HELLWIG).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Außerhalb des Harzgebietes nur diese beiden Meldungen: Je 1 Ind. am 18.1. an der Elbe bei Merschwitz/WB (KAHLE) und am 24.3. bei Tangerhütte/SDL in Eschen (LEHMANN).

Star *Sturnus vulgaris*

Größte gemeldete Schlafplatzansammlungen: 26.000 am 13.9. im NSG Salzatal/SK (HÖHNE), 20.000 am 30.9. am Löbitzsee/KÖT (TODTE) und ca. 150.000 am Schlafplatz im Tagebau Königsau/ASL (NIELITZ).

Folgender Wiederfund eines ausländischen Ringvogels betrifft das Berichtsjahr:

ARNHEM K 973537

o 31.01.2000 nach dem 1. Kalenderjahr in Breda, Noord-Brabant, 51°34'N 04° 48'E, Niederlande

v 17.05.2003 als sicherer Brutvogel nach 1.202 Tagen 473 km E in Magdeburg (SUCKOW).

Haussperling *Passer domesticus*

In Efeuranken an einer Wand in Staßfurt fand GRUSCHWITZ 6 Nester.

RÖSSLER meldete die folgenden zwei Schlafplätze: Am 30.8. ca. 100 Ind. in einer Haselnußhecke in Großpaschleben/KÖT und ebenfalls am 30.8. ca. 200 Ind. in einer Windschutzpflanzung im Gewerbegebiet Köthen-West schlafend. Größte gemeldete Ansammlung: 3.4. in Halle-Neustadt ca. 450 an einem Futterplatz (HÖHNE).

Feldsperling *Passer montanus*

Eine direkte Zugbeobachtung aus dem Harz: 9.11. 2 „rasten“ in Hecken im Hang an der Staumauer des Rappbodestausees/WR, fliegen plötzlich ab und über die große Wasserfläche gerichtet dem Talverlauf folgend weit nach SW. Die nächsten Brutplätze sind mehr als 10 km entfernt (WADEWITZ). Ansammlungen >100: 5.1. 200 Durchstich Pratau/WB, 17.1. 250 Feldflur NE Schützberg/WB (SCHARAPENKO), 24.2. 200 Feldgelände Schlagkolk Pratau/WB (ZUPPKE), 16.9. 700 in Sonnenblumenstoppeln Köllme/SK (HÖHNE), 8.11. 165 Feldflur Mühlanger/Wiesigk/WB (SEIFERT). Am 11.-12.1. zählten die Wasservogelzähler der FG WITTENBERG insgesamt 394 Feldsperlinge in Trupps von 8 bis 200 Individuen.

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Größte gemeldete Ansammlungen: 400 am 30.1. Trengelberg Breitung/SGH (HERRMANN), ca. 1.500 am 26.3. über den Hexentanzplatz Thale nach SE ziehend (HOPPE & LANGLOTZ), am 16.10. mind.

5.000 bei Schköna/WB und ca. 1.000 bei Jüdenberg/WB auf Sonnenblumenstoppel (DORNBUSCH & FISCHER) und 2.800 bis 3.000 am 1.11. auf einem abgeernteten Feld zwischen Altenweddingen/BÖ und Unseburg/ASL (POHLMANN).

Girlitz *Serinus serinus*

1dj. W am 19.12. in der Weichholzaue am Ufer der Alten Elbe/Magdeburg-Ost gefangen und beringt (STEIN).

Grünfink *Carduelis chloris*

Am 24.1. fressen ca. 160 Ind. bei Gröbzig/KÖT an Samen der Schmalblättrigen Ölweide *Elaeagnus angustifolia* (RÖSSLER). Unter ca. 1.000 Kleinvögeln am 4.10. in einem Sonnenblumenfeld in Seeben/HAL ca. 200 Ind. (BIRD). Am 16.10. ca. 2.000 mit Bergfinken (s.o.) und 100 Stieglitzen bei Jüdenberg/WB auf Sonnenblumenstoppel (DORNBUSCH & FISCHER).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Unter den ca. 1.000 Kleinvögeln am 4.10. in einem Sonnenblumenfeld in Seeben/HAL auch mindestens 200 Stieglitze (BIRD).

Bluthänfling *Carduelis carduelis*

Winter: In Gesellschaft eines Birkenzeisigs suchen ca. 80 am 11.1. Futter in Gänsefuß (*Chenopodium spec.*) in Wittenberg (SCHARAPENKO). Am 19.8. 200 am Ascheteich Osternienburg/KÖT (TODTE).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*

Alle Meldungen: Am traditionellen Überwinterungsplatz im Werksgelände der DOW-Olefinverbund GmbH Schkopau 12 am 4.2., 13 am 4.3. und 5 am 10.3. (SCHWARZ); 13 auch noch am 17.3. in der Feldflur Förderstedt/ASL (HAHN) und dann wieder 10 am 23.10. 2 km S Heteborn/QLB (KRATZSCH & WEBER), 11 am 24.10. in der Feldflur Delitz a. B./MQ, 18 am 15.11. im Geiseltal/MQ (UFER) sowie 80 am 22.11. im Wulfener Bruch/KÖT (TODTE).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Ein seltener Brutnachweis: 21.7. 1 Paar füttert ebenflügge juv. Dietersdorf/SGH (HERRMANN).

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Am 18.1. in Badeborn/QLB 2 Ind. gefangen und beringt (GEORGE). Davon wurde bereits einer wiedergefunden:

HIDDENSEE ZB 61984

o 18.01.2003 als ad., 12,1 g, 57,5 mm Teilfeder- und 86 mm Flügelänge, in Badeborn

+ 21.04.2003 als ad. M., Blikshavn, 59°12'N
05°19'E, Norwegen, nach 93 Tagen 906 km
NNW vom Beringungsort.

K. HERRMANN vermutet, daß sich die Brutvögel
ganzjährig im Umfeld der Brutplätze aufhalten
könnten, z.B. 5.1. 5, 19.2. 1 am vorjährigen Brut-
platz in Blankenburg/WR. Die Vermutung kann nur
durch gezielte Beringung erhärtet werden.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* *
Erste Feststellung auf dem Brocken: 4.6. 1 singen-
des grünes Männchen im Brockengarten (BÜHRIG
& HELLMANN).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

Alle Daten: 5 am 11. und 12.1. an der Alten Elbe
Bösewig/WB (LOHMANN & MICHAELIS), 1 Ind. bei
Rietzmeck/AZE (SCHWARZE), 1 Ind. am 20.1. auf ei-
nem Feldweg 1 km S Kroppenstedt/BÖ (KRATZSCH),
12 am 6.2. N Druixberg/BÖ (SCHÄFER) und 1 M am
2.3. Nahrung suchend N Kollenbey/MQ (UFER).
Alle Meldungen aus dem zweiten Winterhalbjahr
von KRATZSCH & Weber und von Feldwegen: 1 M
am 24.10. ca. 2 km S Hakeborn/ASL, 3 Ind. am
5.11. ca. 3 km SE Kroppenstedt/BÖ, am 20.11. 1 W
ca. 1 km NW Cochstedt/ASL und 1 M ca. 1 km S
Hakeborn sowie am 19.12. 1 M ca. 1 km SE Krop-
penstedt und 1 W ca. 2 km SE Kroppenstedt.

Goldammer *Emberiza citrinella*

Größte Ansammlungen: Jeweils ca. 300 am 5.1.
Feldflur Durchstich Pratau/WB und am 1.2. Feld-
flur Wachsdorf/WB (SCHARAPENKO) sowie ca. 180
am 25.10. in Gesellschaft von Grauammern in der
Feldflur Kamern/SDL (HELLWIG) und 240 am 24.12.
bei Breitenhagen/SBK (TODTE).

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Ein Nest mit 5 Eiern fand SPENGLER am 14.5. am
See bei Hackpfüffel/SGH. Noch eine Woche nach
dem langjährigen Höhepunkt des Wegzuges (vgl.
GEORGE 2002) rastete ein Zugtrupp von ca. 150 Ind.
zwischen dem Wallendorfer See und dem Raßnitzer
See/MQ (UFER). Januar- und Dezemberbeobach-
tungen: Am 5.1. in der Feldflur am Durchstich Pratau/
WB 10 Nahrung suchend (SCHARAPENKO) und in den
Wiesen bei Kollenbey/MQ 2 Ind. (UFER); 1 Ind. am
31.1. am Wallendorfer See/MQ (ZSCHÄPE) sowie 2
Ind. am 27.12. bei Osternienburg/KÖT (TODTE).

Ortolan *Emberiza hortulana*

Möglicherweise befindet sich die Art im Auf-
schwung. Im südlichen Teil des EU-SPA Zerbster
Land mind. 7 Rev. auf ca. 2.000 ha (FISCHER), dort
in den Vorjahren nicht mehr festgestellt (DORN-
BUSCH). Weitere flächenbezogene Daten: Insgesamt
125 Rev. im Raum Wolmirstedt-Stendal-Tangerhüt-
te (LEHMANN, SCHULZE & UFER), 2.5. 8 singende M
auf 5 km südlich Kusey/SAW (SCHIPPER), 24.5. 12
singende M auf 24,5 km (= 0,49 M/km) Bereich
Vinzelberg-Deetz-Klinke-Käthen-Volgfelde/SDL
(FRIEDRICHS).

Grauummer *Miliaria calandra*

Früher Legebeginn: 14.5. Nest mit einem Ei Saale-
schleife S Grizehne/SBK (FISCHER). Abnahme auf
dem ehem. Truppenübungsplatz Paulskopfwarte
Huy/HBS von sonst 6-8 Revieren auf 2 Rev. (WA-
DEWITZ). Einige Dichteangaben: 95 Rev. um Grä-
fenhainichen/WB – Bereich Jüdenberg, Gremmi-
ner See, Buchholz, ehemaliger Tagebau Gröbern
(BEHRENDT), 22 Rev. Umfeld Uenglingen-W-Rand
Stendal/SDL (BRAUN), 14 Rev. auf 17,5 ha Rude-
ralfläche neben ehemaliger Start- und Landebahn
Flugplatzgelände Merseburg/MQ (SCHWARZ). Nur
eine Schlafplatzplatzmeldung: 22.2. 60, 22.11.
100, 24.12. 54 Wulfener Bruch/KÖT (TODTE).
Sonstige Ansammlungen (ab 50): 10.8. 70 in Son-
nenblumen Nahrung suchend am Rand des Gei-
seltals/MQ (SCHWARZ), 13.9. mind. 150 Raßnitz/MQ
(BIRD), 25.10. 410 auf Neuansaat und gepflügtem
Acker bei Kamern/SDL (HELLWIG), 20.12. 70 Feld-
flur Strohwalde/WB (NOACK).

4. Literatur

- BAIRLEIN, F. (1991): *Sylvia borin* (Boddaert 1783) – Gar-
tengrasmücke. In: U. N. GLUTZ von BLOTZHEIM (Hrsg.):
Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12/II. Passe-
rifformes (3. Teil). - Wiesbaden.
- BRIESEMEISTER, E. (1979): Nachtigallenzählung im Stadt-
kreis Magdeburg 1977. - Apus 4: 113-120.
- DORNBUSCH, G., & S. FISCHER (2004): Ergebnisse von
Sondererfassungen in Sachsen-Anhalt 2003. – Berich-
te d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt.
SH 4: 76 – 78.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2004): Bestandssituation
seltener Vogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht
2001 bis 2003. - Berichte d. Landesamtes f. Umwelt-
schutz Sachsen-Anhalt. SH 4: 5 – 31.

- GEORGE, K. (1993): Untersuchung eines Landschaftsausschnitts im nordöstlichen Harz (Sachsen-Anhalt) als Lebensraum für Vögel. - *Orn. Jber. Mus. Heineanum* **11**: 31-46.
- GEORGE, K. (2002): Die Rohrammer *Emberiza schoenicus* als Durchzügler in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern: Brutgebiete, Winterquartiere und geschlechtsdifferenzierte Zugstrategien nach Ringfunden. - *Seevögel* **23**: 16-24.
- GEORGE, K. (2002): Bestandsentwicklung des Sommergoldhähnchens (*Regulus ignicapillus*) und des Wintergoldhähnchens (*Regulus regulus*) im Harz. - *Vogelwarte* **41**: 284-287.
- GEORGE, K., & M. WADEWITZ (2003): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2002 in Sachsen-Anhalt. - *Apus* **11**: 283-326.
- HELLMANN, M. (2003): Der Bestand des Rotmilans *Milvus milvus* im Winter 2000/01 und 2001/02 im Land Sachsen-Anhalt. - *Apus* **11**: 342-345.
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg., 1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. - Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.
- MZ - MITTELDEUTSCHE ZEITUNG (2003): Aprilmacht mit Kältererekord. - *MZ* **14** (Nr. 83): S. 1.
- NIELITZ, U. (2003): Ornithologischer Jahresbericht 2003 für den Landkreis Aschersleben-Stassfurt. - Eigenverlag.
- RÖNN, J. v. (2001): Zug- und Rastvögel der Greifswalder Oie. - *Seevögel* **22**, SH 1: 58-107.
- RÖSSLER, A. (2004): Bemerkenswerte Ansammlungen des Bienenfressers bei Gröbzig. - *Apus* **12**: 148 - 151.
- WADEWITZ, M. (1996): Die Vögel des Kieseesees Wegeleben – eine kommentierte Artenliste eines neuen Großgewässers im nördlichen Harzvorland. - *Orn. Jber. Mus. Heineanum* **14**: 11-47.

Dr. Klaus George, Pappelweg 183e, Ortsteil Badeborn, 06493 Ballenstedt
Martin Wadewitz, Eike-von-Repgow-Str. 14, 38820 Halberstadt
Stefan Fischer, Rennstr. 12, 39261 Zerbst

Erster Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST)

Für die AK zusammengestellt von Klaus Liedel

Nach dem Gründungsbeschluß und der Veröffentlichung im „Apus“ (Bd. 11, H. 6, S. 345-349) gingen bislang etwa 180 Meldungen ein (Stand: 1. 10. 2004). Sie betrafen die Jahre 2000 (2), 2001 (41), 2002 (63), 2003 (66) und 2004 (6). Dazu kommen noch einige Meldebögen für weiter zurückliegende Jahre sowie 8 Meldungen vom Helmestausee Berga-Kelbra, die uns die AK Thüringen übermittelte.

Bearbeitet wurden bisher knapp 100 Meldungen, vorwiegend aus den Jahren 2000 bis 2002.

Abgelehnt wurden zunächst 11 Meldungen, in der Hauptsache wegen ungenügender Dokumentation.

21 Meldebögen, die von der AK ST bearbeitet wurden, müssen noch von der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) beurteilt und bestätigt werden.

Die Qualität der eingesandten Meldebögen war sehr unterschiedlich. Viele Beobachter schilderten ausführlich die Beobachtungsumstände und die Merkmale, die zur Artbestimmung geführt hatten. Nur so ist auch die Beurteilung durch die Kommissionsmitglieder möglich.

Es gibt aber auch eine Reihe von Meldungen, in denen z. B. nur steht: „Die in der Literatur angegebenen Merkmale erkannt.“ oder „Die Art ist mir aus ... bekannt.“ oder „Die Art wurde von mir bereits in den Vorjahren beobachtet.“ Ohne weitere Angaben führt das zur Ablehnung der Beobachtung. Der betreffende Beobachter hat den Sinn einer Seltenheitenkommission entweder nicht verstanden oder meint vielleicht sogar, daß sein Name für die Bestätigung ausreichend ist.

Es soll noch einmal kurz wiederholt werden, was bereits auf der 12. Jahrestagung 2002 in Bad Bibra gesagt wurde: Wir betreiben Avifaunistik.

Grundlage ist die Sammlung von Daten. Eine wissenschaftliche Auswertung, z. B. für eine Avifauna Sachsen-Anhalts, erfordert zuverlässiges Material. Vom Beobachter wie auch vom Bearbeiter wird deshalb kritisches Herangehen verlangt. Wer für sich und seine Feststellungen Wissenschaftlichkeit reklamiert und Anerkennung erwartet, muß auch bereit sein, sich wissenschaftlichen Kriterien zu stellen – und dazu gehören Kritik und Selbstkritik, die Kenntnisnahme anderer Meinungen, die Revision erkannter eigener Fehler usw. Die AK soll hier Hilfestellung leisten durch die Beurteilung außergewöhnlicher Beobachtungen, Seltenheiten, schwierig zu bestimmender Arten, aber auch ungewöhnlicher Feststellungen (z. B. extreme phänologische Daten und Maximalzahlen, besondere Brutnachweise). Voraussetzung für diese Beurteilung ist eine ordentliche Dokumentation der Feststellung durch den Beobachter, damit die Mitglieder der AK, aber auch jeder andere, in der Lage sind, die Bestimmung nachzuvollziehen und sich ein Urteil zu bilden. Der Meldebogen gibt die entsprechenden Hinweise: Rahmenbedingungen und Beobachtungsumstände; erkannte Merkmale, die zur Bestimmung führten; Verhalten des Vogels; Optik; verwendete Literatur (an Ort und Stelle bzw. später); Mitbeobachter; Fotos oder andere Belege (falls vorhanden) usw.

Die erforderliche sorgfältige Dokumentation zwingt zu einem genaueren Hinsehen und zu einer intensiveren Beschäftigung mit der Materie, was letztendlich dem Beobachter nutzt und ihn problembewußter macht. Dies gilt natürlich in gleicher Weise auch für die Kommissionsmitglieder.

Es soll an dieser Stelle noch einmal versichert werden, daß die Kommission sich bemüht, die eingereichten Meldungen unabhängig und unvoreingenommen zu prüfen. Dabei entscheidet jedes Mitglied selbständig und ohne gegenseitige Absprache.

Natürlich ist niemand zur Meldung verpflichtet. Wir geben aber zu bedenken, daß ungeprüfte, d. h. nicht gemeldete Beobachtungen in Zukunft nicht mehr in den Jahresberichten erscheinen werden. Ebenso wird eine gesonderte Veröffentlichung in unserer Verbandszeitschrift nicht möglich sein, wenn keine Meldung eingegangen ist, und letztlich gehen diese Beobachtungen auch in keine unter der Mitwirkung von OSA entstehende Avifauna ein, sie sind also verloren.

Es mag Leute geben, die sich durch die Tätigkeit einer Seltenheitenkommission gekränkt fühlen oder meinen, daß man ihnen, ihrer Erfahrung und ihrem Können nicht traut. Das wäre ein Mißverständnis. Es ist jedem hoffentlich klar, daß niemand ohne Fehler ist, gerade in unserem Steckenpferd, in dem es auf die schnelle Erfassung der für eine korrekte Bestimmung wichtigen Merkmale ankommt und eine Fehlbestimmung bei den oft flüchtigen Begegnungen durchaus nicht immer ausgeschlossen werden kann. Den guten und kritischen Beobachter erkennt man u. a. auch daran, daß er Fragezeichen in seiner Feldklade vermerkt.

Gegenwärtige Zusammensetzung der AK ST:

Dr. Max Dornbusch, Steckby, Dr. Klaus Liedel, Halle (Sprecher), Uwe Patzak, Wörlitz, Martin Schulze, Halle, und Martin Wadewitz, Halberstadt.

Angenommene ausreichend dokumentierte Meldungen:

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

2001: 28.6., 5.7. 1, SK, Reddeber WR, s. Foto in: *Limicola* 15: 234, 2001 (F. WEIHE); 17.+19.8.

2, SK, NSG Großes Bruch/BÖ (R. SCHNEIDER, H. TEULECKE, B. NICOLAI, F. WEIHE, M. WADEWITZ). 2002: 29.5. 1, SK, NSG Großes Bruch b. Wulferstedt/BÖ (H. TEULECKE, J. LEISTE).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

2002: 24.7. 1, ad., Kühnauer See/DE (U. + P. PATZAK).

Silberreiher *Egretta alba*

2001: 2.3. 1, Fischteiche Vockerode/AZE (I. TODTE); 4.7. 1, Windrose Osternienburg/KÖT (I. TODTE); 9.7. 1, Alte Elbe b. Jerichow/JL (T. HELLWIG); 10.7. 1, Bölsdorfer Haken/SDL (J. BRAUN, W. LIPPERT); 17.7. 1, Alte Elbe b. Jerichow/JL (T. HELLWIG, W. LIPPERT, K. ALSLEBEN); 9.8. 3, NSG Bucher Brack/JL (T. HELLWIG); 26.11.-1.12. 1, Tongruben Wansleben/ML (B.+A. ROHN).

2002: 14.2.+3.3. 2, Secantsgraben NO Wollenhagen/SDL (J. BRAUN, J. RINGLEPP); 14.4. 1, Schönitzer See/AZE (U. PATZAK); 30.7. 4, Gr. Rustteich Osternienburg/KÖT (K.-H. BOUDA); 7.8. 1, Gr. Rustteich Osternienburg/KÖT (K.-H. BOUDA, I. TODTE); 4.+11.9. 3, Obersee Forst Olberg/KÖT (I. TODTE); 5.9. 1, Teich b. Schladebach/MQ (L. MÜLLER, Dr. J. STÖBER); 5.9. 6, Elbaue N Wörlitz (U. PATZAK); 8.9. 1, Elbaue N Wörlitz (U. PATZAK, R. SCHMIDT); 12.9. 2, 18.9. 5, 23.9. 6, 2.10. 2, 22.10. 7, Elbniederung SSW Wittenberge/SDL (J. BRAUN), 31.10. 1, Elbwiesen O Buch/SDL (J. BRAUN, W. LIPPERT); 6.11. 1, Taube b. Diebzig/KÖT (I. TODTE); 7.11. 7, 17.11. 1, Kl. Rustteich Osternienburg/KÖT (K.-H. BOUDA); 8.12., 12.12.+27.12. 2, Secantsgraben Wollenhagen-Schäplitz/SDL (J. BRAUN, J. RINGLEPP).

Seidenreiher *Egretta garzetta*

2002: 17.4. 1, Kläranlage Böse Sieben, Wormsleben-Lüttchendorf/ML (W. WERNICKE); 27.4. 1, ebendort/ML (W.-D. HOEBEL, R. HÖHNE, L. MÜLLER, W. WERNICKE); 19.5. 1, Lüttchendorf/ML (G. BEHRENDT). Vermutlich handelte es sich bei den drei Beobachtungen im Mündungsgebiet der Bösen Sieben am Westende des Süßen Sees um ein und denselben Vogel, der über einen Monat in einem kleinen Gebiet verweilte und wenig scheu war. Die Beobachtung vom 19. Mai, die zunächst wegen nicht ausreichender Dokumentation abgelehnt worden war, da der Beobachter ohne Fernglas zwar aus großer Nähe die schwarzen Läufe und den schwarzen Schnabel erkannte, nicht aber die Zehenfarbe des im flachen Wasser stehenden Vogels sah, dürfte dieser Art zugeschrieben sein. Größe und Gestalt schlossen den Silberreiher aus.

18.9. 1, Elbniederung SSW Wittenberge/SDL (J. BRAUN).

Löffler *Platalea leucorodia*

2001: 27.+29.6. 1, immat., NSG Alte Elbe Bösewig/WB (D. SELTER).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

2001: 27.1. 1, 29.1. 3, NSG Neolith-Teich/KÖT (I. TODTE); 21.10. 1, 26.11. 1, NSG Neolith-Teich/KÖT (I. TODTE); 2.12. 1, Riesigk/AZE (U. PATZAK); 21.12. 1, NSG Neolith-Teich/KÖT (I. TODTE).

2002: 10.11. 1, NSG Neolith-Teich/KÖT (I. TODTE); 14.11. 2, NSG Neolith-Teich/KÖT (K.-H. BOUDA); 17.11. 2, NSG Neolith-Teich/KÖT (I. TODTE); 27.11. 1, NSG Neolith-Teich/KÖT (K.-H. BOUDA); 27.11. 4, WSW Hämerten/SDL (J. BRAUN); 1.12. 7, S Staffelde/SDL (J. BRAUN).

2003: 12.1. 6, 14.1. 5, Riesigk-Schönitz/AZE (U. PATZAK); 27.2. 1, Akazienteich Mennewitz/KÖT (K.-H. BOUDA).

Rothalsgans *Branta ruficollis*

2000: 28.10. 1, Feldflur S Weißenfels (E.+ P. KÖHLER).

2001: 21.1. 1, Feldflur Lützen/WSF (E. KÖHLER); 27.1. 1, 29.1. 2, 6.2. 3, NSG Neolith-Teich/KÖT (I. TODTE, K.-H. BOUDA, G.+Dr. M. DORNBUSCH, J. STEUDNER); 13.10. 1, 14.10. 2, 5.11. 1, 6.11. 2, 7.11. 1, 17.11. 1, NSG Neolith-Teich/KÖT (K.-H. BOUDA); 27.12. 2, Feldflur Döbel-Rothenburg/SK (W.-D. HOEBEL).

2002: keine Meldung.

2003: 16.2. 2, Landgraben Mennewitz/KÖT (K.-H. BOUDA, I. TODTE); 17.2. 3, Akazienteich Mennewitz/KÖT (K.-H. BOUDA); 18.2. 3, Feldflur Mennewitz/KÖT (K.-H. BOUDA, G.+ Dr. M. DORNBUSCH).

Moorente *Aythya nyroca*

2002: 10.6. 1, S Havelberg/SDL (T. HELLWIG).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

2001: 25.5. 1 ♀, Sichtnachweis, Wrechow- Aalandniederung/SDL (A. BRUCH).

2002: 1.6. 2 ♂♂, 1 ♀, 3.6. 1 ♂, Rufnachweise nach Provokation, Rohrwiese S Stendal (J. BRAUN).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*

2002: 18.9. 1, Elbniederung SSW Wittenberge/SDL (J. BRAUN).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

2000: 23.6. 1, NSG Alte Elbe Bösewig/WB (D. SELTER, E. LEICH, F. RÖSSGER).

2001: 27.4. 1, Aalandniederung/SDL (A. BRUCH); 27.6. + 29.6. 1, NSG Alte Elbe Bösewig/WB (D. SELTER); 10.7. 1, S Havelberg/SDL (T. HELLWIG).

2002: 9.6. 1, NSG Alte Elbe Bösewig/WB (D. SELTER); 8.8. 1, Salziger See Röblingen/ML (L. MÜLLER).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

2002: 12.7., 15.7. + 16.7. 1 ad., helle Morphe, Großer Goitzsche-See/BTF (W. ZIEGE, M. RICHTER).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

2001: 13.5. 1, Helmestausee Berga-Kelbra/SGH (C. GRÜNEBERG, V. HESSE, P. IGNATAVICIUS); 1.8. 1, Fischteiche Vockerode/AZE (E. SCHWARZE).

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybridus*

2001: 18.5. 1, Alte Elbe Jerichow, NSG Bucher Brack/JL (T. HELLWIG); 10.6. 2, Holzplatzteich Osternienburg/KÖT (I. TODTE).

2002: 2.5. 1, NSG Neolith-Teich/KÖT (K.-H. BOUDA); 5.5. 4, NSG Alte Elbe Bösewig/WB (R. SCHMIDT, G. HILDEBRANDT, K. WILSON).

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

2002: 5.5. 2, Elbniederung Tangermünde-Hämerten/SDL (J. BRAUN).

Bienenfresser *Merops apiaster*

2001: Brutbestand Sachsen-Anhalt mind. 59 – 61 Brutpaare – Kreis Bernburg 26-28, Mansfelder Land 8, Merseburg 17, Quedlinburg 1, Saalkreis 3, Ohrekreis 4 (Zusammenstellung: I. TODTE).

2002: keine Angabe.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*

2002: 3.8. 1 dj., gefangen u. beringt, Warmer Teich Osternienburg/KÖT (M. + I. HARZ).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

2001: 27.5. – 4.7. 2 Brutpaare im Oberharz bei Sorge und Tanne/WR (F. WEIHE); 7.6. 1 ♂, 1. SK, Selke Ermsleben/ASL (M. WADEWITZ); 9.6. 1 ♂, 1. SK, Ostthuy/HBS (D. BECKER).

Achtung: Der Karmingimpel ist in Sachsen-Anhalt meldepflichtig! Leider wurde die Art in der Melde-Liste (Apus 11: 349, 2003) vergessen.

Gefangenschaftsflüchtlinge:

Steinadler *Aquila chrysaetos*

1996: 4.12. 1, 3.-4.LJ, mit Fußfesselresten, Wolfen/BTF (H. RATHAI).

Abgelehnte Meldungen:

Steinadler *Aquila chrysaetos* – 18.9.2002 1 ad., Stausee Berga-Kelbra/SGH (Beschreibung wird als nicht ausreichend angesehen.)

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus* – 11.9. bis 1.10.2001 1 dj., Salziger See/ML (ungenügende Dokumentation).

Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos* – 15.4.1986 1 ♀, Wolfener Busch/BTF (ungenügende Dokumentation); 23.6.2001 1, Ziegelrodaer Forst/MQ (ungenügende Dokumentation).

Bachstelze *Motacilla alba yarellii* (Trauerbachstelze) – 3.8.2001 1, Naßbaggerung W Parey/JL (nicht ausreichende Dokumentation).

Alpendohle *Pyrhocorax graculus* – 29.12.2001 1, Saalewiesen Großkorbetha/WSF (sehr kurze Beschreibung, evtl. Gefangenschaftsflüchtling).

Spornammer *Calcarius lapponicus* – 23.11. 2001 1, Brachwitz-Döblitz/SK; 23.12.2001 1, Döbel/SK (beide Meldungen mit nicht ausreichender Dokumentation).

Folgende Meldungen wurden zur endgültigen Beurteilung an die Deutsche Seltenheitenkommission (DSK) weitergeleitet:

Eistaucher *Gavia immer* – 2001: 11.12. Tagebausee Kayna-Süd/MQ-WSF

Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmeus* – 2001: 7. bis 26.10. Tagebaurestloch Neu-Königsau/ASL

Rallenreiher *Ardeola ralloides* – 2001: 22.6. Löderburg/ASL

Rotschulterente *Callonetta leucophrys* – 2002: 12.11. Wettin/SK

Fahlente *Anas capensis* – 2002: 5.5. NSG Alte Elbe Bösewig/WB

Spatelente *Bucephala islandica* – 2003: 14., 15. + 17.1. Mulde in Dessau

Kappensäuger *Mergus cucullatus* – 2002: 28.8. + 12.9. Garbewiesen/SDL

Zwergadler *Hieraetus pennatus* – 2002: 31.7. Halle-Trotha-Sennewitz/SK

Würgfalke *Falco cherrug* – 2002: 16.10. Halle-Trotha –Sennewitz/SK

Gerfalke *Falco rusticolus* – 2002: 25.2. Roßblau/AZE

Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* – 2001: 4./5.11. Breitenrode/OK

Fischmöwe *Larus ichthyaetus* – 2002: 10.6. Elbe Schönfeld/SDL; 26.12. Muldestausee/BTF;

2003: 4.1. Wallendorfer See/MQ; 2.2. Goitzsche-See/BTF

Eismöwe *Larus hyperboreus* – 2001: 26.2. Wansleben/ML; 2002: 23.12. Goitzsche-Seelhauser See und Muldestausee/BTF; 27.12. Goitzsche-Seelhauser See

Strandpieper *Anthus petrosus littoralis* – 2001: 19.11. Halle-Trotha-Sennewitz/SK

Sibirisches Schwarzkehlchen *Saxicola torquata maura* – 2002: 13.10. Mücheln/MQ

Bindenkreuzschnabel *Loxia leucoptera* – 2002: 31.8. + 5.9. Mosigkauer Heide/BTF; 25.11. Dessau-Törten

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus* – 2002: 8.3. Sennewitz/SK

Atlaskartierung – alte und neue Herausforderungen

Stefan Fischer & Klaus George

Kurze Historie

Für die alte Bundesrepublik und die ehemalige DDR liegen qualitative bzw. halbquantitative Brutvogelatlantent aus den 1970er und 1980er Jahren vor (RHEINWALD 1977, 1982; NICOLAI 1993), die den damaligen Ansprüchen an ein Atlaswerk genügten. Den ersten und bislang einzigen bundesweiten halbquantitativen Brutvogelatlas legte RHEINWALD (1993) vor. Er basierte aber nicht auf einer einheitlichen Methode, sondern die Daten wurden in mühevoller Kleinarbeit aus den einzelnen Bundesländern und aus Ostdeutschland zusammengetragen. Trotzdem waren die Karten meist recht überzeugend und konnten beispielsweise den Einfluß von Unterschieden in der Landnutzung zwischen Ost- und Westdeutschland auf die Häufigkeit verschiedener Arten verdeutlichen (z. B. Feldlerche).

Seit dem damaligen Kartierungszeitraum um 1985 sind mittlerweile 20 Jahre vergangen. Die Vogelwelt hat sich zwischenzeitlich verändert. Anders als in Deutschland, sind in vielen europäischen Staaten Brutvogelatlantent der zweiten oder dritten Generation erschienen (z. B. Schweiz: SCHMID et al. 1998, Großbritannien: GIBBONS et al. 1993), die vielfach den Vergleich von Arealgrößen und Häufigkeiten der Arten zu den Ergebnissen früherer Atlaskartierungen ermöglichen. Der EBCC veröffentlichte 1997 einen Europäischen Brutvogelatlas (HAGEMEIJER & BLAIR 1997).

Atlaskartierung in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt wurde von 1990 bis 1995 der Südteil des Landes kartiert (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997) und damit eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der aktuellen Roten Liste Sachsen-Anhalts (DORNBUSCH et al. 2004a) und für die Abschätzung der landesweiten Brutbestände (DORNBUSCH et al. 2004b) geschaffen. Auch überregional wurde das Atlaswerk mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Der Dachverband Deutscher Avifaunisten würdigte die Herausgeber mit dem Preis für Feldornithologie (siehe auch Falke 50 (2003): 267).

Trotz der Schwierigkeiten, die aufgrund der geringeren Dichte ortsansässiger Vogelkundler und deren nur teilweiser Organisiertheit in Fachgruppen im Nordteil des Landes zu erwarten waren, beschloß der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt (OSA) e. V., auch für den Nordteil des Landes die Brutvogelkartierung in Angriff zu nehmen. Als Kartierungszeitraum waren bzw. sind die Jahre 1999 bis 2005 vorgesehen. Um einen Vergleich der Ergebnisse aus den beiden Landesteilen zu gewährleisten, sind die methodischen Vorgaben, die GNIELKA (1990) für den Südteil machte, prinzipiell auch für die Kartierung des Nordteils gültig. Modifiziert wurde der Blattschnitt: Während für die Kartierung Süd der in der DDR eingeführte Blattschnitt („DDR-Meßtischblätter“) genutzt wurde, erfolgt die Erfassung bei der Kartierung Nord auf Basis von Quadranten der

Topographischen Karten 1: 25.000 (Meßtischblätter), wie sie auch bundesweit im Rahmen verschiedenster feldbiologischer Erhebungen genutzt werden. Die Kartierung des Nordteils Sachsen-Anhalts lief jedoch nur schleppend an. Eine gründliche Inventur des Datenrücklaufes im Februar 2003 ergab, daß der Bearbeitungsstand weniger weit vorangeschritten war als erhofft. Einige Vereinsmitglieder hatten mehr Probeflächen übernommen, als sie bewältigen konnten. Nur im Altmarkkreis Salzwedel hatten bis zu diesem Zeitpunkt Reinhard Gnielka und Mitarbeiter die Kartierung weitgehend abgeschlossen (GNIELKA, i. Vorb.).

Es ist abzusehen, daß die Kartierung des Nordteils mit Abschluß der Kartierungssaison 2005 lückenhaft sein wird. Um die Lücken jedoch so klein wie möglich zu halten, hat der Vorstand des OSA beschlossen, auch 2005 unter bestimmten Bedingungen Fahrtkostenerstattungen zu gewähren. Nähere Auskünfte dazu erteilt der Schatzmeister. Er ist wochentags auch tagsüber telefonisch erreichbar (03946-964121).

Vorstand und Beirat des OSA haben weiterhin beschlossen, den nach Abschluß der Kartierungssaison 2005 vorliegenden Stand auszuwerten. Bereits dieses noch lückige Bild wird zu einem deutlichen Erkenntniszuwachs bei vielen Arten führen, so daß eine solche Auswertung durchaus gerechtfertigt ist. Alle diese Daten können und sollen nahtlos in einen neuen bundesweiten Atlas einfließen.

Neues bundesweites Atlasprojekt

Im August 2003 wurde in Chemnitz die Stiftung Vogelmonitoring Deutschland gegründet. Als erstes eigenes Projekt der Stiftung wurde die schnelle Realisierung eines bereits lange Zeit geplanten bundesweiten Brutvogel-Atlasprojektes (BAUER 2003) beschlossen. Auf einer Tagung im September 2004 in Dessau, bei der Vertreter aller ornithologischen Landesverbände und der Landesfachbehörden anwesend waren, wurden die Voraussetzungen

für die Atlasarbeit in den einzelnen Bundesländern dargestellt. Alle Länder betonten die Notwendigkeit eines neuen, auf einheitlichen Methoden erarbeiteten Brutvogelatlasses und beschlossen trotz aller erwarteten Schwierigkeiten den Start des Atlasvorhaben im Jahr 2005 (GEDEON et al. 2004).

Die bundesweite Brutvogelkartierung verwendet das Netz der TK25. Jede TK hat eine mittlere Größe von 126 km² und wird von einem Mitarbeiter federführend bearbeitet. Dafür stehen ein bis zwei, in Ausnahmefällen auch drei Kartierjahre zur Verfügung.

Je nach Häufigkeit der Vogelarten führen unterschiedliche Erfassungsmethoden zum besten Ergebnis. Das Artenspektrum wird dazu in die drei folgenden Gruppen aufgeteilt:

Allgemein verbreitete und häufige Brutvögel

Bei der flächendeckenden Bearbeitung einer TK25 – also der eigentlichen Atlasarbeit – reicht für jede dieser häufigen Arten der Hinweis, daß sie als Brutvogel vorkommt. Die Bestandsschätzungen für die häufigen Arten werden auf Basis von Hochrechnungen erstellt, die auf mittleren Dichtewerten pro Lebensraum und Region basieren, die aus der Bearbeitung von 100 ha großen Probeflächen stammen. Dazu werden die im Rahmen des „Monitorings in der Normallandschaft“ erhobenen Daten verwendet (FISCHER 2004).

Seltene Arten und ausgewählte Koloniebrüter

Für eine Reihe von Arten liegen im Rahmen von speziellen Arterfassungen, Landesprojekten und bundesweiten Programmen flächendeckende Informationen zu Verbreitung und Häufigkeit vor. Diese werden in das Atlaswerk integriert.

Mittelhäufige Arten, Arten mit großen Revieren sowie Arten mit punktuell konzentriertem Vorkommen

Die Erfassung der mittelhäufigen Arten mit in der Regel spezialisierten Lebensraumsprüchen macht die eigentliche Atlasarbeit aus. Die Bearbeitung beginnt deshalb mit einer Planungsphase: Wo liegen die geeigneten Lebensräume? Die Kartierung erfolgt dann räumlich und zeitlich gestaffelt in den unterschiedlichen Lebensräumen. Die begangenen Wege während der Kartierung sollen dabei in einer Kartenkopie dokumentiert werden, um den Überblick über den Stand der Bearbeitung und die noch zu schließende Lücken zu behalten. Wichtig ist es, sich nicht mit der genauen Bearbeitung eines attraktiven Gebietes „zu verzetteln“, sondern möglichst viele Eindrücke von allen Landschaftsbestandteilen der TK25 mit den dabei feststellbaren Arten zu sammeln. Genauere Zählungen finden dann in den besonders artenreichen Lebensräumen statt. Dazu werden Routen in Wäldern (Schwerpunkt in Laub-Altholzbeständen), bebauten Bereichen, Grünland (feuchte Niederungen), Mooren und Heiden gewählt. Alle Stillgewässer und Sonderstandorte wie Kiesgruben werden annähernd vollständig kontrolliert.

Die Erfassungen erfolgen in den Jahren 2005-2008. Die Bearbeitung einer TK25 sollte sich innerhalb dieses Zeitraumes nicht länger als über zwei Jahre erstrecken. Die Kartierperiode beginnt jährlich im März und endet im Juni. Bei einzelnen Arten können sich ergänzende Kontrollen ab Februar (Eulen) bzw. bis in den Juli (Baumfalke, Wespenbussard u.a.) anbieten. In einer durchschnittlichen TK25 sollte man eine Gesamtbearbeitungszeit von 60 bis 80 Stunden (verteilt auf ein oder zwei Jahre) einplanen.

Nach Abschluß der Kartierung soll zuerst die qualitative Auswertung durchgeführt werden (alle auf der TK festgestellten Brutvogelarten im Meldebogen ankreuzen). Als Kriterium für den Brutvogel-Status gelten artspezifisch vier verschiedene, im Meldebogen erläuterte

te Kriterien. Anschließend sollen die Zahlen der tatsächlich festgestellten Reviere für die mittelhäufigen und seltenen Arten eingetragen werden. Für die häufigen Arten sind Eintragungen nicht zwingend erforderlich, aber möglich. Aus anderen Quellen bekannt gewordene, weitere Vorkommen können in einer Recherchespalte eingetragen werden. Zuletzt soll für alle mittelhäufigen Arten eine Abschätzung der Bestandsgrößen für die gesamte TK25 in folgenden Klassen erfolgen: 1 BP, 2-3 BP, 4-7 BP, 8-20 BP, 21-50 BP, 51-150 BP, 151-400 BP, 401-1.000 BP, 1.001-3.000 BP, 3.001-8.000 BP, > 8.000 BP). Abgegeben werden neben dem Meldebogen eine Karte, die die begangenen Routen dokumentiert sowie eine Aufstellung des in den einzelnen Jahren geleisteten Zeitaufwands. Abgabetermin wird der 31. August des letzten Bearbeitungsjahres sein.

Beitrag Sachsen-Anhalts

Bereits vor der Dessauer Atlastagung haben sich OSA-Vorstand und Vogelschutzwarte auf das Vorgehen geeinigt, das wir den Feldornithologen Sachsen-Anhalts vorschlagen wollen. Dabei galt es zu berücksichtigen, daß die Brutvogelkartierung des Nordteils noch läuft (FISCHER & GEORGE 2004) und daß die Kartierung des Südteils (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997) mittlerweile 10 Jahre alt ist und auf einer nicht mit der TK25 deckungsgleichen Kartengrundlage durchgeführt wurde. Für die beiden Landesteile ist deshalb ein unterschiedliches Vorgehen nötig.

Die derzeit noch vorhandenen großen Bearbeitungslücken im *Nordteil* des Landes sollen für die TK25-Flächen im Laufe der Kartierungszeit des bundesweiten Atlas (2005-2008) geschlossen werden.

Der *Südteil* des Landes muß in jedem Fall im Rahmen des deutschlandweiten Atlasprojektes auf Basis der TK25 neu kartiert werden ($n = 64$). In 9 der 64 TK25 sind bereits einzelne Quadranten im Rahmen der Kartierung Nord

kartiert worden bzw. befinden sich Quadranten in Bearbeitung. In Anbetracht der Tatsache, daß sich an der alten Kartierung Süd etwa 200 Mitarbeiter beteiligt haben, sollte es gelingen, in den Jahren 2005 bis 2008 den Süden vollständig abzudecken. Um die bestmöglichen Kartierungsergebnisse zu erzielen, sollten möglichst die Kartierer die gleichen Flächen bearbeiten, die sie bereits bei der vorhergehenden Atlaskartierung übernommen hatten. Zur Orientierung und Vorbereitung werden Kopien der alten Erhebungsbögen zur Verfügung gestellt. Die Koordination des Projektes liegt in den Händen der Vogelschutzwarte.

Ihre Mitarbeit ist gefragt!

Alle Feldornithologen und Ornithologengruppen Sachsen-Anhalts sollten ihre Arbeitspläne in den kommenden Jahren schwerpunktmäßig auf das Atlasprojekt ausrichten und so daran teilhaben, daß unser Land einen guten

Beitrag zum bundesweiten Atlasprojekt liefert. Jeder, der in der Lage ist, die heimischen Vogelarten sicher anzusprechen und zu zählen und der die zeitlichen Valenzen hat, sich entweder bei der Kartierung Nord oder der Neukartierung des Südtails zu beteiligen, sollte sich bald mit der Vogelschutzwarte in Verbindung setzen. Die Mitarbeiter werden dann mit den Zählunterlagen, der vom OSA beschafften farbigen TK25 und dem sogenannten Pilotatlas versorgt. In diesem Pilotatlas sind aktuelle bundesweite Verbreitungskarten von 12 selteneren Arten dargestellt. Diese Karten zeigen, welches beeindruckendes Erlebnis das Blättern im fertigen Brutvogelatlas um 2010 sein wird (Abb. 1).

Um neben der eigentlichen Kartierung der TK25 auch die Hochrechnung der Bestände der häufigen Arten auf seriösem Datenmaterial zu ermöglichen, sollten im Zeitraum der Atlaskartierung möglichst viele der insgesamt 150 sachsen-anhaltischen Probestellen des Pro-

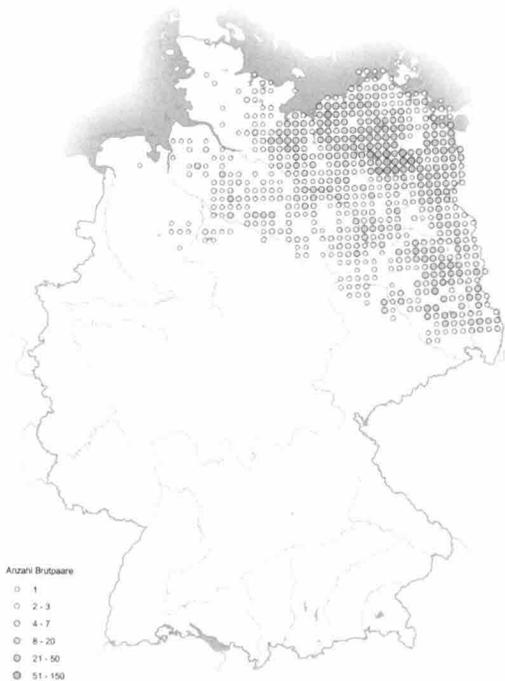


Abb. 1: Deutschlandweite Verbreitung des Kranichs (Bearbeiterin: B. Wilkening). Auszug aus dem Pilotatlas zum Brutvogelatlas Deutschlands.

gramms Monitoring von Vögeln der Normal-
landschaft zumindest in einem Jahr bearbeitet

werden (Abb. 2). Interessenten setzen sich bitte mit der Vogelschutzwarte in Verbindung.

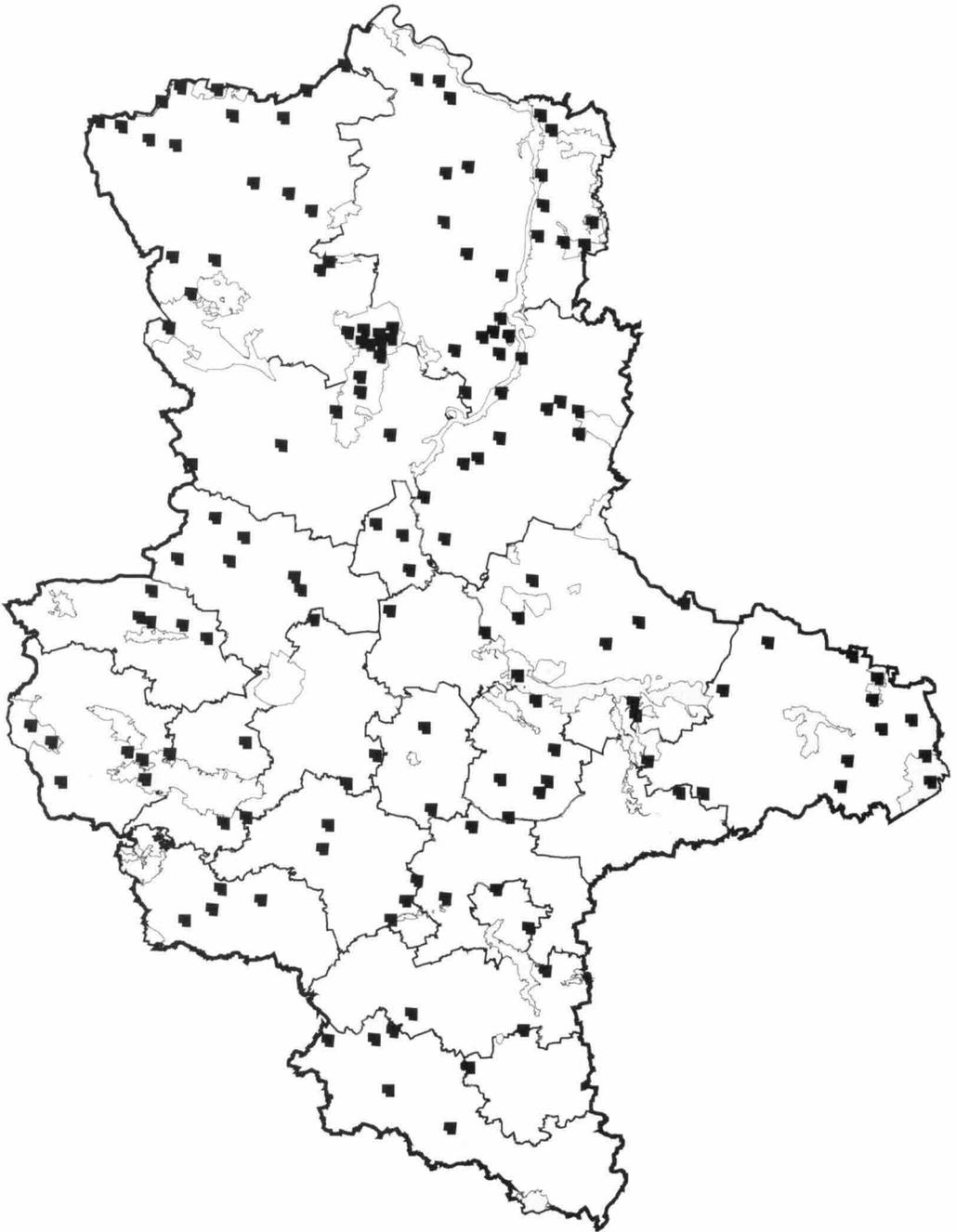


Abb. 2: Lage der 150 für Sachsen-Anhalt ermittelten Probeflächen für das Monitoring von Vögeln der Normallandschaft.

Literatur

- BAUER, H.-G. (2003): Stand und Perspektive des Atlasprojektes ADEBAR. - Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1: 80 - 82.
- DORNBUSCH, G., GEDEON, K., GEORGE, K., GNIELKA, R., & B. NICOLAI (2004a): Rote Liste der Vögel (Aves) des Landes Sachsen-Anhalt. (2. Fassung, Stand: Februar 2004). - Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt 39: 138 -143.
- DORNBUSCH, G., GEDEON, K., GEORGE, K., GNIELKA, R., & B. NICOLAI (2004b): Die Bestandssituation der Brutvögel Sachsen-Anhalts – Stand 1999. - Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 79 – 83.
- FISCHER, S. (2004): Monitoring häufiger Vogelarten in Sachsen-Anhalt – Stand 2003 und neue Entwicklungen ab 2004. - Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 49 – 51.
- FISCHER, S., & K. GEORGE (2004): Stand der Brutvogelkartierung im Nordteil Sachsen-Anhalts. - Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4: 47 – 48.
- GEDEON, K., MITSCHKE, A., & C. SUDEFELDT (2004): Atlas Deutscher Brutvogelarten – Dessauer Tagung gab Startschuss für 2005. - Vogelwelt 125: 123 – 135.
- GIBBONS, D. W., REID, J. B., & R. A. CHAPMAN (1993): The New Atlas of Breeding Birds in Britain and Ireland: 1988-1991. – Poyser, London.
- GNIELKA, R. (1990): Anleitung zur Brutvogelkartierung. - Apus 7: 145-239.
- GNIELKA, R., & J. ZAUMSEIL (Hrsg., 1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. - Halle.
- HAGEMEIJER, W. J. M., & M. J. BLAIR (1997): The EBCC Atlas of European Breeding Birds: Their Distribution and Abundance. - London.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. – Jena, Stuttgart.
- RHEINWALD, G. (1977): Atlas der Brutverbreitung westdeutscher Brutvogelarten. Kartierung 1975. – DDA-Schriftenreihe 2. - Bonn.
- RHEINWALD, G. (1982): Brutvogelatlas der Bundesrepublik Deutschland – Kartierung 1980. - DDA-Schriftenreihe 6. - Bonn.
- RHEINWALD, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands. Kartierung um 1985. - DDA-Schriftenreihe 12. - Bonn.
- SCHMID, H., LUDER, R., NAEF-DAENZER, B., GRAF, R., & N. ZBINDEN (1998): Schweizer Brutvogelatlas. Verbreitung der Brutvögel in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein 1993-1996. - Sempach.

Anschriften der Verfasser:

S. Fischer
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Staatliche Vogelschutzwarte
Zerbster Str. 7
39264 Steckby
fischer@lau.mlu.lsa-net.de

Dr. K. George
Pappelweg 183e
OT Badeborn
06493 Ballenstedt
Klaus.George@t-online.de

Kleine Mitteilungen

Der Uhu, *Bubo bubo*, ein neuer Brutvogel im anhaltischen Teil des Fläming-Vorlandes

Durch Hinweise aus der Jägerschaft konnte in Erfahrung gebracht werden, daß der Uhu in den Jahren 2003 und 2004 erfolgreich im Landkreis Anhalt-Zerbst gebrütet hat. Ab September 2004 wurden von mir Erkundungen mit folgendem Ergebnis vorgenommen

Nistgebiet/Neststandort

Die Bruten erfolgten in beiden Jahren in einer Jagdkanzel im Gebiet des NSG „Nedlitzer Niederung“ (52°03'N 12°11'E). Die Kanzel ist 6 m hoch, besteht aus einer Stahlrohrkonstruktion ohne Leiter (das Nest ist damit für Marder nicht erreichbar) und steht im Grenzbereich zwischen den Erlenbruchwäldern der Nuthe-Niederung und Agrarflächen auf diluvialen Sandern. Östlich schließen sich die großen, stark strukturierten Forstwälder zwischen Dobritz, Nedlitz und Reuden an.

Bruterfolg

Jäger sahen im Frühjahr 2003 und 2004 je 2 heranwachsende Junguhus im überwiegend weißen Dunenkleid. Bei meiner Nistplatzkontrolle am 4. 10. 2004 fand ich einen verendeten befiederten Junguhu (Mumie in Zool. Sammlung der Universität Halle) sowie als Rupfungsreste 2 Habichte, mehrere Bussarde, Waldkauz, Bläßralle, Tauben sowie 1 Schermaus (bestimmt durch TH. HOFMANN, Dessau). Der zweite Jungvogel dürfte ausgeflogen sein.

Diskussion

Das Brüten von Großvögeln in den Forstrevieren um Schweinitz, Nedlitz und Bärentho-

ren war bereits PÄSSLER (1856) bekannt (u.a. See- und Steinadler). Heute brüten dort neben mehreren Kranichpaaren auch Schwarzstorch und Fischadler. ALEX & KEHL (1999) führen SCHALOW (1919) und BORCHERT (1927) an und erwähnen, daß der Uhu etwa bis 1885 bei Hohenlobbese gebrütet haben soll, nennen aber die Quelle dafür nicht. Von der Nedlitzer Niederung her gehen die Waldungen nordöstlich in die des Hohen Flämings über, in denen das Vorkommen der Art nach 1955 und wieder nach 1984 mehrfach belegt und 1992, 1998 und zweimal 1999 als Brutvogel nachgewiesen wurde (ESCHHOLZ, mdl. Mitt.; ALEX & KEHL 1999). Die Distanz zwischen der Nedlitzer Niederung und den Brutplätzen im Landkreis Potsdam-Mittelmark betragen etwa 20 km bis Schlamau/Schmerwitz (Federfund eines prädierten Junguhus 1992 durch ESCHHOLZ) und knapp 30 km bis Kranepul (Brut 1998/1999). Der Uhu-Gesamtbestand wird für das Land Brandenburg nach LUDWIG (ABBO 2001) mit 1 bis 4 BP angegeben und allein für den Kreis Potsdam-Mittelmark mit 12 weiteren Nachweisen zwischen 1990 und 1998 belegt. Es liegt also nahe, daß das Brüten des Uhus im nordöstlichen Zipfel Anhalts aus dem Brandenburgischen hervorgegangen sein dürfte.

Für die Informationen danke ich Frau Hannelore SACHSE, Deetz, und ihren Jagdkollegen, die zur Absicherung der Uhubrut an der Jagdkanzel die Tür verschraubten und die Leiter entfernten, ferner Herrn Norbert ESCHHOLZ, Brück, für diverse Hinweise.

Literatur

ALEX, U., & G. KEHL (1999): Zum Vorkommen des Uhus (*Bubo bubo*) im Hohen Fläming. – Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenburg **8** (4): 144 – 147.

ABBO = ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. – Rangsdorf.

Hartmut Kolbe,
Bergstr. 47,
06862 Roßlau;
Email: webmaster@kolbe-rund.de

Ungewöhnlich zeitiger und großer Zugtrupp sowie Spätfeststellung der Ohrenlerche

Nach GLUTZ & BAUER (1985) treten die meisten Ohrenlerchen *Eremophila alpestris* in den mittleren ostdeutschen Bundesländern in der zweiten Dezemberhälfte auf. Oktoberdaten sind recht selten, aus dem Dessauer Raum wurden bisher vier bekannt. Auch führt SCHUBERT (1983) nur fünf Wintertrupps in der Größe zwischen 101 bis 150 Individuen für den südlichen Flämingrand auf. Aus dem neueren Schrifttum ragt, was Anzahl und Zeitpunkt betrifft, die Feststellung von 200 Ohrenlerchen am 17.10.1993 aus dem Randow-Bruch, Uckermark, Land Brandenburg (SCHMIDT in ABBO 2001) heraus.

Eine ähnlich ungewöhnliche Begegnung mit der Art hatte ich in der Feldflur Neeken-Rietzmeck im Lkr. Anhalt-Zerbst (Sachsen-Anhalt) am 29.10.2002, dem kein nennenswerter Temperatursturz vorausging. Etwa 250 Ohrenlerchen hielten sich im recht geschlossenen Verband auf Wintergetreidesaat in der Randzone zu einem kahlen Acker auf. Bei meiner Annäherung flogen sie vehement auf ein anderes, ungefähr 500 m entferntes Saatfeld, waren aber dort und in der Umgebung nicht wieder auffindbar, weil sie offensichtlich von mir un-

PÄSSLER, W. (1856): Die Brutvögel Anhalts. – Zitiert nach W. BORCHERT (1927), Die Vogelwelt des Harzes, seines nord-östlichen Vorlandes und der Altmark. – Magdeburg.

SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. – Berlin.

bemerkt weiterzogen. Die Flugfreudigkeit von Ohrenlerchen-Zugverbänden ist bekannt und sicher für einen so frühen Zeitpunkt besonders charakteristisch, weil wohl der Zugtrieb überwiegt und noch keine günstigen, nahrungsreichen Wintereinstände gefunden wurden.

Ergänzend zu ROCHLITZER (1993), wo als Letztnachweis im Frühjahr der 17.3.1969 genannt ist, sei angeführt, daß sich noch am 29.3.1995 ca. 30 Ohrenlerchen südwestlich von Rosefeld (Lkr. Köthen, Sachsen-Anhalt) auf einer Ackerfläche mit lückigem Bestand vorjähriger Wildkräuterhalme aufhielten.

Literatur

ABBO = ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. – Rangsdorf.

GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N., & K.M. BAUER (1985): Handbuch der Vogelkunde Mitteleuropas. Bd. **10/1**. – Wiesbaden.

ROCHLITZER, R., & Mitarbeiter (1993): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Monographien aus dem Naumann-Museum **1**. – 3. Aufl. Köthen.

SCHUBERT, P. (1983): Zum Vorkommen von Ohrenlerche und Schneeammer im Kreis Roßlau. – Apus **5**: 90-94.

Eckart Schwarze
Burgwallstr. 47
06862 Roßlau

30 Jahre „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Haldensleben“ (1973 – 2003)

Am 27. Oktober 2003 feierte die „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Haldensleben“ – seit 1991 e. V. – ihr 30-jähriges Bestehen. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft für den ehemaligen Kreis Haldensleben – nach dem Zusammenschluß mit dem ehemaligen Kreis Wolmirstedt im Jahr 1994 jetzt Ohrekreis – erfolgte auf die Initiative des Dipl.-Forsting. Reinhold BRENNECKE, Leiter der Datenorganisation des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Haldensleben.

Zunächst eine kurze Zusammenfassung der bis 1973 vogelkundlich tätigen Vereine oder Arbeitsgruppen im Kreis Haldensleben:

- 1866 Gründung des Allervereins. Ihm treten einige Vogelkundler bei.
- 1929 Die Gründung einer Arbeitsgruppe für Ornithologie wird erwogen, erfolgt aber nicht.
- 1938 Der Allerverein wird Mitglied im Reichsbund für Vogelschutz.
- 1942 Unter der Schirmherrschaft des Reichsbundes für Vogelschutz gründet sich die Ortsgruppe Haldensleben. Die Mitgliederzahl beträgt 480 (!) Personen.
- 1943 Der Allerverein wird aufgelöst.
- 1947 Unter der Obhut des Landesbundes für Vogelschutz Sachsen-Anhalt in Halle/Saale wird für den Kreis Haldensleben ein Stützpunkt gebildet. Die Leitung übernimmt der Kreisbeauftragte für Naturschutz Bruno WEBER.
- 1950 Der Landesbund wird als Sektion „Ornithologie und Vogelschutz“ dem „Arbeitskreis für Heimatkunde“ der Dachorganisation „Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“ zugeordnet. Eine „Zoologische Arbeitsgemeinschaft für den Kreis Haldensleben“ wird von Bruno WEBER – ab 1960 Direktor des Kreismuseums – gegründet, um vor allem Jugendliche für den Naturschutz zu

gewinnen und vogelkundliche Kenntnisse zu vermitteln.

- 1973 Mit Unterstützung von Bruno WEBER gründet Reinhold BRENNECKE die „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Haldensleben“ und übernimmt deren Leitung. Dem Aufruf folgen zunächst acht Personen. Kontinuierlich erhöht sich die Mitgliederzahl auf 30 Personen (1998).
- 1976 Es erfolgt die Umbenennung in „Kreisfachgruppe Ornithologie und Vogelschutz“. Träger bleibt bis zur Auflösung der DDR (1990) der Kulturbund mit seiner „Gesellschaft für Natur und Umwelt“ (ab 1982).
- 1991 Im Januar gründet sich der Verein „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft e.V.“. Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 24 Personen.

Aus der Arbeit des Vereins: Den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ist es gelungen, die traditionsreiche vogelkundliche Tätigkeit im Altkreis Haldensleben in bisher nicht gekanntem Umfang fortzusetzen. Dieser Erfolg ist vor allem auf die gute fachliche Leitung und den großen persönlichen Einsatz ihres Vorsitzenden, Reinhold BRENNECKE, zurückzuführen. Die Mitglieder stammen vorwiegend aus dem ehemaligen Kreis Haldensleben. Da einige von ihnen einen längeren Anreiseweg zurückzulegen haben, kommen sie etwa fünfmal im Jahr zusammen.

Ab 1976 erscheinen jährliche Berichte über Vogelbeobachtungen aus dem Kreisgebiet, veröffentlicht bis 1982 in der „Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben“. Aus Platzgründen mußte sich Reinhold BRENNECKE dann um eine separate Veröffentlichung bemühen. Es gelang ihm, unter der Schirmherrschaft des Kulturbundes und mit Hilfe einer Magdeburger Betriebsdruckerei (ohne Papierkontin-

gent!) die Jahresberichte und andere Beiträge fortan im „eigenen“ Heft, zunächst als „Ornithologische Berichte aus Haldensleben“, dann als „Haldensleber Vogelkunde-Information“, herauszugeben. Nach wie vor obliegen ihm die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge, alle Schritte bis zur Fertigstellung sowie der Vertrieb der Hefte. Das verdient einer besonderen Erwähnung, denn die Seitenzahl eines Hefes hat sich von einst 24 auf jetzt 105 erhöht. Neben dem avifaunistischen Jahresbericht enthalten die Hefte weitere interessante Beiträge zur Vogelwelt im Altkreis Haldensleben und Umgebung. Bemerkenswert sind auch die mit großem Arbeitsaufwand erstellten Biografien von ehemals vogelkundlich tätigen Personen, wie auch die Publikationen zur Geschichte der Vogelkunde im Raum Haldensleben, aus der Feder des Vorsitzenden.

Von den vielen Projekten, an denen die Mitglieder beteiligt sind, seien einige vorgestellt:

- Nistkastenbau, -kontrolle und -auswertung
- Nisthilfen für Steinkauz und Blauracke
- Bestandszählungen ausgewählter Vogelarten
- Bestandserfassungen in ausgesuchten Biotopen
- Meßtischblattkartierung – Zuarbeit zum Brutvogelatlas Sachsen-Anhalt
- Bepflanzung in Naturschutzgebieten
- Mitarbeit im Naturschutzbeirat des Ohrekreises
- Mitarbeit als Naturschutz Helfer bzw. als Naturschutzbeauftragte

Karl Uhlenhaut
Magdeburg

- Mitarbeit am Pflege- und Entwicklungsplan Drömling
- Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung Drömling u. v. m.

Seit 1990 besteht auch eine Zusammenarbeit mit benachbarten Vereinen in Niedersachsen, vor allem im Raum Drömling, sowie in der Altmark.

Auszeichnungen:

- 1980 Die Fachgruppe erhielt für die Kartierung der Brachvogelvorkommen im Drömling eine Geldprämie
- 1982 Stellvertretend für die Fachgruppe wurde Reinhold BRENNECKE vom Kulturbund mit der Johannes-R.-Becher-Medaille in Silber ausgezeichnet.
- 1990 Die Arbeitseinsätze an den Kiesteichen Benitz – um deren Unterschutzstellung Reinhold BRENNECKE jahrelang mit den Behörden „gekämpft“ hatte – finden Anerkennung mit einem Feldschlößchen-Naturschutz-Preis und sichern damit den finanziellen Start und das Bestehen des nunmehr eigenständigen Vereins.

Allen Mitgliedern, besonders aber ihrem Vorsitzenden, Dank für die geleistete Arbeit und herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Bestehen!

Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V.

Landtagsanhörung zum geplanten Hochwasserrückhaltebecken im EU-SPA Nordöstlicher Unterharz bei Meisdorf

Der zeitweilige Ausschuß Hochwasser des Landtages von Sachsen-Anhalt tagte am 21. September 2004 im Hotel „Talmühle“ in der Stadt Falkenstein, Ortsteil Meisdorf (Landkreis Aschersleben-Staßfurt). Nach einer Begrüßung durch den Ausschußvorsitzenden MdL THOMAS MADL (CDU) kamen Kommunalpolitiker, Wissenschaftler, Vertreter des Landesbetriebes für Hochwasserschutz, des Forstamtes Harzgerode und verschiedener Verbände, darunter mehrerer anerkannter Naturschutzverbände zu Wort. Aus Sicht der Kommunalpolitik äußerte Landrätin HEIKE BREHMER ihr Unverständnis darüber, daß vielfach einem Hochwasserrückhaltebecken im Selketal bei Straßberg (Landkreis Quedlinburg) zugestimmt wird. Dies gelte auch für eine ganze Reihe anerkannter Naturschutzverbände. Das geplante Hochwasserrückhaltebecken im Selketal bei Meisdorf dagegen werde aber bereits zu einem Zeitpunkt bekämpft, zu dem die Auswirkungen auf die Natur im Rahmen der erforderlichen Verträglichkeitsprüfungen noch gar nicht untersucht und bewertet wurden.

Der Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) hatte sich im Vorfeld nicht an der Kampagne verschiedener anderer anerkannter Naturschutzverbände beteiligt, weil er die damit verbundene Zustimmung zum geplanten Hochwasserrückhaltebecken bei Straßberg nicht mittragen wollte, ehe nicht auch für dieses Vorhaben die Ergebnisse der FFH-Verträglichkeitsprüfung vorliegen.

Die anläßlich der Anhörung des Landtagsausschusses am 21. September 2004 vom Vorsitzenden, Dr. KLAUS GEORGE, vorgetragene Stellungnahme des OSA hatte folgenden Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin als Vorsitzender des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e. V. heute von Ihnen eingeladen, um die Position eines in Sachsen-Anhalt anerkannten Naturschutzverbandes zum geplanten Rückhaltebecken Meisdorf vorzutragen.

Was heißt das für mich?

Das heißt,

1. ich muß n i c h t wie ein Verwaltungsbeamter abwägen, wer von Amtswegen berufen ist, die wasser- und naturschutzfachlich „richtige“ Antwort zu geben, und
2. ich darf mir auch erlauben, in Unkenntnis von eventuell bereits erfolgten Untersuchungen für notwendige Verträglichkeitsprüfungen, fehlende Detailkenntnisse gleichsam mit Meinungen „aus dem Bauch heraus“ zu ersetzen!

In jedem Fall dürfen Sie aber für die Bewertung meiner Meinungsäußerung folgendes unterstellen:

- a) die Meinungsäußerung ist in ihrer Grundaussage mit dem Vorstand des Ornithologenverbandes abgestimmt,
- b) die Meinungsäußerung beruht auf meiner intimen Ortskenntnis des gesamten Wassereinzugs- bzw. Flußgebietes der Selke und lassen Sie es mich
- c) pathetisch ausdrücken: Der Schutz des Selketals als Teil meiner Heimat ist mir eine Herzenssache!

Also die Position des Ornithologenverbandes:

Wir können nicht erkennen, daß alle Alternativen zum Bau des geplanten Rückhaltebeckens ausreichend geprüft wurden und meinen damit u. a. die bestehenden Möglichkeiten zum Rückbau von Dränagen und zur umfassenden Renaturierung der Selkezuflüsse.

Schlimmer noch: Wir können nicht erkennen, daß zeitnah zum 1994er Hochwasserereignis wenigstens derartige Maßnahmen ergriffen wurden.

Wir sind davon überzeugt, daß Erwägungen im Zusammenhang mit der Gesundheit der Menschen, der öffentlichen Sicherheit einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung oder maßgeblich günstige Auswirkungen auf die Umwelt – um hier auszugsweise das Gesetz zu zitieren – **n i c h t** für das geplante Projekt eines Rückhaltebeckens bei Meisdorf sprechen können, denn sonst hätte viel schneller gehandelt werden müssen!

Persönliches

Herzlichen Glückwunsch!

Herr Hartmut Heckenroth aus Langenhagen bei Hannover, Mitglied im OSA e.V. seit 1991, wurde am 3. Dezember 2004 in Berlin mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Damit wurde sein jahrzehntelanges berufliches wie ehrenamtliches Engagement für den Naturschutz gewürdigt, insbesondere seine Verdienste für den Vogelschutz in Niedersachsen und bei Kartierungsprojekten in Griechenland sowie sein Einsatz seit über 10 Jahren im Vorstand der Stiftung „The Stork Foundation – Störche für unsere Kinder“ (TSF). Die Stiftung sichert vor allem Flächen für den Storch-

Wir sind uns deshalb sicher, daß als Voraussetzung einer Genehmigung sonstige Gründe i. S. des § 45 Abs. 3 NatschG LSA greifen müßten. Vor der notwendigen innerstaatlichen Abwägung darüber ist gem. § 45 Abs. 4 Satz 2 von der zuständigen Landesbehörde über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eine Stellungnahme der Europäischen Kommission einzuholen. Diese Stellungnahme ist in der Abwägung zu berücksichtigen.

Wir verweisen im übrigen auf die Resolution der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zum Selketal, verabschiedet anläßlich der 136. Jahresversammlung der traditionsreichen Wissenschaftsgesellschaft am 4. Oktober 2003 in Halberstadt und veröffentlicht in der Zeitschrift DIE VOGELWARTE, Band 42, Heft 3, 2004.

Vielen Dank!

und Wiesenvogelschutz im sachsen-anhaltischen Drömling und im Bereich der niedersächsischen Sudewiesen im Amt Neuhaus.

An der Verleihung der Auszeichnung durch den niedersächsischen Umweltminister nahmen auch der Stiftungsgeber und die Präsidentin der TSF, Herr Klaus Oberwelland und Frau Hiltrud Oberwelland, sowie mehrere Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e.V. teil.

Wir gratulieren sehr herzlich zur verdienten Ehrung.

Aufruf zur Mitarbeit

Seidenschwanz-Einflug: Bitte Daten melden!

Seit Oktober „klingelt“ es fast überall in Norddeutschland, an einigen Orten sammelten sich Seidenschwänze in Trupps von weit über tausend Individuen: Ein Einflugwinter wie seit langem nicht mehr kündigt sich an. Um den Verlauf der Invasion in Deutschland zeitlich, räumlich und mengenmäßig bestmöglich dokumentieren zu können, hat der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) Adressen zur zentralen Sammlung der Daten eingerichtet. Auf der Homepage des DDA (www.dda-web.de) werden wir hierzu eine Seite einrichten, über die ein Excel-Standarderfassungsbogen verfügbar sein wird. Wir bitten alle, die über einen Internetzugang verfügen, diesen Bogen zu nutzen, da er automatisch in eine Datenbank importiert werden kann und so dem Auswertungsteam viel Arbeit erspart und eine schnelle Veröffentlichung der Ergebnisse sicherstellt.

Aus diesem Grund sollten die Datenbögen möglichst per E-Mail an seidenschwanz@dda-web.de gemeldet werden.

Alle, die keinen Internetzugang besitzen, bitten wir, ihre Beobachtungen an die Geschäftsstelle des DDA, Zerbster Straße 7, 39264 Steckby zu senden. Bitte notieren sie Datum, Uhrzeit, Beobachtungsort (mit Kreis, Bundesland und möglichst geogr. Koordinaten!), Truppgröße, Aktivität (Nahrungsaufnahme, rastend, umherfliegend, ziehend) und bei Nahrungsaufnahme möglichst die Pflanzenart. Bitte Adresse nicht vergessen, um evtl. Rückfragen zu ermöglichen.

Bitte melden Sie Ihre Daten möglichst bald, spätestens bis 30.4.2005: die Daten sollen ausgewertet sein, bis die ersten Seidenschwänze wieder bei uns auftauchen!

S. Fischer

Inhalt

Seite

Klaus George, Martin Wadewitz und Stefan Fischer, Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2003 in Sachsen-Anhalt	205
AK ST (Zusammengestellt von Klaus Liedel), Erster Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST)	238
Stefan Fischer und Klaus George, Atlaskartierung – alte und neue Herausforderungen	242

Kleine Mitteilungen

Hartmut Kolbe, Der Uhu, <i>Bubo bubo</i> , ein neuer Brutvogel im anhaltischen Teil des Fläming-Vorlandes	248
Eckart Schwarze, Ungewöhnlich zeitiger und großer Zugtrupp sowie Spätfeststellung der Ohrenlerche	249
Karl Uhlenhaut, 30 Jahre „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Haldensleben“ (1973 – 2003)	250

Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e. V.

Landtagsanhörung zum geplanten Hochwasserrückhaltebecken im EU-SPA Nordöstlicher Unterharz bei Meisdorf	252
--	-----

Persönliches

Herzlichen Glückwunsch!	253
-------------------------------	-----

Aufruf zur Mitarbeit

Seidenschwanz-Einflug: Bitte Daten melden!	254
--	-----

